

GARMIN®

GPSMAP® 800/1000 Serie



Benutzerhandbuch

© 2014 Garmin Ltd. oder deren Tochtergesellschaften

Alle Rechte vorbehalten. Gemäß Urheberrechten darf dieses Handbuch ohne die schriftliche Genehmigung von Garmin weder ganz noch teilweise kopiert werden. Garmin behält sich das Recht vor, Änderungen und Verbesserungen an seinen Produkten vorzunehmen und den Inhalt dieses Handbuchs zu ändern, ohne Personen oder Organisationen über solche Änderungen oder Verbesserungen informieren zu müssen. Unter www.garmin.com finden Sie aktuelle Updates sowie zusätzliche Informationen zur Verwendung dieses Produkts.

Garmin®, das Garmin Logo, BlueChart®, g2 Vision® und MapSource® sind Marken von Garmin Ltd. oder deren Tochtergesellschaften und in den USA und anderen Ländern eingetragen. echoMAP™, GXM™ und HomePort™ sind Marken von Garmin Ltd. oder deren Tochtergesellschaften. Diese Marken dürfen nur mit ausdrücklicher Genehmigung von Garmin verwendet werden.

Die Wortmarke Bluetooth® und die Logos sind Eigentum von Bluetooth SIG, Inc. und werden von Garmin ausschließlich unter Lizenz verwendet. iOS® ist eine eingetragene Marke von Cisco Systems, Inc., die von Apple Inc. unter Lizenz verwendet wird. microSD® und das microSDHC Logo sind Marken von SD-3C, LLC. NMEA®, NMEA 2000® und das NMEA 2000 Logo sind eingetragene Marken der National Marine Electronics Association. SiriusXM® ist eine eingetragene Marke von SiriusXM Radio Inc. Wi-Fi® ist eine eingetragene Marke der Wi-Fi Alliance Corporation. Alle anderen Marken und Urheberrechte sind Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber. Weitere Marken und Markennamen sind Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber.

Inhaltsverzeichnis

Einführung	1	Einstellungen für andere Schiffe auf den Karten und Kartenansichten	10
Vorderansicht des Geräts	1	Einstellungen Fish Eye 3D	10
Tasten des Geräts	1	Einstellungen für Überlagerungszahlen	10
Herunterladen der Handbücher	1	Erstellen von Garmin Quickdraw™	
Im Handbuch verwendete Konventionen	1	Contours Karten	10
Weitere Informationsquellen	1	Kartografische Erfassung von Gewässern mit Garmin Quickdraw	
Einlegen von Speicherkarten	1	Contours	11
Software-Update	1	Hinzufügen einer Bezeichnung zu einer Garmin Quickdraw	
Laden der neuen Software auf eine Speicherkarte	1	Contours Karte	11
Aktualisieren der Gerätesoftware	2	Garmin Quickdraw Community	11
GPS-Satellitensignale	2	Zugriff auf die Garmin Quickdraw Community	11
Auswählen der GPS-Quelle	2	Teilen Ihrer Garmin Quickdraw Contours Karten mit der	
Anpassen des Kartenplotters	2	Garmin Quickdraw Community	11
Anpassen des Hauptmenüs	2	Herunterladen von Garmin Quickdraw Community	
Kombinationen	2	Karten	11
Wählen eines Kombinationsbildschirms	2	Garmin Quickdraw Contours Einstellungen	11
Anpassen von Kombinationsbildschirmen	2	Navigation mit einem Kartenplotter	12
Erstellen von benutzerdefinierten		Grundsätzliche Fragen zur Navigation	12
Kombinationsbildschirmen	2	Ziele	12
Löschen von Kombinationsbildschirmen	2	Suchen eines Zielorts nach Namen	12
Einstellen des Schiffstyps	2	Auswählen eines Ziels mithilfe der Navigationskarte	12
Anpassen der Hintergrundbeleuchtung	2	Suchen nach einem Marineservice-Ziel	12
Anpassen des Farbmodus	2	Wegpunkte	13
Anpassen der Überlagerungszahlen	3	Markieren der aktuellen Position als Wegpunkt	13
Kommunikation mit drahtlosen Geräten	3	Erstellen eines Wegpunkts an einer anderen Position	13
Einrichten des Wi-Fi® Netzwerks	3	Markieren von und Starten der Navigation zu einer MOB-	
Anschließen von drahtlosen Geräten an den Kartenplotter	3	Position	13
Ändern des drahtlosen Kanals	3	Anzeigen einer Liste aller Wegpunkte	13
Verwenden der Garmin Helm App mit dem Kartenplotter	3	Bearbeiten eines gespeicherten Wegpunkts	13
Karten und 3D-Kartenansichten	3	Verschieben eines gespeicherten Wegpunkts	13
Navigationkarte und Offshore-Angelkarte	3	Suchen nach und Navigieren zu einem gespeicherten	
Vergrößern und Verkleinern der Karte	4	Wegpunkt	13
Auswählen eines Elements auf der Karte mithilfe der		Löschen eines Wegpunktes oder einer Mann-über-Bord-	
Gerätetasten	4	Position (MOB)	13
Messen von Distanzen auf der Karte	4	Löschen aller Wegpunkte	13
Kartensymbole	4	Einstellen und Verfolgen eines direkten Kurses mithilfe von	
Navigieren zu einem Punkt auf der Karte	4	„Gehe zu“	13
Anzeigen von Positions- und Objektinformationen auf einer		Routen	14
Karte	4	Erstellen von und Navigieren auf einer Route ausgehend von	
Anzeigen von Details zu Seezeichen	4	der aktuellen Position	14
Auswählen von Karten	5	Erstellen und Speichern einer Route	14
Steuerkurslinie und Winkelmarkierungen	5	Anzeigen einer Liste gespeicherter Routen und Auto	
Premium-Karten	5	Guidance-Routen	14
Anzeigen von Gezeitenstationsinformationen	5	Bearbeiten einer gespeicherten Route	14
Anzeigen von Satellitenbildern auf der Navigationkarte	6	Suchen nach und Navigieren auf einer gespeicherten	
Anzeigen von Luftbildern von Sehenswürdigkeiten	6	Route	14
Automatisches Identifikationssystem	6	Suchen nach und Navigieren parallel zu einer gespeicherten	
Symbole für AIS-Ziele	6	Route	14
Steuerkurs und voraussichtlicher Kurs für aktivierte AIS-		Löschen einer gespeicherten Route	15
Ziele	7	Löschen aller gespeicherten Routen	15
Anzeigen von AIS-Schiffen auf Karten oder 3D-		Auto Guidance	15
Kartenansichten	7	Einstellen und Folgen einer Auto Guidance-Route	15
Aktivieren eines Ziels für ein AIS-Schiff	7	Erstellen und Speichern von Auto Guidance-Routen	15
Anzeigen einer Liste von AIS-Gefahren	7	Anpassen einer Auto Guidance-Route	15
Einrichten eines Sicherheitszonen-Kollisionsalarms	7	Abbrechen einer laufenden Auto Guidance Berechnung	15
AIS-Notrufsignal	7	Festlegen einer geplanten Ankunftszeit	15
Deaktivieren des AIS-Empfangs	8	Konfigurationen für Auto Guidance-Routen	15
Einstellungen für Karten und 3D-Kartenansichten	8	Tracks	16
Navigations- und Angelkarteneinstellungen	8	Anzeigen von Tracks	16
Einstellungen für Wegpunkte und Tracks auf den Karten und		Einstellen der Farbe des aktiven Tracks	16
Kartenansichten	9	Speichern des aktiven Tracks	16
Einstellungen für Laylines	9	Anzeigen einer Liste gespeicherter Tracks	16
Anzeigen von Navigationsübersichten	9	Bearbeiten eines gespeicherten Tracks	16
		Speichern eines Tracks als Route	17

Suchen nach und Navigieren auf einem gespeicherten Track	17	Echolotaufzeichnungen	25
Löschen eines gespeicherten Tracks	17	Aufzeichnen der Echolotanzeige	25
Löschen aller gespeicherten Tracks	17	Anhalten der Echolotaufzeichnung	25
Erneutes Verfolgen eines aktiven Tracks	17	Löschen einer Echolotaufzeichnung	25
Löschen des aktiven Tracks	17	Wiedergeben von Echolotaufzeichnungen	25
Verwalten des Trackaufzeichnungsspeichers während der Aufzeichnung	17	Datengrafiken für Tiefe und Wassertemperatur	25
Konfigurieren des Aufzeichnungsintervalls für die Trackaufzeichnung	17	Einrichten des Bereichs und der Zeiträume für die Tiefen- und Wassertemperatur-Diagramme	25
Grenzen	17	Segelfunktionen	25
Erstellen von Grenzen	17	Einstellen des Schiffstyps	25
Konvertieren einer Route in eine Grenze	17	Segelrennen	25
Konvertieren eines Tracks in eine Grenze	17	Startlinienhilfe	26
Bearbeiten von Grenzen	17	Starten des Wettkampftimers	26
Einrichten eines Grenzalarms	18	Einrichten der Distanz zwischen Bug und GPS-Antenne	26
Löschen von Grenzen	18	Einstellungen für Laylines	26
Beenden der Navigation	18	Einrichten des Kielversatzes	26
Synchronisieren von Benutzerdaten im Garmin Marinenetzwirk	18	Radar	27
Löschen aller gespeicherten Wegpunkte, Routen und Tracks	18	Radaranzeigemodi	27
Echolot	18	Aussenden von Radarsignalen	27
Echolotansichten	18	Anpassen des Radarbereichs	27
Echolotansicht Traditionell	18	Tipps zum Auswählen von Radarbereichen	27
Garmin ClearVü Echolotansicht	18	Anpassen des Zoom-Maßstabs auf dem Radarbildschirm	28
SideVü Echolotansicht	19	Markieren von Wegpunkten auf dem Radarbildschirm	28
Echolotansichten mit geteiltem Bildschirm	19	Modus „Überwachung“	28
Echolotansicht „Geteilter Zoom“	19	Aktivieren des zeitgesteuerten Sendens	28
Echolotansicht „Split-Frequenz“	19	Einrichten von Standby- und Sendezeiten	28
Panoptix Echolotansichten	19	Aktivieren von Schutzbereichen	28
Ändern der Echolotansicht	20	Definieren von kreisförmigen Schutzbereichen	28
Auswählen der Geberart	20	Definieren von partiellen Schutzbereichen	28
Erstellen von Wegpunkten im Echolot-Bildschirm	20	Anzeigen einer Liste von AIS-Gefahren	28
Messen von Distanzen auf dem Echolot-Bildschirm	20	Anzeigen von AIS-Schiffen auf dem Radarbildschirm	28
Anhalten der Echolotanzeige	21	VRM und EBL	28
Anzeigen des Echolotverlaufs	21	Anzeigen von VRM und EBL	29
Gemeinsame Echolotnutzung	21	Anpassen von VRM und EBL	29
Auswählen einer Echolotquelle	21	Messen von Bereich und Peilung zu einem Zielobjekt	29
Umbenennen einer Echolotquelle	21	Radarüberlagerung	29
Anpassen des Detailgrads	21	Radarüberlagerung und Ausrichtung von Kartendaten	29
Anpassen der Farbintensität	21	Anzeigen der Radarüberlagerung	29
Anpassen des Bereichs der Tiefen- oder Breitenskala	21	Aktivieren und Anpassen eines Bereichs ohne Radarübertragung	29
Einrichten des Zoom-Maßstabs in der Echolotansicht	22	Beenden der Aussendung von Radarsignalen	29
Einrichten der Bildlaufgeschwindigkeit	22	Optimieren der Radaranzeige	29
Echolotfrequenzen	22	Radarverstärkung und -störungen	29
Auswählen von Frequenzen	22	Echospuren	31
Erstellen einer Frequenzvoreinstellung	22	Einstellungen für die Radaranzeige	31
Anpassen der Panoptix Echolotansichten	22	Einstellungen für die Radardarstellung	31
Anpassen der Darstellung der LiveVü Echolotansichten	23	Bugversatz	31
Einrichten des Sendewinkels des LiveVü Schwingers	23	Anzeigen- und Almanachinformationen	31
Anpassen des RealVü Betrachtungswinkels und Zoom-Maßstabs	23	Einblenden der Anzeigen	32
Anpassen der Darstellung der RealVü Echolotansichten	23	Anpassen der Anzeigen	32
Anpassen der RealVü Abtastgeschwindigkeit	23	Anpassen der Grenzwerte für Motor- und Tankanzeigen	32
Kalibrieren des Kompasses	23	Anzeigen des Kompasses	32
Aktivieren des A-Bereichs	23	Anzeigen von Reisedaten	32
Auswählen der Geberart	23	Zurücksetzen von Reisedaten	32
Echoloteinstellungen	23	Anzeigen von Motor- und Tankanzeigen	32
Echoloteinstellungen	24	Anpassen der Grenzwerte für Motor- und Tankanzeigen	32
RealVü Echoloteinstellungen	24	Aktivieren von Statusalarmen für Motoranzeigen	32
LiveVü Echoloteinstellungen	24	Aktivieren einiger Statusalarme für Motoranzeigen	33
Einstellungen für die Echolotdarstellung	24	Auswählen der Anzahl der in den Anzeigen dargestellten Motoren	33
Erweiterte Echoloteinstellungen	24	Anpassen der in den Anzeigen dargestellten Motoren	33
Einstellungen für die Geberinstallation	24	Konfigurieren der Tankanzeigendarstellung	33
Echolotalarmeinstellungen	25	Einstellen der Kraftstoffkapazität des Schiffs	33
		Synchronisieren der Kraftstoffdaten mit dem tatsächlichen Kraftstoff an Bord	33

Einrichten des Kraftstoffalarms	33	Ändern des Einstellungsmodus	38
Anzeigen der Windanzeigen	33	Voreinstellungen	38
Konfigurieren der Segelwindanzeige	33	DAB-Wiedergabe	38
Konfigurieren der Geschwindigkeitsquelle	33	Einstellen der DAB-Tuner-Region	38
Konfigurieren der Steuerkursquelle der Windanzeige	33	Suchen nach DAB-Rundfunkstationen	38
Anpassen der Hart-am-Wind-Anzeige	33	Ändern von DAB-Rundfunkstationen	38
Anzeigen der Umgebungsanzeigen	34	DAB-Voreinstellungen	38
Konfigurieren der Ausrichtung der Windanzeige	34	SiriusXM Satellitenradio	38
Konfigurieren der Steuerkursquelle der Umgebungsanzeige	34	Finden einer SiriusXM Radio-ID	38
Einrichten der Barometerreferenzzeit	34	Aktivieren eines SiriusXM Abonnements	39
Gezeiten-, Strömungs- und Astroinformationen	34	Anpassen der Kanalliste	39
Gezeitenstationsinformationen	34	Speichern eines SiriusXM Kanals in der Auswahlliste	39
Informationen von Strömungsvorhersagestationen	34	Freischalten der SiriusXM Jugendschutzfunktionen	39
Astroinformationen	34	Einrichten des Gerätenamens	39
Anzeigen der Informationen für Gezeitenstation, Strömungsvorhersagestation oder Astrodaten zu einem anderen Datum	34	Aktualisieren der Media-Player-Software	39
Anzeigen von Informationen für eine andere Gezeiten- oder Strömungsvorhersagestation	34	Wetter SiriusXM	40
Anzeigen von Almanachinformationen über die Navigationskarte	34	Anforderungen für SiriusXM Einrichtungen und Abonnements	40
Digitaler Selektivruf	34	Wetterdatensendungen	40
Vernetzter Plotter mit VHF-Funk	34	Anzeigen von Niederschlagsinformationen	40
Einschalten der DSC-Funktion	35	Ansichten für Niederschlag	40
DSC-Liste	35	Informationen zu Gewitterzellen und Blitzschlag	40
Anzeigen der DSC-Liste	35	Hurrikaninformationen	40
Hinzufügen von DSC-Kontakten	35	Wetterwarnungen und Bekanntmachungen des Wetterdienstes	40
Eingehende Notrufe	35	Vorhersageinformationen	40
Navigieren zu einem Schiff in Seenot	35	Anzeigen von Vorhersageinformationen für einen anderen Zeitraum	40
Mann-über-Bord-Notrufe von einem VHF-Funkgerät	35	Anzeigen von Marine- oder Offshore-Vorhersagen	41
Mann-über-Bord- und SOS-Notrufe vom Kartenplotter	35	Wetterfronten und Druckgebiete	41
Positionsüberwachung	35	Vorhersagen – Stadt	41
Anzeigen einer Positionsmeldung	35	Anzeigen von Seegang	41
Navigieren zu einem verfolgten Schiff	35	Bodenwind	41
Erstellen eines Wegpunkts an der Position eines verfolgten Schiffs	35	Wellenhöhe, Wellenfrequenz und Wellenrichtung	41
Bearbeiten von Informationen in einer Positionsmeldung	35	Anzeigen von vorhergesagten Seeganginformationen für einen anderen Zeitraum	41
Löschen eines Anrufs mit Positionsmeldung	36	Anzeigen von Angelinformationen	41
Anzeigen von Schiffswegen auf der Karte	36	Daten zu Oberflächendruck und Wassertemperatur	41
Routine-Einzelanrufe	36	Vorhersage von Fischpositionen	41
Auswählen eines DSC-Kanals	36	Ändern des Farbbereichs der Oberflächentemperatur	42
Absetzen eines Routine-Einzelanrufs	36	Informationen zu Sichtverhältnissen	42
Absetzen eines Routine-Einzelanrufs an ein AIS-Ziel	36	Anzeigen von vorhergesagten Informationen zur Sicht für einen anderen Zeitraum	42
Media Player	36	Anzeigen von Tonnenberichten	42
Verwenden des Media Player	36	Anzeigen von lokalen Wetterinformationen in der Nähe einer Tonne	42
Symbole	36	Erstellen von Wegpunkten auf der Wetterkarte	42
Auswählen der Medienquelle	36	Wetterüberlagerung	42
Anschließen eines drahtlosen Bluetooth® Geräts an den Media Player	37	Aktivieren der Wetterüberlagerung auf einer Karte	42
Wiedergeben von Musik	37	Wetterüberlagerungseinstellungen auf der Navigationskarte	42
Suchen nach Musik	37	Wetterüberlagerungseinstellungen auf der Angelkarte	42
Wiederholte Wiedergabe von Titeln	37	Anzeigen von Informationen zum Wetterabonnement	42
Wiederholte Wiedergabe aller Titel	37	Gerätekonfiguration	43
Zufallswiedergabe von Titeln	37	Automatisches Einschalten des Kartenplotters	43
Anhören von Radio	37	Systemeinstellungen	43
Öffnen der MTP-Quelle	37	Anzeigeeinstellungen	43
Anpassen der Lautstärke	37	GPS-Einstellungen	43
Aktivieren und Deaktivieren von Bereichen	37	Anzeigen des Eventprotokolls	43
Stummschalten der Medienlautstärke	37	Anzeigen von Informationen zur Systemsoftware	43
VHF-Funkgerät	37	Einstellungen für das eigene Schiff	43
Scannen aller VHF-Kanäle	37	Einrichten des Kielversatzes	43
Anpassen der VHF-Rauschunterdrückung	37	Einrichten des Wassertemperaturunterschieds	44
Radio	37	Kalibrieren eines Geräts für die Geschwindigkeit durch Wasser	44
Einstellen der Tuner-Region	38	Kommunikationseinstellungen	44
Ändern des Radiosenders	38		

Benennen von Geräten und Sensoren im Netzwerk	44
NMEA 0183	44
NMEA 2000 Einstellungen	45
Einstellen von Alarmen	45
Navigationsalarme	45
Systemalarme	45
Einrichten des Kraftstoffalarms	45
Einrichten von Wetteralarmen	45
Einheiteneinstellungen	45
Navigationseinstellungen	45
Einstellungen für andere Schiffe	46
Wiederherstellen der ursprünglichen Werkseinstellungen des Kartenplotters	46
Verwalten von Plotterdaten	46
Kopieren von Wegpunkten, Routen und Tracks aus HomePort auf einen Kartenplotter	46
Kopieren von Daten von einer Speicherkarte	46
Kopieren von Wegpunkten, Routen und Tracks auf eine Speicherkarte	46
Auswählen eines Dateityps für Wegpunkte und Routen von Drittanbietern	46
Kopieren interner Karten auf eine Speicherkarte	46
Sichern von Daten auf einem Computer	46
Wiederherstellen von Sicherungsdaten auf einem Plotter	46
Speichern von Systeminformationen auf einer Speicherkarte	47
Anhang	47
Registrieren des Geräts	47
Reinigen des Bildschirms	47
Screenshots	47
Speichern von Screenshots	47
Kopieren von Screenshots auf einen Computer	47
Fehlerbehebung	47
Wiederherstellen der ursprünglichen Werkseinstellungen des Kartenplotters	47
Anzeigen von Informationen zur Systemsoftware	47
Mein Gerät erfasst keine GPS-Signale	47
Mein Gerät schaltet sich nicht ein oder schaltet sich ständig aus	47
Mein Gerät erstellt Wegpunkte nicht an der richtigen Position	48
NMEA 0183 Informationen	48
NMEA 2000 PGN Informationen	48
Software-Lizenzvereinbarung	49
Index	50

Einführung

⚠️ WARNUNG

Lesen Sie alle Produktwarnungen und sonstigen wichtigen Informationen der Anleitung "*Wichtige Sicherheits- und Produktinformationen*", die dem Produkt beiliegt.

Vorderansicht des Geräts



①	Sensor für die automatische Hintergrundbeleuchtung
②	Einschalttaste
③	Tasten des Geräts
④	Zehntertastatur (nur auf 10-Zoll-Modellen verfügbar)
⑤	SD Speicherkartensteckplatz
⑥	Softkeys

Tasten des Geräts

⏻	Schaltet das Gerät ein und aus, wenn sie gedrückt gehalten wird. Passt Beleuchtung und Farbmodus an, wenn die Taste kurz gedrückt wird.
—	Verkleinert die Anzeige einer Karte oder Ansicht.
+	Vergrößert die Anzeige einer Karte oder Ansicht.
⬅️ ➡️	Führt einen Bildlauf durch, markiert Optionen und verschiebt den Cursor.
SELECT	Dient zum Bestätigen von Meldungen und Auswählen von Optionen.
BACK	Kehrt zum vorherigen Bildschirm zurück.
MARK	Speichert die aktuelle Position als Wegpunkt.
HOME	Kehrt zum Hauptmenü zurück.
MENU	Öffnet ein Menü mit Optionen für die Seite (sofern anwendbar). Schließt ein Menü (sofern anwendbar).

Herunterladen der Handbücher

Sie können die aktuellste Version des Benutzerhandbuchs sowie Übersetzungen desselben im Internet herunterladen.

- 1 Rufen Sie die Website www.garmin.com/support auf.
- 2 Wählen Sie **Handbücher**.
- 3 Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm, um das Handbuch für Ihr Produkt herunterzuladen.

Im Handbuch verwendete Konventionen

In diesem Handbuch werden mit dem Begriff „auswählen“ folgende Vorgehensweisen beschrieben:

- Das Verwenden der Pfeiltasten zum Markieren eines Menüelements und das darauffolgende Drücken von SELECT (nur Geräte mit Tastenbedienung).
- Das Drücken einer Taste wie SELECT oder MENU.

Wenn Sie aufgefordert werden, nacheinander mehrere Menüelemente auszuwählen, werden im Text kleine Pfeile angezeigt. Wenn beispielsweise „**MENU** > **Hinzufügen**“ angegeben ist, müssen Sie die Option MENU oder

die entsprechende Taste am Gerät wählen und danach die Option Hinzufügen.

Die im Benutzerhandbuch verwendeten Bilder dienen nur zur Referenz und stimmen möglicherweise nicht vollständig mit dem Gerät überein.

Weitere Informationsquellen

Bei Fragen zu Ihrem Gerät können Sie sich an den Support von Garmin® wenden.

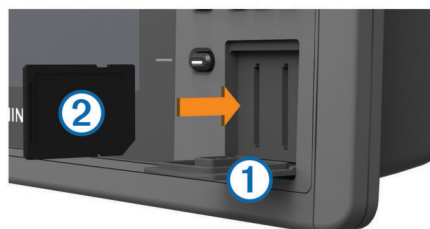
Auf der Website support.garmin.com finden Sie verschiedene Tipps für die Problembehandlung, die Ihnen bei der Behebung von Fehlern und der Beantwortung vieler Fragen helfen.

- Häufig gestellte Fragen
- Software-Updates
- Benutzerhandbücher und Installationsanweisungen
- Warnungen zum Dienst
- Video
- Kontaktinformationen

Einlegen von Speicherkarten

Der Kartenplotter unterstützt optional erhältliche Speicherkarten. Speicherkarten mit Kartenmaterial ermöglichen es Ihnen, hochauflösende Satellitenbilder und Luftfotos von Häfen, Jachthäfen und anderen Points of Interest anzuzeigen. Verwenden Sie leere Speicherkarten, um Echolotdaten aufzuzeichnen und Daten wie Wegpunkte, Routen und Tracks auf einen anderen kompatiblen Garmin Kartenplotter oder einen Computer zu übertragen.

- 1 Öffnen Sie die Abdeckung an der Vorderseite des Kartenplotters.
- 2 Legen Sie die Speicherkarte ein.
- 3 Drücken Sie die Karte ein, bis sie einrastet.



- 4 Schließen Sie die Abdeckung.

Software-Update

Möglicherweise müssen Sie die Gerätesoftware aktualisieren, wenn Sie das Gerät installieren oder Zubehör hinzufügen.

Dieses Gerät unterstützt als FAT32 formatierte Speicherkarten mit bis zu 32 GB Speicherplatz.

Laden der neuen Software auf eine Speicherkarte

- 1 Legen Sie eine Speicherkarte in den Kartensteckplatz des Computers ein.
- 2 Rufen Sie die Website www.garmin.com/support/software/marine.html auf.
- 3 Wählen Sie neben **GPSMAP Serie mit SD-Speicherkarte** die Option **Herunterladen**.
- 4 Lesen Sie die Bedingungen, und stimmen Sie ihnen zu.
- 5 Wählen Sie **Herunterladen**.
- 6 Wählen Sie **Laufen**.
- 7 Wählen Sie das Laufwerk, das mit der Speicherkarte verbunden ist, und wählen Sie **Weiter** > **Fertigstellen**.

Aktualisieren der Gerätesoftware

Bevor Sie die Software aktualisieren können, benötigen Sie eine Speicherkarte für Software-Updates oder müssen die aktuelle Software auf eine Speicherkarte laden.

- 1 Schalten Sie den Kartenplotter ein.
- 2 Wenn das Hauptmenü angezeigt wird, legen Sie die Speicherkarte in den Kartensteckplatz ein.
HINWEIS: Damit die Anweisungen für das Software-Update angezeigt werden, muss das Gerät vollständig hochgefahren sein, bevor Sie die Karte einlegen.
- 3 Folgen Sie den Anweisungen auf dem Display.
- 4 Das Software-Update kann mehrere Minuten in Anspruch nehmen.
- 5 Lassen Sie bei der Aufforderung die Speicherkarte eingelegt, und starten Sie den Kartenplotter manuell neu.
- 6 Entfernen Sie die Speicherkarte.

HINWEIS: Falls die Speicherkarte vor dem vollständigen Neustart des Geräts entnommen wird, kann das Software-Update nicht abgeschlossen werden.

GPS-Satellitensignale

Beim Einschalten des Plotters muss der GPS-Empfänger Satellitendaten erfassen und die aktuelle Position bestimmen. Wenn der Kartenplotter Satellitensignale erfasst, wird oben im Hauptmenü  angezeigt. Wenn der Kartenplotter keine Satellitensignale mehr empfängt, wird  ausgeblendet und ein blinkendes Fragezeichen wird auf der Karte über  angezeigt.

Weitere Informationen zu GPS finden Sie unter www.garmin.com/aboutGPS.

Auswählen der GPS-Quelle

Wenn Sie über mehrere GPS-Quellen verfügen, können Sie die bevorzugte Quelle für GPS-Daten wählen.

- 1 Wählen Sie **Einstellungen** > **System** > **GPS** > **Quelle**.
- 2 Wählen Sie die Quelle für GPS-Daten.

Anpassen des Kartenplotters

Anpassen des Hauptmenüs

Sie können dem Hauptmenü Elemente hinzufügen und sie neu anordnen.

- 1 Wählen Sie im Hauptmenü die Option **Hauptmenü anpassen**.
- 2 Wählen Sie eine Option:
 - Ordnen Sie ein Element neu an, indem Sie **Neu anordnen**, dann das zu verschiebende Element und abschließend die neue Position wählen.
 - Fügen Sie dem Hauptmenü ein Element hinzu, indem Sie **Hinzufügen** und dann das neue Element wählen.
 - Entfernen Sie ein Element, das Sie dem Hauptmenü hinzugefügt haben, indem Sie **Entfernen** und dann das Element wählen.

Kombinationen

Mit dem Kombinationsbildschirm können Sie eine Kombination verschiedener Bildschirme gleichzeitig anzeigen. Die Anzahl der auf dem Kombinationsbildschirm verfügbaren Optionen ist von den optionalen Geräten abhängig, die Sie an den Kartenplotter angeschlossen haben, sowie von der Verwendung von Premium-Karten.

Wählen eines Kombinationsbildschirms

- 1 Wählen Sie **Kombinationen**.
- 2 Wählen Sie eine Kombination aus.

Anpassen von Kombinationsbildschirmen

- 1 Wählen Sie **Kombinationen**.
- 2 Markieren Sie mithilfe der Pfeiltasten einen Kombinationsbildschirm.
- 3 Wählen Sie **Einstellen**.
- 4 Wählen Sie eine Option:
 - Ändern Sie den Namen, indem Sie **Name** wählen und einen Namen eingeben.
 - Ändern Sie die Anordnung der auf dem Bildschirm angezeigten Informationen, indem Sie **Layout ändern** und dann ein neues Layout wählen.
 - Ändern Sie die auf dem Bildschirm angezeigten Informationen, indem Sie **Funktion ändern** und dann die neuen Informationen wählen.
 - Passen Sie die auf dem Bildschirm angezeigten Daten an, indem Sie **Überlagerungszahlen** wählen (*Einstellungen für Überlagerungszahlen*, Seite 10).
 - Passen Sie die Größe des auf der Seite angezeigten Informationsbereichs an, indem Sie **Größe Komb.seite änd.** wählen.

Erstellen von benutzerdefinierten Kombinationsbildschirmen

Sie können einen Kombinationsbildschirm erstellen, der Ihren Anforderungen entspricht.

- 1 Wählen Sie **Kombinationen** > **Hinzufügen**.
- 2 Wählen Sie ein Layout aus.
- 3 Wählen Sie die Informationen aus, die auf der Kombinationsseite angezeigt werden sollen, und wählen Sie **Fertig**.
- 4 Passen Sie die Bildschirmteilung mit den Pfeiltasten an, und wählen Sie **Fertig**.
- 5 Geben Sie einen Namen für die Kombination ein, und wählen Sie **Fertig**.

Löschen von Kombinationsbildschirmen

- 1 Wählen Sie **Kombinationen**.
- 2 Markieren Sie mithilfe der Pfeiltasten eine Kombination.
- 3 Wählen Sie **Entfernen**.

Einstellen des Schiffstyps

Sie können den Schiffstyp auswählen, um die Kartenplottereinstellungen zu konfigurieren und Funktionen zu nutzen, die speziell für Ihren Schiffstyp angepasst sind.

- 1 Wählen Sie **Einstellungen** > **Mein Schiff** > **Schiffstyp**.
- 2 Wählen Sie eine Option.

Anpassen der Hintergrundbeleuchtung

- 1 Wählen Sie **Einstellungen** > **System** > **Anzeige** > **Beleuchtung**.
TIPP: Drücken Sie auf einem beliebigen Bildschirm auf , um auf die Beleuchtungseinstellungen zuzugreifen.
- 2 Wählen Sie eine Option:
 - Passen Sie die Beleuchtungshelligkeit an.
 - Wählen Sie **Automatisch**.

Anpassen des Farbmodus

- 1 Wählen Sie **Einstellungen** > **System** > **Anzeige** > **Farbmodus**.
TIPP: Wählen Sie auf einer beliebigen Seite die Option , um auf die Farbeinstellungen zuzugreifen.
- 2 Wählen Sie eine Option.

Anpassen der Überlagerungszahlen

Sie können die auf der Seite angezeigten Daten anpassen.

- 1 Wählen Sie auf einer entsprechenden Seite die Option **MENU > Überlagerungszahlen**.
- 2 Wählen Sie bei Bedarf die Zahlen, die angepasst werden sollen.
- 3 Wählen Sie ein Element, um es ein- oder auszublenden.

Kommunikation mit drahtlosen Geräten

Die Kartenplotter können zu einem drahtlosen Netzwerk zusammengeschlossen werden, mit dem Sie drahtlose Geräte verbinden können.

Wenn Sie drahtlose Geräte verbinden, können Sie Garmin Apps nutzen, darunter BlueChart® Mobile und Garmin Helm™. Weitere Informationen finden Sie unter www.garmin.com.

Einrichten des Wi-Fi® Netzwerks

Die Kartenplotter können zu einem Wi-Fi Netzwerk zusammengeschlossen werden, mit dem Sie drahtlose Geräte verbinden können. Wenn Sie das erste Mal auf die Einstellungen für das drahtlose Netzwerk zugreifen, werden Sie zur Einrichtung des Netzwerks aufgefordert.

- 1 Wählen Sie **Einstellungen > Kommunikation > Drahtlose Geräte > WLAN-Netzwerk > WLAN > Ein > OK**.
- 2 Geben Sie bei Bedarf einen Namen für das drahtlose Netzwerk ein.
- 3 Geben Sie ein Kennwort ein.
Sie benötigen dieses Kennwort, um über ein drahtloses Gerät auf das drahtlose Netzwerk zuzugreifen. Beim Kennwort muss die Groß- und Kleinschreibung beachtet werden.

Anschließen von drahtlosen Geräten an den Kartenplotter

Bevor Sie ein drahtloses Gerät an das drahtlose Kartenplotter-Netzwerk anschließen können, müssen Sie das drahtlose Kartenplotter-Netzwerk konfigurieren (*Einrichten des Wi-Fi® Netzwerks, Seite 3*).

Sie können mehrere drahtlose Geräte mit dem Kartenplotter verbinden, um Daten weiterzugeben.

- 1 Aktivieren Sie auf dem drahtlosen Gerät die Wi-Fi Technologie, und suchen Sie nach drahtlosen Netzwerken.
- 2 Wählen Sie den Namen des drahtlosen Kartenplotter-Netzwerks (*Einrichten des Wi-Fi® Netzwerks, Seite 3*).
- 3 Geben Sie das Kennwort für das Netzwerk ein.

Ändern des drahtlosen Kanals

Sie können den drahtlosen Kanal ändern, wenn beim Suchen nach oder Verbinden von Geräten Probleme auftreten oder es zu Störungen kommt.

- 1 Wählen Sie **Einstellungen > Kommunikation > Drahtlose Geräte > WLAN-Netzwerk > Erweitert > WLAN-Kanal**.
- 2 Geben Sie einen neuen Kanal ein.

Es ist nicht erforderlich, den drahtlosen Kanal auf Geräten zu ändern, die mit dem Netzwerk verbunden sind.

Verwenden der Garmin Helm App mit dem Kartenplotter

Zum Bedienen des Kartenplotters mit der Garmin Helm App müssen Sie die App herunterladen und installieren und außerdem den Kartenplotter mit einem mobilen Gerät verbinden

(*Anschließen von drahtlosen Geräten an den Kartenplotter, Seite 3*).

- 1 Wählen Sie **Einstellungen > Kommunikation > Drahtlose Geräte > Helm App**.
- 2 Wählen Sie eine Option.
- 3 Verwenden Sie die Anwendung zum Anzeigen oder Bedienen des Kartenplotters.

Karten und 3D-Kartenansichten

Die jeweils verfügbaren Karten und 3D-Kartenansichten sind von den verwendeten Kartendaten und Zubehörkomponenten abhängig.

Sie können auf die Karten und 3D-Kartenansichten zugreifen, indem Sie Karten wählen.

Navigationskarte: Zeigt Navigationsdaten an, die auf den vorinstallierten Karten und auf möglicherweise vorhandenen Ergänzungskarten verfügbar sind. Die Daten umfassen u. a. Informationen zu Tonnen, Leuchtleuchten, Kabeln, Tiefenmessungen, Jachthäfen und Gezeitenstationen in einer Ansicht von oben.

Perspective 3D: Bietet eine Ansicht aus der Vogelperspektive und vom Heck des Schiffs (je nach Kurs) als zusätzliche optische Navigationshilfe. Diese Ansicht ist hilfreich beim Navigieren während des Passierens von schwierigen Untiefen, Riffen, Brücken oder Kanälen und erleichtert das Finden von Ein- und Auslaufrouten bei unbekannten Häfen oder Ankerplätzen.

Mariner's Eye 3D: Bietet eine detaillierte, dreidimensionale Ansicht aus der Vogelperspektive und vom Heck des Schiffs (je nach Kurs) als zusätzliche optische Navigationshilfe. Diese Ansicht bietet sich beim Passieren von schwierigen Untiefen, Riffen, Brücken oder Kanälen an und erleichtert das Auffinden von Ein- und Auslaufrouten bei unbekannten Häfen oder Ankerplätzen.

HINWEIS: Die Mariner's Eye 3D- und Fish Eye 3D-Kartenansichten sind in einigen Gebieten mit Premium-Karten verfügbar.

Fish Eye 3D: Bietet eine Unterwasseransicht, die den Meeresboden gemäß den Informationen auf der Karte optisch darstellt. Wenn ein Echolotschwinger angeschlossen ist, werden schwebende Ziele (z. B. Fische) durch rote, grüne und gelbe Kugeln angezeigt. Rot zeigt die größten, grün die kleinsten Ziele an.

Angelkarte: Bietet eine detaillierte Darstellung der Bodenkonturen und Tiefenmessungen auf der Karte. Auf dieser Karte sind Navigationsdaten ausgeblendet, sie bietet detaillierte bathymetrische Informationen und optimierte Bodenkonturen zur Tiefenerkennung. Sie ist optimal für die Offshore-Hochseefischerei geeignet.

HINWEIS: Die Offshore-Angelkarte ist in einigen Gebieten mit Premium-Karten verfügbar.

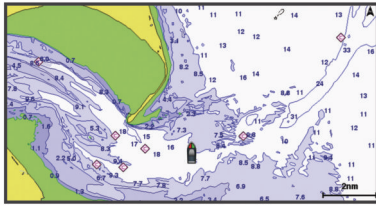
Radarüberlagerung: Stellt Radarinformationen auf der Navigationskarte oder der Angelkarte überlagert dar, wenn der Kartenplotter mit einem Radar verbunden ist. Diese Funktion ist nicht auf allen Modellen verfügbar.

Navigationskarte und Offshore-Angelkarte

HINWEIS: Die Offshore-Angelkarte ist in einigen Gebieten mit Premium-Karten verfügbar.

Mithilfe der Navigations- und Angelkarten können Sie Ihren Kurs planen, Karteninformationen anzeigen und einer Route folgen. Die Angelkarte ist für die Offshore-Fischerei geeignet.

Öffnen Sie die Navigationskarte, indem Sie **Karten > Navigationskarte** wählen.



Öffnen Sie die Angelkarte, indem Sie **Karten > Angelkarte** wählen.

Vergrößern und Verkleinern der Karte

Der Zoom-Maßstab wird in der Skala unten auf der Karte angezeigt. Der Balken unterhalb der Zahl stellt diese Distanz auf der Karte dar.

- Wählen Sie **—**, um die Ansicht zu verkleinern.
- Wählen Sie **+**, um die Ansicht zu vergrößern.

Auswählen eines Elements auf der Karte mithilfe der Gerätetasten

- 1 Wählen Sie auf einer Karte oder 3D-Kartenansicht die Option **↶**, **↷** bzw. **↵**, um den Cursor zu verschieben.
- 2 Wählen Sie **SELECT**.

Messen von Distanzen auf der Karte

- 1 Wählen Sie auf einer Karte oder der Radarüberlagerung eine Position aus.
- 2 Wählen Sie **Distanz messen**.
Auf der Seite wird an der aktuellen Position eine Markierung angezeigt. Die Distanz und der Winkel zur Markierung werden in der Ecke angegeben.

TIPP: Wählen Sie **Wählen**, um die Markierung zurückzusetzen und die Messung von der aktuellen Position des Cursors durchzuführen.

Kartensymbole

In dieser Tabelle sind einige der gängigen Symbole aufgeführt, die eventuell auf Detailkarten angezeigt werden.

Symbol	Beschreibung
	Tonne
	Informationen
	Marineservices
	Gezeitenstation
	Strömungsvorhersagestation
	Foto aus der Vogelperspektive verfügbar
	Perspektivisches Foto verfügbar

Andere auf den meisten Karten vorhandene Merkmale sind beispielsweise Tiefenkonturen, Gezeitengebiete, Tiefenangaben (wie auf der herkömmlichen Seekarte dargestellt), Seezeichen und Symbole, Hindernisse sowie Unterwasserkabelgebiete.

Navigieren zu einem Punkt auf der Karte

⚠ ACHTUNG

Auto Guidance liegen elektronische Karteninformationen zugrunde. Diese Daten schützen nicht vor Hindernissen und garantieren keine Kieffreiheit. Achten Sie beim Verfolgen des Kurses unbedingt auf alle visuell erkennbaren Gegebenheiten, und vermeiden Sie Land, Flachwasser sowie andere Hindernisse auf der Route.

Bei Verwendung der Option **Gehe zu** kann ein direkter oder korrigierter Kurs über Land oder Flachwasser verlaufen. Orientieren Sie sich an den visuell erkennbaren Gegebenheiten,

und steuern Sie so, dass Sie Land, Flachwasser und andere gefährliche Objekte vermeiden.

HINWEIS: Die Offshore-Angelkarte ist in einigen Gebieten mit Premium-Karten verfügbar.

HINWEIS: Auto Guidance ist in einigen Gebieten mit Premium-Karten verfügbar.

- 1 Wählen Sie auf der Navigationskarte oder der Angelkarte eine Position aus.
- 2 Wählen Sie bei Bedarf die Option **SELECT**.
- 3 Wählen Sie **Navigieren zu**.
- 4 Wählen Sie eine Option:
 - Navigieren Sie direkt zur Position, indem Sie **Gehe zu** wählen.
 - Um eine Route mit Kursänderungen zu erstellen, wählen Sie **Route nach**.
 - Um die Auto Guidance Funktion zu nutzen, wählen Sie **Auto Guidance**.
- 5 Der Kurs wird in Form einer magentafarbenen Linie angezeigt.
HINWEIS: Wenn Auto Guidance aktiviert ist, weist ein graues Teilstück innerhalb der magentafarbenen Linie darauf hin, dass dieser Abschnitt der Route nicht mit Auto Guidance berechnet werden kann. Der Grund hierfür sind die Einstellungen für die minimale sichere Tiefe des Wassers und die minimale sichere Höhe von Hindernissen.
- 6 Folgen Sie der magentafarbenen Linie, und steuern Sie so, dass Sie Land, Flachwasser und andere gefährliche Objekte umfahren.

Anzeigen von Positions- und Objektinformationen auf einer Karte

Sie können Informationen zu Positionen oder Objekten auf der Navigations- oder Angelkarte anzeigen.

HINWEIS: Die Offshore-Angelkarte ist in einigen Gebieten mit Premium-Karten verfügbar.

- 1 Wählen Sie auf der Navigationskarte oder der Angelkarte eine Position oder ein Objekt aus.
Auf der rechten Seite der Karte werden verschiedene Optionen angezeigt. Die jeweiligen Optionen sind von der ausgewählten Position bzw. vom ausgewählten Objekt abhängig.
- 2 Wählen Sie eine Option:
 - Navigieren Sie zur ausgewählten Position, indem Sie **Navigieren zu** wählen.
 - Markieren Sie einen Wegpunkt an der Cursorposition, indem Sie **Neuer Wegpunkt** wählen.
 - Zeigen Sie die Distanz und die Peilung des Objekts ausgehend von der aktuellen Position an, indem Sie **Distanz messen** wählen.
Distanz und Peilung werden auf dem Bildschirm angezeigt. Wählen Sie **Wählen**, um die Messung nicht von der aktuellen Position, sondern von einer anderen Position vorzunehmen.
 - Zeigen Sie Informationen zu Gezeiten, Strömungen, astronomischen Daten, Kartenhinweisen oder lokalen Serviceeinrichtungen an, indem Sie **Informationen** wählen.

Anzeigen von Details zu Seezeichen

Über die Navigationskarte, Angelkarte, Perspective 3D- oder Mariner's Eye 3D-Kartenansicht können Sie Details zu verschiedenen Arten von Navigationshilfen anzeigen, u. a. zu Baken, Leuchtfuern und Hindernissen.

HINWEIS: Die Offshore-Angelkarte ist in einigen Gebieten mit Premium-Karten verfügbar.

HINWEIS: Die Mariner's Eye 3D- und Fish Eye 3D-Kartenansichten sind in einigen Gebieten mit Premium-Karten verfügbar.

- 1 Wählen Sie auf einer Karte oder einer 3D-Kartenansicht eine Navigationshilfe aus.
- 2 Wählen Sie den Namen der Navigationshilfe.

Auswählen von Karten

Wenn auf dem Gerät sowohl BlueChart g2 als auch Garmin LakeVü™ HD Karten integriert sind, können Sie wählen, welche Karte Sie verwenden möchten. Es sind nicht auf allen Modellen beide Arten von Karten integriert.

- 1 Wählen Sie auf der Navigationskarte die Option **MENU > Integrierte Karte**.
- 2 Wählen Sie eine Option:
 - Wenn Sie sich auf einem Binnensee befinden, wählen Sie **LakeVü™ HD**.
 - Wenn Sie sich auf See befinden, wählen Sie **BlueChart® g2**.

Steuerkurslinie und Winkelmarkierungen

Bei der Steuerkurslinie handelt es sich um eine Verlängerung, die auf der Karte vom Bug des Schiffs in Fahrtrichtung gezogen wird. Winkelmarkierungen geben die relative Position vom Steuerkurs oder vom Kurs über Grund an und bieten sich beim Angeln beim Auswerfen oder bei der Suche nach Referenzpunkten an.

Einrichten der Steuerkurs- und Kurs-über-Grund-Linien

Sie können auf der Karte die Steuerkurslinie und die Kurs-über-Grund-Linie (Course over Ground, COG) anzeigen.

COG ist die Richtung, in die Sie sich fortbewegen. Der Steuerkurs ist die Richtung, in die der Bug des Schiffs zeigt, wenn ein Steuerkurssensor verbunden ist.

- 1 Wählen Sie in einer Kartenansicht die Option **MENU > Karteneinstellungen > Kartendarstellung > Steuerkurslinie**.
- 2 Wählen Sie bei Bedarf die Option **Quelle** und dann eine Option:
 - Wählen Sie **Automatisch**, um automatisch die verfügbare Quelle zu verwenden.
 - Wählen Sie **GPS-Steuerkurs (COG)**, um den GPS-Antennensteuerkurs für den Kurs über Grund zu verwenden.
 - Wählen Sie **Steuerkurs**, um Daten eines verbundenen Steuerkurssensors zu verwenden.
 - Wählen Sie **COG und Steuerkurs**, um die Daten eines verbundenen Steuerkurssensors und die Daten der GPS-Antenne zu verwenden.Bei Auswahl dieser Option werden auf der Karte sowohl die Steuerkurslinie als auch die COG-Linie angezeigt.

- 3 Wählen Sie **Anzeige** und dann eine Option:
 - Wählen Sie **Distanz > Distanz**, und geben Sie die Länge der auf der Karte angezeigten Linie an.
 - Wählen Sie **Zeit > Zeit**, und geben Sie die Zeit ein, die zur Berechnung der Distanz verwendet wird, die Ihr Schiff in der angegebenen Zeit bei der aktuellen Geschwindigkeit zurücklegt.

Aktivieren von Winkelmarkierungen

Sie können der Karte entlang der Steuerkurslinie Winkelmarkierungen hinzufügen. Winkelmarkierungen können beim Angeln beim Auswerfen nützlich sein.

- 1 Richten Sie die Steuerkurslinie ein ([Einrichten der Steuerkurs- und Kurs-über-Grund-Linien, Seite 5](#)).
- 2 Wählen Sie **Winkelmark..**

Premium-Karten

⚠ ACHTUNG

Auto Guidance liegen elektronische Karteninformationen zugrunde. Diese Daten schützen nicht vor Hindernissen und garantieren keine Kieffreiheit. Achten Sie beim Verfolgen des Kurses unbedingt auf alle visuell erkennbaren Gegebenheiten, und vermeiden Sie Land, Flachwasser sowie andere Hindernisse auf der Route.

HINWEIS: Nicht alle Modelle unterstützen alle Karten.

Optionale Premium-Karten, z. B. BlueChart g2 Vision®, ermöglichen Ihnen die optimale Nutzung des Kartenplotters. Premium-Karten umfassen nicht nur detaillierte Seekarten, sondern können auch folgende Funktionen enthalten, die in einigen Gebieten verfügbar sind.

Mariner's Eye 3D: Bietet eine Ansicht vom Heck des Schiffs aus der Vogelperspektive als zusätzliche dreidimensionale Navigationshilfe.

Fish Eye 3D: Bietet eine dreidimensionale Unterwasseransicht, die den Meeresboden gemäß den Informationen der Karte optisch darstellt.

Angelkarten: Zeigt die Karte mit hervorgehobenen Bodenkonturen und ohne Navigationsdaten an. Diese Karte ist optimal für die Offshore-Hochseefischerei geeignet.

Satellitenbilder mit hoher Auflösung: Liefert hochauflösende Satellitenbilder für eine realistische Darstellung von Land und Wasser auf der Navigationskarte ([Anzeigen von Satellitenbildern auf der Navigationskarte, Seite 6](#)).

Luftfotos: Zeigt Jachthäfen und andere für die Navigation wichtige Luftfotos an, um Ihnen die Visualisierung der Umgebung zu erleichtern ([Anzeigen von Luftbildern von Sehenswürdigkeiten, Seite 6](#)).

Detaillierte Straßen- und POI-Daten: Zeigt detaillierte Straßen- und POI-Daten (Point of Interest) an, die genaue Informationen zu Küstenstraßen und POIs wie Restaurants, Unterkünfte und lokale Sehenswürdigkeiten umfassen.

Auto Guidance: Legt anhand der angegebenen Informationen zum Schiff und der Kartendaten die beste Route zum Ziel fest.

Anzeigen von Gezeitenstationsinformationen

Das Symbol  auf der Karte kennzeichnet eine Gezeitenstation. Sie können eine detaillierte Grafik für eine Gezeitenstation anzeigen, um die Gezeitenhöhe zu verschiedenen Zeiten oder an unterschiedlichen Tagen zu prognostizieren.

HINWEIS: Diese Funktion ist in einigen Gebieten mit Premium-Karten verfügbar.

- 1 Wählen Sie auf der Navigationskarte oder der Angelkarte eine Gezeitenstation aus.

Informationen zu Strömungsrichtung und Gezeitenhöhe werden in der Nähe des Symbols  angezeigt.

- 2 Wählen Sie den Namen der Station.

Animierte Anzeigen für Gezeiten und Strömungen

HINWEIS: Diese Funktion ist in einigen Gebieten mit Premium-Karten verfügbar.

Sie können Anzeigen für animierte Gezeitenstationen und Strömungsrichtungen auf der Navigationskarte oder der Angelkarte anzeigen. Sie müssen in den Karteneinstellungen auch animierte Symbole aktivieren ([Einblenden von Anzeigen für Gezeiten und Strömungen, Seite 6](#)).

Eine Anzeige für eine Gezeitenstation wird auf der Karte als vertikales Balkendiagramm mit einem Pfeil angegeben. Ein roter, nach unten zeigender Pfeil kennzeichnet Ebbe, ein blauer, nach oben zeigender Pfeil kennzeichnet Flut. Wenn Sie den Cursor über die Anzeige für die Gezeitenstation bewegen, wird die Höhe der Ebbe oder Flut über der Stationsanzeige eingeblendet.

Anzeigen für die Strömungsrichtung werden als Pfeile auf der Karte angezeigt. Die Richtung der einzelnen Pfeile kennzeichnet die Richtung der Strömung an einer bestimmten Stelle auf der Karte. Die Farbe des Strömungspfeils kennzeichnet den Geschwindigkeitsbereich der Strömung an dieser Stelle. Wenn Sie den Cursor über die Anzeige für die Strömungsrichtung bewegen, wird die Geschwindigkeit der Strömung an dieser Stelle über der Richtungsanzeige angezeigt.

Farbe	Bereich der Strömungsgeschwindigkeit
Gelb	0 bis 1 Knoten
Orange	1 bis 2 Knoten
Rot	2 oder mehr Knoten

Einblenden von Anzeigen für Gezeiten und Strömungen

HINWEIS: Diese Funktion ist in einigen Gebieten mit Premium-Karten verfügbar.

Sie können auf der Navigationskarte oder der Angelkarte statische oder animierte Anzeigen für Gezeiten- und Strömungsvorhersagestationen anzeigen.

- 1 Wählen Sie auf der Navigationskarte oder der Angelkarte die Option **MENU > Karteneinstellungen > Gezeiten u. Ström..**
- 2 Wählen Sie eine Option:
 - Zeigen Sie auf der Karte Anzeigen für Strömungsvorhersagestationen und für Gezeitenstationen an, indem Sie **Ein** wählen.
 - Zeigen Sie auf der Karte animierte Anzeigen für Gezeitenstationen und Strömungsrichtungen an, indem Sie **Animiert** wählen.

Anzeigen von Satellitenbildern auf der Navigationskarte

HINWEIS: Diese Funktion ist in einigen Gebieten mit Premium-Karten verfügbar.

Sie können Satellitenbilder mit hoher Auflösung auf der Navigationskarte über Land oder über Land und See anzeigen.

HINWEIS: Im aktivierten Zustand sind die Satellitenbilder mit hoher Auflösung nur in kleineren Zoom-Maßstäben verfügbar. Wenn Sie Bilder mit hoher Auflösung in Ihrer optionalen Kartenregion nicht sehen können, können Sie die Ansicht mit **+** vergrößern. Darüber hinaus können Sie die Detailstufe erhöhen, indem Sie den Detailgrad der Karte ändern.

- 1 Wählen Sie auf der Navigationskarte die Option **MENU > Karteneinstellungen > Satellitenbilder**.
- 2 Wählen Sie eine Option:
 - Wählen Sie **Nur Land**, um über Wasser Standardkarteninformationen anzuzeigen, wobei Fotos über Land gelegt werden.
 - Wählen Sie **Fotokarte überlagern**, um Fotos mit einer angegebenen Durchsichtigkeit sowohl über Wasser als auch über Land zu legen. Passen Sie die Durchsichtigkeit der Fotos mit dem Regler an. Je höher die Prozentzahl, desto stärker die Deckkraft der Satellitenfotos über Wasser und Land.

Anzeigen von Luftbildern von Sehenswürdigkeiten

Bevor Sie auf der Navigationskarte Luftbilder anzeigen können, müssen Sie in den Karteneinstellungen die Einstellung für Satellitenbilder aktivieren.

HINWEIS: Diese Funktion ist in einigen Gebieten mit Premium-Karten verfügbar.

Sie können Luftbilder von Sehenswürdigkeiten, Jachthäfen und Häfen verwenden, damit Sie sich in Ihrer Umgebung orientieren oder sich vor dem Einlaufen mit einem Jachthafen bzw. Hafen vertraut machen können.

- 1 Wählen Sie auf der Navigationskarte ein Kamerasymbol aus:

- Um ein Luftbild in der Aufsicht sehen zu können, wählen Sie .
- Um ein Luftbild aus der seitlichen Perspektive sehen zu können, wählen Sie . Der Aufnahmewinkel wird durch den Kegel gekennzeichnet.

2 Wählen Sie **Luftbild**.

Automatisches Identifikationssystem

Mit dem automatischen Identifikationssystem (AIS) können Sie andere Schiffe identifizieren und verfolgen, und Sie werden auf Schiffsverkehr in Ihrem Gebiet hingewiesen. Wenn der Kartenplotter an ein externes AIS-Gerät angeschlossen ist, können Sie AIS-Informationen zu anderen Schiffen anzeigen, die sich in Reichweite befinden, mit einem Transponder ausgestattet sind und aktiv AIS-Informationen senden.

Die für jedes Schiff ausgegebenen Informationen umfassen MMSI (Maritime Mobile Service Identity), Position, GPS-Geschwindigkeit, GPS-Steuerkurs, die seit der letzten Übertragung der Position des Schiffs vergangene Zeit, die nächste Annäherung sowie die Zeit bis zur nächsten Annäherung.

Einige Kartenplottermodelle unterstützen auch Blue Force Tracking. Schiffe, deren Position mit Blue Force Tracking verfolgt wird, werden auf dem Kartenplotter in blau-grün gekennzeichnet.

Symbole für AIS-Ziele

Symbol	Beschreibung
	AIS-Schiff. Das Schiff stellt AIS-Informationen bereit. Die Richtung, in die das Dreieck weist, kennzeichnet die Richtung, in die sich das AIS-Schiff bewegt.
	Das Ziel ist ausgewählt.
	Das Ziel ist aktiviert. Das Ziel wird auf der Karte vergrößert angezeigt. Eine grüne, mit dem Ziel verbundene Linie kennzeichnet den Steuerkurs des Ziels. MMSI, Geschwindigkeit und Steuerkurs des Schiffs werden unter dem Ziel angezeigt, wenn für die Detaileinstellung die Option Einblenden gewählt wurde. Wird die AIS-Übertragung vom Schiff unterbrochen, wird eine Meldung angezeigt.
	Das Ziel wurde verloren. Ein grünes X zeigt an, dass die AIS-Übertragung vom Schiff verloren wurde, und auf dem Kartenplotter werden Sie in einer Meldung aufgefordert anzugeben, ob das Schiff weiterhin verfolgt werden soll. Wenn Sie die Schiffsverfolgung abbrechen, wird das Symbol für das verlorene Ziel von der Karte bzw. der 3D-Kartenansicht entfernt.
	Gefährliches Ziel in Reichweite. Das Ziel blinkt, während ein Alarm ertönt und eine Meldung angezeigt wird. Nach der Bestätigung des Alarms kennzeichnet ein ausgefülltes rotes Dreieck mit einer roten Linie die Position und den Steuerkurs des Ziels. Wenn für den Sicherheitszonen-Kollisionsalarm die Option Aus gewählt wurde, blinkt das Ziel, jedoch ertönt kein akustischer Alarm, und die Meldung wird nicht angezeigt. Wird die AIS-Übertragung vom Schiff unterbrochen, wird eine Meldung angezeigt.
	Ein gefährliches Ziel wurde verloren. Ein rotes X zeigt an, dass die AIS-Übertragung vom Schiff verloren wurde, und auf dem Kartenplotter werden Sie in einer Meldung aufgefordert anzugeben, ob das Schiff weiterhin verfolgt werden soll. Wenn Sie die Schiffsverfolgung abbrechen, wird das Symbol für das verlorene gefährliche Ziel von der Karte bzw. der 3D-Kartenansicht entfernt.
	Die Position dieses Symbols kennzeichnet den nächsten Annäherungspunkt an ein gefährliches Ziel. Die Zahl neben dem Symbol kennzeichnet die Zeit bis zum nächsten Annäherungspunkt an dieses Ziel.

HINWEIS: Schiffe, deren Position mit Blue Force Tracking verfolgt wird, werden unabhängig ihres Status in blau-grün gekennzeichnet.

Steuerkurs und voraussichtlicher Kurs für aktivierte AIS-Ziele

Wenn von einem aktivierten AIS-Ziel Informationen zu Steuercurs und Kurs über Grund bereitgestellt werden, wird der Steuercurs des Ziels auf der Karte als durchgehende Linie angezeigt, die mit dem Symbol für das AIS-Ziel verbunden ist. Bei einer 3D-Kartenansicht wird keine Steuercurslinie angezeigt.

Der voraussichtliche Steuercurs eines aktivierten AIS-Ziels wird auf einer Karte oder einer 3D-Kartenansicht als gestrichelte Linie angezeigt. Die Länge der Linie für den voraussichtlichen Steuercurs wird durch den Wert für den voraussichtlichen Steuercurs bestimmt. Wenn ein aktiviertes AIS-Ziel keine Geschwindigkeitsinformationen sendet oder wenn sich das Schiff nicht bewegt, wird keine Linie für den voraussichtlichen Steuercurs angezeigt. Änderungen an vom Schiff übertragenen Informationen zu Geschwindigkeit, Kurs über Grund oder Geschwindigkeit der Kursänderung können die Berechnung der Linie für den voraussichtlichen Steuercurs beeinflussen.

Wenn ein aktiviertes AIS-Ziel Informationen zu Kurs über Grund, Steuercurs und Geschwindigkeit der Kursänderung bereitstellt, wird der voraussichtliche Kurs des Ziels basierend auf den Informationen für Kurs über Grund und Geschwindigkeit der Kursänderung berechnet. Die Richtung der vom Ziel durchgeführten Kursänderung wird ebenfalls basierend auf den Informationen zur Geschwindigkeit der Kursänderung angegeben und wird durch den Haken am Ende der Steuercurslinie angezeigt. Die Länge des Hakens verändert sich nicht.



Wenn ein aktiviertes AIS-Ziel zwar Informationen zu Kurs über Grund und zum Steuercurs bereitstellt, jedoch nicht zur Geschwindigkeit der Kursänderung, wird der voraussichtliche Kurs des Ziels basierend auf den Informationen zu Kurs über Grund berechnet.

Anzeigen von AIS-Schiffen auf Karten oder 3D-Kartenansichten

Bevor Sie AIS verwenden können, müssen Sie den Kartenplotter an ein externes AIS-Gerät anschließen und aktive Transpondersignale von anderen Schiffen empfangen.

Sie können konfigurieren, wie andere Schiffe auf Karten oder in 3D-Kartenansichten dargestellt werden. Die für eine Karte oder 3D-Kartenansicht konfigurierten Informationen zum Anzeigebereich werden nur auf diese Karte bzw. 3D-Kartenansicht angewendet. Die für eine Karte oder eine 3D-Ansicht konfigurierten Details, Informationen zum voraussichtlichen Steuercurs und Einstellungen für Wege/Pfade werden auf alle Karten und 3D-Kartenansichten angewendet.

- 1 Wählen Sie auf einer Karte oder 3D-Kartenansicht die Option **MENU > Andere Schiffe > AIS-Anzeigeneinst.**
- 2 Wählen Sie eine Option:
 - Geben Sie die Distanz zu Ihrer Position an, innerhalb derer AIS-Schiffe angezeigt werden, indem Sie **Anzeigebereich** und dann eine Distanz wählen.
 - Zeigen Sie Details zu Schiffen mit aktiviertem AIS an, indem Sie **Details > Einbl.** wählen.
 - Richten Sie die voraussichtliche Fahrzeit für den Steuercurs für Schiffe mit aktiviertem AIS ein, indem Sie **Vor. Steuercurs** wählen und die Zeit eingeben.
 - Zeigen Sie die Tracks von AIS-Schiffen an, indem Sie **Wege/Pfade** und dann die Länge des Tracks wählen, der bei Verwendung eines Wegs/Pfads angezeigt wird.

Aktivieren eines Ziels für ein AIS-Schiff

- 1 Wählen Sie auf einer Karte oder einer 3D-Kartenansicht ein AIS-Schiff aus.
- 2 Wählen Sie **AIS-Schiff > Ziel aktivieren**.

Anzeigen von Informationen zu erfassten AIS-Schiffen

Sie können den AIS-Signalstatus, MMSI, GPS-Geschwindigkeit, GPS-Steuercurs und andere Informationen anzeigen, die zu erfassten AIS-Schiffen gemeldet wurden.

- 1 Wählen Sie auf einer Karte oder 3D-Kartenansicht ein AIS-Schiff aus.
- 2 Wählen Sie **AIS-Schiff**.

Deaktivieren eines Ziels für ein AIS-Schiff

- 1 Wählen Sie auf einer Karte oder 3D-Kartenansicht ein AIS-Schiff aus.
- 2 Wählen Sie **AIS-Schiff > Ziel deaktivieren**.

Anzeigen einer Liste von AIS-Gefahren

Wählen Sie auf einer Karte oder 3D-Kartenansicht die Option **MENU > Andere Schiffe > AIS-Liste**.

Einrichten eines Sicherheitszonen-Kollisionsalarms

Bevor Sie einen Sicherheitszonen-Kollisionsalarm einrichten können, müssen Sie über einen kompatiblen Kartenplotter verfügen, der mit einem AIS-Gerät verbunden ist.

Der Sicherheitszonen-Kollisionsalarm wird nur mit AIS verwendet. Die Sicherheitszone wird zur Vermeidung von Kollisionen genutzt und kann angepasst werden.

- 1 Wählen Sie **Einstellungen > Alarme > AIS > AIS-Alarm > Ein**.

Wenn ein Schiff mit aktiviertem AIS in den Sicherheitszonenring um das Schiff einfährt, wird eine Meldung angezeigt und ein akustischer Alarm ausgegeben. Das Objekt wird auf dem Bildschirm zudem als gefährlich gekennzeichnet. Wenn der Alarm deaktiviert ist, sind die Meldung und der akustische Alarm deaktiviert, jedoch wird das Objekt auf dem Bildschirm weiterhin als gefährlich gekennzeichnet.

- 2 Wählen Sie **Bereich**.
- 3 Wählen Sie eine Distanz für den Sicherheitszonenring um das Schiff.
- 4 Wählen Sie **Zeit bis**.
- 5 Wählen Sie eine Zeit, zu der der Alarm ausgegeben wird, wenn erkannt wird, dass ein Ziel in die Sicherheitszone eintritt.

Wenn Sie beispielsweise über ein anstehendes Zusammentreffen 10 Minuten vor dessen Eintreten informiert werden möchten, richten Sie für Zeit bis den Wert 10 ein. Der Alarm wird dann 10 Minuten vor der Zeit ausgegeben, zu der das Schiff in die Sicherheitszone eintritt.

AIS-Notrufsignal

Unabhängige AIS-Notrufsignal-Geräte übertragen Notfallpositionsberichte, wenn sie aktiviert werden. Der Kartenplotter kann Signale von SART-Sendern (Search and Rescue Transmitters), EPIRB-Sendern (Emergency Position Indicating Radio Beacons) und anderen Mann-über-Bord-Signalen empfangen. Notrufsignal-Übertragungen unterscheiden sich von AIS-Standardübertragungen. Daher werden sie auch auf dem Kartenplotter anders dargestellt. Die Verfolgung einer Notrufsignal-Übertragung erfolgt nicht zum Vermeiden einer Kollision, sondern um die Position eines Schiffs oder einer Person zu ermitteln und diesem Schiff bzw. dieser Person Hilfe zu leisten.

Navigieren zur Position einer Notrufsignal-Übertragung

Wenn Sie eine Notrufsignal-Übertragung empfangen, wird ein Alarm für ein Notrufsignal ausgegeben.

Wählen Sie **Überprüfen > Gehe zu**, um zur Position der Übertragung zu navigieren.

Symbole für AIS-Notrufsignal-Geräte

Symbol	Beschreibung
	Übertragung eines AIS-Notrufsignal-Geräts. Wählen Sie das Symbol aus, um weitere Informationen zur Übertragung anzuzeigen und mit der Navigation zu beginnen.
	Übertragung verloren.
	Übertragungstest. Wird angezeigt, wenn ein Schiff einen Test des Notrufsignal-Geräts initiiert. Es handelt sich dabei nicht um einen tatsächlichen Notfall.
	Übertragungstest verloren.

Aktivieren von Testalarmen von AIS-Übertragungen

Damit in belebten Gebieten wie Jachthäfen nicht eine hohe Anzahl an Testalarmen und Symbolen ausgegeben wird, können Sie wählen, AIS-Testmeldungen zu erhalten oder zu ignorieren. Sie müssen auf dem Kartenplotter den Empfang von Testalarmen aktivieren, um ein AIS-Notfallgerät zu testen.

1 Wählen Sie **Einstellungen > Alarmer > AIS**.

2 Wählen Sie eine Option:

- Empfangen oder ignorieren Sie Testsignale von Notfunkbaken (EPIRB), indem Sie **AIS-EPIRB-Test** wählen.
- Empfangen oder ignorieren Sie Mann-über-Bord-Testsignale (MOB), indem Sie **AIS-MOB-Test** wählen.
- Empfangen oder ignorieren Sie SART-Testsignale (Search and Rescue Transponder), indem Sie **AIS-SART-Test** wählen.

Deaktivieren des AIS-Empfangs

Der Empfang von AIS-Signalen ist standardmäßig aktiviert.

Wählen Sie **Einstellungen > Andere Schiffe > AIS > Aus**.

Die AIS-Funktionen sind auf allen Karten und 3D-Kartenansichten deaktiviert. Dies umfasst die Zielerfassung und Verfolgung von AIS-Schiffen, Kollisionsalarme basierend auf Informationen zu Zielerfassung und Verfolgung von AIS-Schiffen sowie die Anzeige von Informationen zu AIS-Schiffen.

Einstellungen für Karten und 3D-Kartenansichten

HINWEIS: Nicht alle Einstellungen gelten für alle Karten und 3D-Kartenansichten. Für einige Optionen sind Premium-Karten oder verbundene Zubehörkomponenten erforderlich, z. B. ein Radar.

Diese Einstellungen gelten für die Karten und 3D-Kartenansichten mit Ausnahme der Radarüberlagerung und der Fish Eye 3D-Ansicht (*Einstellungen Fish Eye 3D*, Seite 10).

Wählen Sie auf einer Karte oder 3D-Kartenansicht die Option **MENU**.

Wegpunkte und Tracks: Siehe *Einstellungen für Wegpunkte und Tracks auf den Karten und Kartenansichten*, Seite 9.

Andere Schiffe: Siehe *Einstellungen für andere Schiffe auf den Karten und Kartenansichten*, Seite 10.

Quickdraw Contours: Aktiviert die Aufzeichnung von Tiefenlinien, und ermöglicht es Ihnen, Bezeichnungen für Angelkarten zu erstellen.

Oberflä.radar: Zeigt auf den Perspective 3D- oder Mariner's Eye 3D-Kartenansichten Details des Oberflächenradars an.

Wetterradar: Zeigt auf den Perspective 3D- oder Mariner's Eye 3D-Kartenansichten Wetterradarbilder an.

Seezeichen: Zeigt auf der Angelkarte Navigationshilfen an.

Segeln: Passt im Segelmodus die Laylines (*Einstellungen für Laylines*, Seite 9) und die Startlinienhilfe an.

Karteneinstellungen: Siehe *Navigations- und Angelkarteneinstellungen*, Seite 8.

Überlagerungszahlen: Siehe *Einstellungen für Überlagerungszahlen*, Seite 10. Diese Option kann im Menü für Karteneinstellungen angezeigt werden.

Kartendarstellung: Siehe *Einstellungen für die Kartendarstellung*, Seite 8. Diese Option kann im Menü für Karteneinstellungen angezeigt werden.

Navigations- und Angelkarteneinstellungen

HINWEIS: Es gelten nicht alle Einstellungen für alle Karten und 3D-Kartenansichten. Für einige Einstellungen sind externe Zubehörkomponenten oder entsprechende Premium-Karten erforderlich.

Wählen Sie auf der Navigationskarte oder der Angelkarte die Option **MENU > Karteneinstellungen**.

Satellitenbilder: Zeigt bei Verwendung bestimmter Premium-Karten auf der Navigationskarte hochauflösende Satellitenbilder über Land oder sowohl über Land als auch über See an (*Anzeigen von Satellitenbildern auf der Navigationskarte*, Seite 6).

Wasserüberla.: Aktiviert die plastische Karte, auf der das Grundgefälle plastisch dargestellt wird, oder Echolotbilder, die die Identifizierung der Dichte des Grunds erleichtern. Diese Funktion ist nur mit einigen Premium-Karten verfügbar.

Gezeiten u. Ström.: Zeigt auf der Karte Anzeigen für Strömungsvorhersagestationen und Gezeitenstationen an (*Einblenden von Anzeigen für Gezeiten und Strömungen*, Seite 6) und aktiviert den Gezeiten- und Strömungsregler, mit dem die Zeiten eingestellt werden, für die auf der Karte Gezeiten und Strömungen gemeldet sind.

Rosen: Zeigt eine Kompassrose um das Schiff an, die die Kompassrichtung mit Ausrichtung auf den Steuerkurs des Schiffs angibt. Eine Anzeige für die wahre oder scheinbare Windrichtung wird angezeigt, wenn der Kartenplotter an einen kompatiblen Windsensor angeschlossen ist. Im Segelmodus werden der wahre und der scheinbare Wind auf der Windrose angezeigt.

Seespiegel: Dient zum Einrichten des aktuellen Wasserstands des Sees. Diese Funktion ist nur mit einigen Premium-Karten verfügbar.

Überlagerungszahlen: Siehe *Einstellungen für Überlagerungszahlen*, Seite 10.

Wetter: Stellt ein, welche Wetterelemente auf der Karte angezeigt werden, wenn der Kartenplotter an einen kompatiblen Wetterdatenempfänger mit aktivem Abonnement angeschlossen ist. Hierfür sind eine kompatible verbundene Antenne und ein aktives Abonnement erforderlich.

Kartendarstellung: Siehe *Einstellungen für die Kartendarstellung*, Seite 8.

Einstellungen für die Kartendarstellung

Sie können die Darstellung der verschiedenen Karten und 3D-Kartenansichten anpassen. Jede Einstellung gilt für die Art der Kartenansicht, die derzeit aktiv ist.

HINWEIS: Es gelten nicht alle Einstellungen für alle Karten, 3D-Kartenansichten und Kartenplottermodelle. Für einige Optionen sind Premium-Karten oder verbundene Zubehörkomponenten erforderlich.

Wählen Sie auf einer Karte oder 3D-Kartenansicht die Option **MENU > Karteneinstellungen > Kartendarstellung**.

Ausrichtung: Richtet die Perspektive der Karte ein.

Detailgrad: Legt fest, wie detailliert die Karte bei unterschiedlichen Zoom-Maßstäben angezeigt wird.

Steuerkurslinie: Dient zum Anzeigen und Anpassen der Steuerkurslinie (einer Linie, die auf der Karte vom Bug des Schiffs in Fahrtrichtung gezogen wird) und der Datenquelle für die Steuerkurslinie.

Panoptix-Gebiet: Blendet den Bereich ein und aus, der vom Panoptix™ Geber gescannt wird. Zum Verwenden dieser Funktion muss AHRS kalibriert sein ([Kalibrieren des Kompasses](#), Seite 23).

Weltkarte: Verwendet auf der Karte entweder eine einfache Weltkarte oder eine plastische Karte. Die Unterschiede sind erst sichtbar, wenn die Ansicht zu weit verkleinert wurde, um die Detailkarten zu sehen.

Tiefenpunkte: Aktiviert Tiefenangaben und stellt den Wert für eine gefährliche Tiefe ein. Tiefenpunkte, die der gefährlichen Tiefe entsprechen oder geringer als diese Tiefe sind, werden durch roten Text angegeben.

Flachwasserschattierung: Stellt die Darstellung der Tiefenschattierung ein.

Tiefenbereichschattierung: Gibt eine obere und untere Tiefe ein, zwischen denen die Schattierung zu sehen ist.

Symbole: Dient zum Anzeigen und Konfigurieren der Darstellung verschiedener Symbole auf der Karte, z. B. Schiffsymbol, Seezeichensymbole, Land-POIs und Leuchtfeuersektoren.

Stil: Stellt ein, wie die Karte über 3D-Untergrund angezeigt wird.

Farben Gef.st.: Zeigt Flachwasser und Land mit einer Farbskala an. Blau zeigt Tiefwasser, Gelb Flachwasser und Rot sehr flaches Wasser an.

Sichere Tiefe: Stellt die Darstellung einer sicheren Tiefe für die Mariner's Eye 3D-Kartenansicht ein.

HINWEIS: Diese Einstellung wirkt sich nur auf die Darstellung der Farben von Gefahrenstellen in der Mariner's Eye 3D-Kartenansicht aus. Sie hat keine Auswirkungen auf die Auto Guidance-Einstellungen für die sichere Wassertiefe oder auf die Echoloteinstellung für den Flachwasseralarm.

Bereichsringe: Dient zum Anzeigen und Konfigurieren der Darstellung von Bereichsringen, sodass Sie Distanzen in einigen Kartenansichten visualisieren können.

Fahrrinnenbrei.: Legt die Fahrrinnenbreite fest. Dies ist in einigen Kartenansichten die magentafarbene Linie, die den Steuerkurs zum Ziel anzeigt.

Einrichten der Steuerkurs- und Kurs-über-Grund-Linien

Sie können auf der Karte die Steuerkurslinie und die Kurs-über-Grund-Linie (Course over Ground, COG) anzeigen.

COG ist die Richtung, in die Sie sich fortbewegen. Der Steuerkurs ist die Richtung, in die der Bug des Schiffs zeigt, wenn ein Steuerkurssensor verbunden ist.

- 1 Wählen Sie in einer Kartenansicht die Option **MENU > Karteneinstellungen > Kartendarstellung > Steuerkurslinie**.
- 2 Wählen Sie bei Bedarf die Option **Quelle** und dann eine Option:
 - Wählen Sie **Automatisch**, um automatisch die verfügbare Quelle zu verwenden.
 - Wählen Sie **GPS-Steuerkurs (COG)**, um den GPS-Antennensteuerkurs für den Kurs über Grund zu verwenden.
 - Wählen Sie **Steuerkurs**, um Daten eines verbundenen Steuerkurssensors zu verwenden.
 - Wählen Sie **COG und Steuerkurs**, um die Daten eines verbundenen Steuerkurssensors und die Daten der GPS-Antenne zu verwenden.Bei Auswahl dieser Option werden auf der Karte sowohl die Steuerkurslinie als auch die COG-Linie angezeigt.

- 3 Wählen Sie **Anzeige** und dann eine Option:

- Wählen Sie **Distanz > Distanz**, und geben Sie die Länge der auf der Karte angezeigten Linie an.
- Wählen Sie **Zeit > Zeit**, und geben Sie die Zeit ein, die zur Berechnung der Distanz verwendet wird, die Ihr Schiff in der angegebenen Zeit bei der aktuellen Geschwindigkeit zurücklegt.

Einstellungen für Wegpunkte und Tracks auf den Karten und Kartenansichten

Wählen Sie auf einer Karte oder 3D-Kartenansicht die Option **MENU > Wegpunkte und Tracks**.

Tracks: Zeigt Tracks auf der Karte oder 3D-Kartenansicht an.

Wegpunkte: Zeigt die Liste der Wegpunkte an ([Anzeigen einer Liste aller Wegpunkte](#), Seite 13).

Neuer Wegpunkt: Erstellt einen neuen Wegpunkt.

Wegpunktanzeige: Legt fest, wie Wegpunkte auf der Karte angezeigt werden.

Aktive Tracks: Zeigt das Menü für Optionen für aktive Tracks an.

Gespeicherte Tracks: Zeigt die Liste gespeicherter Tracks an ([Anzeigen einer Liste gespeicherter Tracks](#), Seite 16).

Track-Anzeige: Legt basierend auf der Trackfarbe fest, welche Tracks auf der Karte angezeigt werden.

Einstellungen für Laylines

Zum Verwenden der Laylines-Funktion müssen Sie einen Windsensor an den Kartenplotter anschließen.

Im Segelmodus ([Einstellen des Schiffstyps](#), Seite 2) können Sie Laylines auf der Navigationskarte anzeigen. Laylines können besonders bei Regatten hilfreich sein.

Wählen Sie auf der Navigationskarte die Option **MENU > Segeln > Laylines**.

Anzeige: Legt fest, wie die Laylines und das Schiff auf der Karte angezeigt werden, und legt auch die Länge der Laylines fest.

Segelwinkel: Ermöglicht es Ihnen zu wählen, wie das Gerät Laylines berechnet. Bei Auswahl von Tatsächl. werden die Laylines anhand des von einem Windsensor gemessenen Windwinkels berechnet. Bei Auswahl von Manuell werden die Laylines durch die manuelle Eingabe der lee- und luvwärtigen Winkel berechnet.

Luvwärt. Winkel: Ermöglicht es Ihnen, basierend auf dem luvwärtigen Segelwinkel eine Layline einzurichten.

Leewärt. Winkel: Ermöglicht es Ihnen, basierend auf dem leewärtigen Segelwinkel eine Layline einzurichten.

Gezeitenkorr.: Korrigiert die Laylines abhängig von den Gezeiten.

Layline-Filter: Filtert die Layline-Daten basierend auf dem eingegebenen Zeitintervall. Geben Sie eine höhere Zahl ein, um eine glattere Layline zu erhalten, bei der einige der Änderungen des Steuerkurses oder des Winkel des wahren Winds des Schiffs herausgefiltert werden. Geben Sie eine niedrigere Zahl ein, um Laylines zu erhalten, die Änderungen des Steuerkurses oder des Winkel des wahren Winds des Schiffs genauer anzeigen.

Anzeigen von Navigationsübersichten

Sie können steuern, ob in einigen Kartenansichten eine Navigationsübersicht angezeigt wird. Die Navigationsübersicht wird nur angezeigt, wenn das Schiff zu einem Ziel navigiert.

- 1 Wählen Sie auf einer Karte oder 3D-Kartenansicht die Option **MENU**.
- 2 Wählen Sie bei Bedarf die Option **Karteneinstellungen**.
- 3 Wählen Sie **Überlagerungszahlen > Navig.übersicht > Automatisch**.
- 4 Wählen Sie **Nav.übersichts-Einst..**

5 Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Zeigen Sie beim Navigieren einer Route mit mehreren Abschnitten die gutgemachte Wegpunktgeschwindigkeit an, indem Sie **R.absch.-Info > Ein** wählen.
- Zeigen Sie Daten zur nächsten Kursänderung basierend auf der Distanz an, indem Sie **Nä. Kursänd. > Distanz** wählen.
- Zeigen Sie Daten zur nächsten Kursänderung basierend auf der Zeit an, indem Sie **Nä. Kursänd. > Zeit** wählen.
- Geben Sie an, wie die Zieldaten angezeigt werden, indem Sie **Ziel** und anschließend eine Option wählen.

Einstellungen für andere Schiffe auf den Karten und Kartenansichten

HINWEIS: Für die Verwendung dieser Optionen muss Zubehör angeschlossen sein, z. B. ein AIS-Empfänger oder ein VHF-Funkgerät.

Wählen Sie auf einer Karte oder einer 3D-Kartenansicht die Option **MENU > Andere Schiffe**.

AIS-Liste: Zeigt die AIS-Liste an (*Anzeigen einer Liste von AIS-Gefahren, Seite 7*).

DSC-Liste: Zeigt die DSC-Liste an (*DSC-Liste, Seite 35*).

AIS-Anzeigeeinst.: Siehe *AIS-Anzeigeeinstellungen, Seite 10*.

DSC-Wegel-/Pf.: Zeigt die Tracks von DSC-Schiffen an und wählt die Länge des Tracks aus, der bei Verwendung eines Wegs/Pfads angezeigt wird.

AIS-Alarm: Stellt den Sicherheitszonen-Kollisionsalarm ein (*Einrichten eines Sicherheitszonen-Kollisionsalarms, Seite 7*).

AIS-Anzeigeeinstellungen

HINWEIS: Für AIS ist die Verwendung eines externen AIS-Geräts sowie ein aktives Transpondersignal von anderen Schiffen erforderlich.

Wählen Sie auf einer Karte oder 3D-Kartenansicht die Option **MENU > Andere Schiffe > AIS-Anzeigeeinst.**

AIS-Anzeigeb.: Gibt die Distanz von der aktuellen Position an, innerhalb derer AIS-Schiffe angezeigt werden.

Details: Zeigt Details zu Schiffen mit aktiviertem AIS an.

Vor. Steuerkurs: Richtet die voraussichtliche Fahrzeit für den Steuerkurs für Schiffe mit aktiviertem AIS ein.

Wegel/Pfade: Zeigt die Tracks von AIS-Schiffen an und wählt die Länge des Tracks aus, der bei Verwendung eines Wegs/Pfads angezeigt wird.

Einstellungen Fish Eye 3D

HINWEIS: Diese Funktion ist in einigen Gebieten mit Premium-Karten verfügbar.

Wählen Sie in der Fish Eye 3D-Kartenansicht die Option **MENU**.

Anzeigen: Legt die Perspektive der 3D-Kartenansicht fest.

Tracks: Zeigt Tracks an.

Echolotkegel: Zeigt einen Kegel an, der den vom Geber abgedeckten Bereich kennzeichnet.

Fischsymbole: Zeigt schwebende Ziele an.

Einstellungen für Überlagerungszahlen

Wählen Sie auf einer Karte, 3D-Kartenansicht, einem Radarbildschirm oder einem Kombinationsbildschirm die Option **MENU > Überlagerungszahlen**.

Layout bearb.: Legt das Layout der Datenüberlagerung oder Datenfelder fest. Sie können die Daten auswählen, die in jedem Datenfeld angezeigt werden sollen.

Navig.übersicht: Zeigt die Navigationsübersicht an, wenn das Schiff zu einem Ziel navigiert.

Nav.übersichts-Einst.: Ermöglicht es Ihnen, die Navigationsübersicht zu konfigurieren, um R.absch.-Info anzuzeigen und zu steuern, wann die Übersicht vor einer Kursänderung oder vor dem Ziel angezeigt wird.

Kompassband: Zeigt die Kompassband-Datenleiste an, wenn das Schiff zu einem Ziel navigiert.

Bearbeiten der Datenfelder

Sie können die Daten in den Überlagerungszahlen ändern, die auf den Karten und anderen Bildschirmen angezeigt werden.

- 1 Wählen Sie auf einem Bildschirm, der Überlagerungszahlen unterstützt, die Option **MENU**.
- 2 Wählen Sie bei Bedarf die Option **Karteneinstellungen**.
- 3 Wählen Sie **Überlagerungszahlen > Layout bearb.**
- 4 Wählen Sie ein Layout aus.
- 5 Wählen Sie ein Datenfeld aus.
- 6 Wählen Sie den Datentyp aus, der in dem Feld angezeigt werden soll.

Die verfügbaren Datenoptionen variieren je nach Kartenplotter und Netzwerkconfiguration.

Erstellen von Garmin Quickdraw™ Contours Karten

⚠ WARNUNG

Mit der Funktion zum Erstellen von Garmin Quickdraw Contours Karten können Benutzer Karten erstellen. Garmin übernimmt keinerlei Gewähr im Hinblick auf die Genauigkeit, Zuverlässigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der von Dritten erstellten Karten. Die Nutzung oder der Verlass auf die von Dritten erstellten Karten erfolgt auf eigene Gefahr.

Mit der Funktion zum Erstellen von Garmin Quickdraw Contours Karten können Sie auf jedem Gewässer sofort Karten mit Tiefenlinien und Tiefenbezeichnungen erstellen.

Wenn Garmin Quickdraw Contours Daten aufzeichnet, wird um das Schiffsymbol ein farbiger Kreis angezeigt. Dieser Kreis stellt den ungefähren Kartenbereich dar, der bei jedem Durchgang vermessen wird.



Ein grüner Kreis kennzeichnet eine gute Tiefe und GPS-Position und eine Geschwindigkeit unter 16 km/h (10 mph). Ein gelber Kreis kennzeichnet eine gute Tiefe und GPS-Position und eine Geschwindigkeit zwischen 16 und 32 km/h (10 und 20 mph). Ein roter Kreis kennzeichnet eine schlechte Tiefe oder GPS-Position und eine Geschwindigkeit über 32 km/h (20 mph).

Sie können Garmin Quickdraw Contours auf einer Kombinationsseite oder als Einzelansicht auf der Karte anzeigen.

Die Menge der gespeicherten Daten ist von der Kapazität der Speicherkarte, der Echolotquelle und der Bootsgeschwindigkeit während der Datenaufzeichnung abhängig. Bei Verwendung eines Single-Beam-Echolots sind längere Aufzeichnungen möglich. Sie können voraussichtlich etwa 1.500 Stunden an Daten auf einer 2-GB-Speicherkarte aufzeichnen.

Wenn Sie Daten auf einer in den Kartenplotter eingelegten Speicherkarte aufzeichnen, werden die neuen Daten der bereits vorhandenen Garmin Quickdraw Contours Karte hinzugefügt.

und auf der Speicherkarte abgelegt. Wenn Sie eine neue Speicherkarte einlegen, werden die vorhandenen Daten nicht auf die neue Karte übertragen.

Kartografische Erfassung von Gewässern mit Garmin Quickdraw Contours

Zum Verwenden von Garmin Quickdraw Contours benötigen Sie einen kompatiblen Kartenplotter mit aktualisierter Software, die Echolottiefe, Ihre GPS-Position und eine Speicherkarte mit freiem Speicherplatz.

HINWEIS: Diese Funktion ist nicht auf allen Modellen verfügbar.

- 1 Wählen Sie in einer Kartenansicht die Option **MENU > Quickdraw Contours > Aufzeichnung starten**.
- 2 Wählen Sie nach Abschluss der Aufzeichnung die Option **Aufzeichnung anhalten**.
- 3 Wählen Sie **Verwalten > Name**, und geben Sie einen Namen für die Karte ein.

Hinzufügen einer Bezeichnung zu einer Garmin Quickdraw Contours Karte

Fügen Sie einer Garmin Quickdraw Contours Karte Bezeichnungen hinzu, um Gefahrenstellen oder Points of Interest zu markieren.

- 1 Wählen Sie auf der Navigationskarte eine Position aus.
- 2 Wählen Sie **Quickdraw-Bez. hinzu**.
- 3 Geben Sie Text für die Bezeichnung ein, und wählen Sie **Fertig**.

Garmin Quickdraw Community

Die Garmin Quickdraw Community ist eine kostenlose, öffentliche Online-Community, in der Sie Ihre Garmin Quickdraw Contours Karten mit anderen teilen können. Sie können auch Karten herunterladen, die andere erstellt haben.

Zum Zugriff auf die Garmin Quickdraw Community melden Sie sich bei Ihrem Garmin Connect™ Konto an. Dann können Sie Karten mit einer Speicherkarte hoch- und herunterladen.

Zugriff auf die Garmin Quickdraw Community

Sie können über die Garmin Connect Website auf die Garmin Quickdraw Community zugreifen.

- 1 Rufen Sie die Website connect.garmin.com auf.
- 2 Wählen Sie **Erste Schritte > Quickdraw Community > Erste Schritte**.
- 3 Falls Sie nicht über ein Garmin Connect Konto verfügen, erstellen Sie ein Konto.
- 4 Melden Sie sich bei Ihrem Garmin Connect Konto an.
- 5 Wählen Sie oben rechts die Option **Marine**, um das Garmin Quickdraw Widget zu öffnen.

TIPP: Stellen Sie sicher, dass eine Speicherkarte mit dem Computer verbunden ist, um Garmin Quickdraw Contours Karten mit anderen zu teilen.

Teilen Ihrer Garmin Quickdraw Contours Karten mit der Garmin Quickdraw Community

Sie können Garmin Quickdraw Contours Karten, die Sie erstellt haben, mit anderen in der Garmin Quickdraw Community teilen.

Wenn Sie eine Contours Karte mit anderen teilen, wird nur die Contours Karte geteilt. Ihre Wegpunkte werden nicht geteilt.

- 1 Nehmen Sie die Speicherkarte aus dem Kartenplotter.
- 2 Legen Sie die Speicherkarte in den Computer ein.
- 3 Greifen Sie auf die Garmin Quickdraw Community zu ([Zugriff auf die Garmin Quickdraw Community, Seite 11](#)).
- 4 Wählen Sie **Tiefenlinien teilen**.

- 5 Rufen Sie die Speicherkarte auf, und wählen Sie den Ordner /Garmin aus.
- 6 Öffnen Sie den Ordner Quickdraw, und wählen Sie die Datei ContoursLog.svy aus.

Nachdem die Datei hochgeladen wurde, löschen Sie die Datei ContoursLog.svy von der Speicherkarte, um Probleme mit zukünftigen Uploads zu vermeiden. Die Daten gehen nicht verloren.

Herunterladen von Garmin Quickdraw Community Karten

Sie können Garmin Quickdraw Contours Karten herunterladen, die andere Benutzer erstellt und mit der Garmin Quickdraw Community geteilt haben.

- 1 Legen Sie die Speicherkarte in den Computer ein.
- 2 Greifen Sie auf die Garmin Quickdraw Community zu ([Zugriff auf die Garmin Quickdraw Community, Seite 11](#)).
- 3 Wählen Sie **Tiefenlinien suchen**.
- 4 Verwenden Sie die Karte und die Suchfunktionen, um einen herunterzuladenden Bereich zu suchen.
Die roten Punkte stellen Garmin Quickdraw Contours Karten dar, die für diese Region geteilt wurden.
- 5 Wählen Sie **Bereich zum Herunterladen wählen**.
- 6 Ziehen Sie die Ränder des Rahmens, um den Bereich auszuwählen, den Sie herunterladen möchten.
- 7 Wählen Sie **Download starten**.
- 8 Speichern Sie die Datei auf der Speicherkarte.

TIPP: Wenn Sie die Datei nicht finden können, sehen Sie im Ordner "Downloads" nach. Möglicherweise wurde die Datei vom Browser dort gespeichert.

- 9 Entfernen Sie die Speicherkarte aus dem Computer.
- 10 Legen Sie die Speicherkarte in den Kartenplotter ein.
Der Kartenplotter erkennt die Contours Karten automatisch. Es dauert u. U. ein paar Minuten, bis der Kartenplotter die Karten geladen hat.

Garmin Quickdraw Contours Einstellungen

Wählen Sie auf der Karte die Option **MENU > Quickdraw Contours > Einstellungen**.

Anzeige: Zeigt Garmin Quickdraw Contours an. Mit der Option Benutzer-Tiefenlinien werden Ihre eigenen Garmin Quickdraw Contours Karten angezeigt. Mit der Option Community-Tiefenlinien werden die Karten angezeigt, die Sie aus der Garmin Quickdraw Community heruntergeladen haben.

Aufzeichnungsversatz: Legt die Distanz zwischen der Echolottiefe und der aufgezeichneten Tiefenlinie fest. Falls sich der Wasserstand seit der letzten Aufzeichnung geändert hat, passen Sie diese Einstellung an, damit die Aufzeichnungstiefe für beide Aufzeichnungen gleich ist.

Falls bei der letzten Aufzeichnung eine Echolottiefe von 3,1 m (10,5 Fuß) und heute eine Echolottiefe von 3,6 m (12 Fuß) gemessen wurde, geben Sie für den Aufzeichnungsversatz den Wert -0,5 m (-1,5 Fuß) ein.

Benutzer-Anzeigeversatz: Legt die Unterschiede von Tiefenkonturen und Tiefenbezeichnungen auf Ihren eigenen Contours Karten fest, um Wasserstandsänderungen eines Gewässers oder Tiefenfehler in aufgezeichneten Karten anzugleichen.

Community-Anzeigeversatz: Legt die Unterschiede von Tiefenkonturen und Tiefenbezeichnungen auf den Community Contours Karten fest, um Wasserstandsänderungen eines Gewässers oder Tiefenfehler in aufgezeichneten Karten anzugleichen.

Vermessungsfarbe: Legt die Farbe der Garmin Quickdraw Contours Anzeige fest. Wenn diese Einstellung aktiviert ist, kennzeichnen die Farben die Qualität der Aufzeichnung. Wenn diese Einstellung deaktiviert ist, verwenden die Bereiche mit Tiefenlinien die Standardkartenfarben.

Grün kennzeichnet eine gute Tiefe und GPS-Position und eine Geschwindigkeit unter 16 km/h (10 mph). Gelb kennzeichnet eine gute Tiefe und GPS-Position und eine Geschwindigkeit zwischen 16 und 32 km/h (10 und 20 mph). Rot kennzeichnet eine schlechte Tiefe oder GPS-Position und eine Geschwindigkeit über 32 km/h (20 mph).

Tiefenbereichschattierung: Legt die oberen und unteren Werte eines Tiefenbereichs und eine Farbe für diesen Tiefenbereich fest.

Navigation mit einem Kartenplotter

⚠ ACHTUNG

Wenn das Schiff über ein Autopilotensystem verfügt, muss an jedem Steuerstand eine spezielle Autopilotsteueranzeige installiert sein, damit das Autopilotensystem deaktiviert werden kann.

Auto Guidance liegen elektronische Karteninformationen zugrunde. Diese Daten schützen nicht vor Hindernissen und garantieren keine Kiefreiheit. Achten Sie beim Verfolgen des Kurses unbedingt auf alle visuell erkennbaren Gegebenheiten, und vermeiden Sie Land, Flachwasser sowie andere Hindernisse auf der Route.

Bei Verwendung der Option Gehe zu kann ein direkter oder korrigierter Kurs über Land oder Flachwasser verlaufen. Orientieren Sie sich an den visuell erkennbaren Gegebenheiten, und steuern Sie so, dass Sie Land, Flachwasser und andere gefährliche Objekte vermeiden.

HINWEIS: Einige Kartenansichten sind in einigen Gebieten mit Premium-Karten verfügbar.

Für die Navigation müssen Sie ein Ziel auswählen, einen Kurs festlegen bzw. eine Route erstellen und dann diesem Kurs bzw. dieser Route folgen. Sie können dem Kurs bzw. der Route auf der Navigationskarte, der Angelkarte, in der Perspective 3D-Ansicht bzw. in der Mariner's Eye 3D-Ansicht folgen.

Sie können auf drei Arten einen Kurs zu einem Ziel festlegen und dorthin navigieren: Gehe zu, Route nach oder Auto Guidance.

Gehe zu: Bringt Sie direkt zum Ziel. Dies ist die Standardoption für die Navigation zu einem Ziel. Der Kartenplotter erstellt eine gerade Kurs- oder Navigationslinie zum Ziel. Der Kurs kann über Land und andere Hindernisse führen.

Route nach: Erstellt eine Route von der aktuellen Position zu einem Ziel. Dieser Route können Sie Kursänderungen hinzufügen. Diese Option erstellt eine gerade Kurslinie zum Ziel, jedoch können Sie Kursänderungen in die Route einfügen, um Land und andere Hindernisse zu vermeiden.

Auto Guidance: Legt anhand der angegebenen Informationen zum Schiff und der Kartendaten die beste Route zum Ziel fest. Diese Option ist nur verfügbar, wenn Sie eine kompatible Premium-Karte in einem kompatiblen Kartenplotter verwenden. Sie bietet eine Navigationsroute zum Ziel mit Kursänderungshinweisen, sodass Land und andere Hindernisse vermieden werden ([Auto Guidance](#), Seite 15).

Wenn Sie einen kompatiblen Garmin Autopiloten über NMEA 2000® mit dem Kartenplotter verbunden haben, folgt der Autopilot der Auto Guidance-Route.

HINWEIS: Auto Guidance ist in einigen Gebieten mit Premium-Karten verfügbar.

Grundsätzliche Fragen zur Navigation

Frage	Antwort
Wie muss ich vorgehen, damit der Kartenplotter in die Richtung weist, in die ich fahren möchte (Peilung)?	Nutzen Sie die Navigationsfunktion Gehe zu. Siehe Einstellen und Verfolgen eines direkten Kurses mithilfe von „Gehe zu“ , Seite 13.
Wie muss ich vorgehen, damit mich das Gerät auf einer geraden Linie (bei minimalem Kursversatz) zu einer Position führt und hierzu die kürzeste Distanz von der aktuellen Position nutzt?	Erstellen Sie eine Route, die aus einer einzigen Teilstrecke besteht, und navigieren Sie mithilfe der Funktion Route nach auf dieser Route. Siehe Erstellen von und Navigieren auf einer Route ausgehend von der aktuellen Position , Seite 14.
Wie muss ich vorgehen, damit mich das Gerät zu einer Position führt und dabei Seekartenhindernisse vermeidet?	Erstellen Sie eine Route, die aus mehreren Teilstrecken besteht, und navigieren Sie mithilfe der Funktion Route nach auf dieser Route. Siehe Erstellen von und Navigieren auf einer Route ausgehend von der aktuellen Position , Seite 14.
Wie muss ich vorgehen, damit das Gerät den Autopiloten steuert?	Navigieren Sie mithilfe der Funktion Route nach. Siehe Erstellen von und Navigieren auf einer Route ausgehend von der aktuellen Position , Seite 14.
Kann das Gerät einen zu navigierenden Weg für mich anlegen?	Wenn Sie über Premium-Karten mit Auto Guidance Unterstützung verfügen und sich in einem Gebiet befinden, das von Auto Guidance abgedeckt ist, navigieren Sie mithilfe von Auto Guidance. Siehe Einstellen und Folgen einer Auto Guidance-Route , Seite 15.
Wie kann ich die Auto Guidance-Einstellungen für das Schiff ändern?	Siehe Konfigurationen für Auto Guidance-Routen , Seite 15.

Ziele

Sie können Ziele mithilfe verschiedener Karten und 3D-Kartenansichten oder mithilfe der Listen auswählen.

Suchen eines Zielorts nach Namen

Sie können anhand des Namens nach gespeicherten Wegpunkten, gespeicherten Routen, gespeicherten Tracks und Marineservice-Zielen suchen.

- 1 Wählen Sie **Navigationsinformationen > Nach Namen suchen**.
- 2 Geben Sie mindestens einen Teil des Zielnamens ein.
- 3 Wählen Sie bei Bedarf die Option **Fertig**.
Die 50 nächstliegenden Ziele, die den Suchkriterien entsprechen, werden angezeigt.
- 4 Wählen Sie das Ziel.

Auswählen eines Ziels mithilfe der Navigationskarte

Wählen Sie auf der Navigationskarte ein Ziel.

Suchen nach einem Marineservice-Ziel

HINWEIS: Diese Funktion ist in einigen Gebieten mit Premium-Karten verfügbar.

Der Kartenplotter enthält Informationen über tausende Ziele, die Marineservices anbieten.

- 1 Wählen Sie **Navigationsinformationen**.
- 2 Wählen Sie **Offshore-Dienste** oder **Inland-Dienste**.
- 3 Wählen Sie bei Bedarf die Kategorie des Marineservice aus.
Der Kartenplotter zeigt eine Liste der nächstgelegenen Positionen sowie die Distanz und Peilung zu diesen Positionen an.
- 4 Wählen Sie ein Ziel aus.
Wählen Sie **◀** bzw. **▶**, um weitere Informationen anzuzeigen oder die Position auf einer Karte anzuzeigen.

Wegpunkte

Wegpunkte sind Positionen, die Sie auf dem Gerät aufzeichnen und speichern.

Markieren der aktuellen Position als Wegpunkt

Wählen Sie auf einem beliebigen Bildschirm die Option **MARK**.

Erstellen eines Wegpunkts an einer anderen Position

- 1 Wählen Sie **Navigationsinformationen > Wegpunkte > Neuer Wegpunkt**.
- 2 Wählen Sie eine Option:
 - Erstellen Sie den Wegpunkt durch die Eingabe von Positionskoordinaten, indem Sie **Koordinaten eingeben** wählen und die Koordinaten eingeben.
 - Erstellen Sie den Wegpunkt unter Verwendung einer Karte, indem Sie **Karte benutzen** wählen. Wählen Sie die Position und dann die Option **Wählen**.

Markieren von und Starten der Navigation zu einer MOB-Position

Beim Erstellen eines Wegpunktes können Sie diesen als MOB-Position (Man OverBoard, Mann über Bord) festlegen.

Wählen Sie eine Option:

- Wählen Sie auf einem beliebigen Bildschirm die Option **MARK > Mann über Bord**.
- Wählen Sie im Hauptmenü die Option **Mann über Bord > Ja**.

Der aktive MOB-Punkt wird durch ein internationales MOB-Symbol gekennzeichnet. Der Kartenplotter legt einen direkten Kurs zurück zur markierten Position fest.

Anzeigen einer Liste aller Wegpunkte

Wählen Sie **Navigationsinformationen > Wegpunkte**.

Bearbeiten eines gespeicherten Wegpunkts

- 1 Wählen Sie **Navigationsinformationen > Wegpunkte**.
- 2 Wählen Sie einen Wegpunkt.
- 3 Wählen Sie **Wegpunkt bearbeiten**.
- 4 Wählen Sie eine Option:
 - Fügen Sie einen Namen hinzu, indem Sie **Name** wählen und einen Namen eingeben.
 - Ändern Sie das Symbol, indem Sie **Symbol** wählen.
 - Ändern Sie die Tiefe, indem Sie **Tiefe** wählen.
 - Ändern Sie die Wassertemperatur, indem Sie **Wassertemperatur** wählen.
 - Ändern Sie den Kommentar, indem Sie **Kommentar** wählen.
 - Verschieben Sie die Position des Wegpunkts, indem Sie **Verschieben** wählen.

Verschieben eines gespeicherten Wegpunkts

- 1 Wählen Sie **Navigationsinformationen > Wegpunkte**.
- 2 Wählen Sie einen Wegpunkt.
- 3 Wählen Sie **Wegpunkt bearbeiten > Verschieben**.
- 4 Geben Sie eine neue Position für den Wegpunkt an:
 - Verschieben Sie den Wegpunkt beim Verwenden der Karte, indem Sie **Karte benutzen**, dann eine neue Position auf der Karte und schließlich **Wegpunkt verschieben** wählen.
 - Verschieben Sie den Wegpunkt mithilfe von Koordinaten, indem Sie **Koordinaten eingeben** wählen und die neuen Koordinaten eingeben.

Suchen nach und Navigieren zu einem gespeicherten Wegpunkt

⚠ ACHTUNG

Auto Guidance liegen elektronische Karteninformationen zugrunde. Diese Daten schützen nicht vor Hindernissen und garantieren keine Kieffreiheit. Achten Sie beim Verfolgen des Kurses unbedingt auf alle visuell erkennbaren Gegebenheiten, und vermeiden Sie Land, Flachwasser sowie andere Hindernisse auf der Route.

Bei Verwendung der Option Gehe zu kann ein direkter oder korrigierter Kurs über Land oder Flachwasser verlaufen. Orientieren Sie sich an den visuell erkennbaren Gegebenheiten, und steuern Sie so, dass Sie Land, Flachwasser und andere gefährliche Objekte vermeiden.

HINWEIS: Auto Guidance ist in einigen Gebieten mit Premium-Karten verfügbar.

Bevor Sie zu einem Wegpunkt navigieren können, müssen Sie diesen erstellen.

- 1 Wählen Sie **Navigationsinformationen > Wegpunkte**.
- 2 Wählen Sie einen Wegpunkt.
- 3 Wählen Sie **Navigieren zu**.
- 4 Wählen Sie eine Option:
 - Navigieren Sie direkt zur Position, indem Sie **Gehe zu** wählen.
 - Erstellen Sie eine Route zur Position, einschließlich Kursänderungen, indem Sie **Route nach** wählen.
 - Verwenden Sie Auto Guidance, indem Sie **Auto Guidance** wählen.

- 5 Der Kurs wird in Form einer magentafarbenen Linie angezeigt.

HINWEIS: Wenn Auto Guidance aktiviert ist, weist ein graues Teilstück innerhalb der magentafarbenen Linie darauf hin, dass dieser Abschnitt der Route nicht mit Auto Guidance berechnet werden kann. Der Grund hierfür sind die Einstellungen für die minimale sichere Tiefe des Wassers und die minimale sichere Höhe von Hindernissen.

- 6 Folgen Sie der magentafarbenen Linie, und steuern Sie so, dass Sie Land, Flachwasser und andere gefährliche Objekte vermeiden.

Löschen eines Wegpunktes oder einer Mann-über-Bord-Position (MOB)

- 1 Wählen Sie **Navigationsinformationen > Wegpunkte**.
- 2 Wählen Sie einen Wegpunkt oder eine MOB-Position.
- 3 Wählen Sie **Löschen**.

Löschen aller Wegpunkte

Wählen Sie **Navigationsinformationen > Daten verwalten > Benutzerdaten löschen > Wegpunkte > Alle**.

Einstellen und Verfolgen eines direkten Kurses mithilfe von „Gehe zu“

⚠ ACHTUNG

Bei Verwendung der Option Gehe zu kann ein direkter oder korrigierter Kurs über Land oder Flachwasser verlaufen. Orientieren Sie sich an den visuell erkennbaren Gegebenheiten, und steuern Sie so, dass Sie Land, Flachwasser und andere gefährliche Objekte vermeiden.

Sie können von der aktuellen Position aus einen direkten Kurs zu einem ausgewählten Ziel festlegen und diesem Kurs folgen.

- 1 Wählen Sie ein Ziel aus ([Ziele, Seite 12](#)).
- 2 Wählen Sie **Navigieren zu > Gehe zu**.

Eine magentafarbene Linie wird angezeigt. In der Mitte der magentafarbenen Linie wird eine dünnere lilafarbene Linie angezeigt. Diese Linie kennzeichnet den korrigierten Kurs

von der aktuellen Position bis zum Ziel. Die Linie für den korrigierten Kurs ist dynamisch, d. h. sie verschiebt sich zusammen mit dem Schiff, wenn Sie vom Kurs abkommen.

- 3 Folgen Sie der magentafarbenen Linie, und steuern Sie so, dass Sie Land, Flachwasser und andere gefährliche Objekte vermeiden.
- 4 Wenn Sie vom Kurs abgekommen sind, folgen Sie der lilafarbenen Linie (korrigierter Kurs), um zum Ziel zu gelangen, oder passen Sie den Kurs an, bis Sie wieder der magentafarbenen Linie (direkter Kurs) folgen.

Routen

Erstellen von und Navigieren auf einer Route ausgehend von der aktuellen Position

Sie können Routen erstellen und direkt von der aktuellen Position zu einem Ziel auf der Navigations- oder Angelkarte navigieren. Die Routen- oder Wegpunktdaten werden jedoch nicht automatisch gespeichert.

HINWEIS: Die Offshore-Angelkarte ist in einigen Gebieten mit Premium-Karten verfügbar.

- 1 Wählen Sie auf der Navigationskarte oder der Angelkarte ein Ziel aus.
- 2 Wählen Sie **Navigieren zu > Route nach**.
- 3 Wählen Sie die Position der letzten Kursänderung vor dem Ziel.
- 4 Wählen Sie **Kursänderung hinzufügen**.
- 5 Wiederholen Sie bei Bedarf die Schritte 3 und 4, um zusätzliche Kursänderungen hinzuzufügen (vom Ziel rückwärts bis zur aktuellen Position des Schiffs).
Die letzte hinzugefügte Kursänderung sollte der Position entsprechen, an der Sie von Ihrer aktuellen Position aus die erste Kursänderung vornehmen möchten. Es handelt sich hierbei um die Kursänderung in unmittelbarer Nähe Ihrer aktuellen Position.
- 6 Wählen Sie bei Bedarf die Option **MENU**.
- 7 Wählen Sie **Route navigieren**.
- 8 Der Kurs wird in Form einer magentafarbenen Linie angezeigt.
- 9 Folgen Sie der magentafarbenen Linie, und steuern Sie so, dass Sie Land, Flachwasser und andere gefährliche Objekte vermeiden.

Erstellen und Speichern einer Route

Mit diesem Vorgang werden die Route sowie alle darin enthaltenen Wegpunkte gespeichert. Beim Ausgangspunkt kann es sich um die aktuelle Position oder um eine beliebige andere Position handeln.

- 1 Wählen Sie **Navigationsinformationen > Routen und AG-Pfade > Neue Route > Route über Karte erstellen**.
- 2 Wählen Sie die Ausgangsposition der Route.
- 3 Wählen Sie **Kursänderung hinzufügen**.
- 4 Wählen Sie die Position der nächsten Kursänderung auf der Karte.
- 5 Wählen Sie **Kursänderung hinzufügen**.
Der Kartenplotter markiert die Position der Kursänderung mit einem Wegpunkt.
- 6 Wiederholen Sie bei Bedarf die Schritte 4 und 5, um zusätzliche Kursänderungen hinzuzufügen.
- 7 Wählen Sie das endgültige Ziel.

Anzeigen einer Liste gespeicherter Routen und Auto Guidance-Routen

- 1 Wählen Sie **Navigationsinformationen > Routen und AG-Pfade**.

- 2 Wählen Sie bei Bedarf die Option **Filtern**, um ausschließlich Routen oder ausschließlich Auto Guidance-Routen anzuzeigen.

Bearbeiten einer gespeicherten Route

Sie können den Namen einer Route oder die in der Route enthaltenen Kursänderungen ändern.

- 1 Wählen Sie **Navigationsinformationen > Routen und AG-Pfade**.
- 2 Wählen Sie eine Route.
- 3 Wählen Sie **Route bearbeiten**.
- 4 Wählen Sie eine Option:
 - Wenn Sie den Namen ändern möchten, wählen Sie **Name** und geben den Namen ein.
 - Wenn Sie einen Wegpunkt aus der Kursänderungsliste auswählen möchten, wählen Sie **Kursänderungen bearbeiten > Kursänderungsliste verwenden** und wählen einen Wegpunkt aus der Liste aus.
 - Wählen Sie unter Verwendung der Karte eine Kursänderung aus, indem Sie **Kursänderungen bearbeiten > Karte benutzen** und dann eine Position auf der Karte wählen.

Suchen nach und Navigieren auf einer gespeicherten Route

Bevor Sie eine Liste gespeicherter Routen durchsuchen und zu diesen Routen navigieren können, müssen Sie mindestens eine Route erstellen und speichern.

- 1 Wählen Sie **Navigationsinformationen > Routen und AG-Pfade**.
- 2 Wählen Sie eine Route.
- 3 Wählen Sie **Navigieren zu**.
- 4 Wählen Sie eine Option:
 - Wenn Sie auf der Route ab dem Ausgangspunkt navigieren möchten, der beim Erstellen der Route verwendet wurde, wählen Sie **Voraus**.
 - Wenn Sie auf der Route ab dem Zielpunkt navigieren möchten, der beim Erstellen der Route verwendet wurde, wählen Sie **Rückwärts**.

Eine magentafarbene Linie wird angezeigt. In der Mitte der magentafarbenen Linie wird eine dünnere lilafarbene Linie angezeigt. Diese Linie kennzeichnet den korrigierten Kurs von der aktuellen Position bis zum Ziel. Die Linie für den korrigierten Kurs ist dynamisch, d. h. sie verschiebt sich zusammen mit dem Schiff, wenn Sie vom Kurs abkommen.

- 5 Der Kurs wird in Form einer magentafarbenen Linie angezeigt.
- 6 Folgen Sie der magentafarbenen Linie entlang den einzelnen Teilstrecken, und steuern Sie so, dass Sie Land, Flachwasser und andere Hindernisse vermeiden.
- 7 Wenn Sie vom Kurs abgekommen sind, folgen Sie der lilafarbenen Linie (korrigierter Kurs), um zum Ziel zu gelangen, oder passen Sie den Kurs an, bis Sie wieder der magentafarbenen Linie (direkter Kurs) folgen.

Suchen nach und Navigieren parallel zu einer gespeicherten Route

Bevor Sie eine Liste gespeicherter Routen durchsuchen und zu diesen Routen navigieren können, müssen Sie mindestens eine Route erstellen und speichern.

- 1 Wählen Sie **Navigationsinformationen > Routen und AG-Pfade**.
- 2 Wählen Sie eine Route.
- 3 Wählen Sie **Navigieren zu**.
- 4 Wählen Sie **Versatz**, um in einer festgelegten Distanz parallel zur ursprünglichen Route zu navigieren.

5 Geben Sie an, wie Sie auf der Route navigieren möchten:

- Wenn Sie auf der Route ab dem Ausgangspunkt navigieren, der beim Erstellen der Route verwendet wurde, wobei der Versatz links der ursprünglichen Route liegt, wählen Sie **Voraus - Backbord**.
- Wenn Sie auf der Route ab dem Ausgangspunkt navigieren, der beim Erstellen der Route verwendet wurde, wobei der Versatz rechts der ursprünglichen Route liegt, wählen Sie **Voraus - Steuerbord**.
- Wenn Sie auf der Route ab dem Zielpunkt navigieren, der beim Erstellen der Route verwendet wurde, wobei der Versatz links der ursprünglichen Route liegt, wählen Sie **Rückwärts - Backbord**.
- Wenn Sie auf der Route ab dem Zielpunkt navigieren, der beim Erstellen der Route verwendet wurde, wobei der Versatz rechts der ursprünglichen Route liegt, wählen Sie **Rückwärts - Steuerbord**.

6 Wählen Sie bei Bedarf die Option **Fertig**.

Eine magentafarbene Linie wird angezeigt. In der Mitte der magentafarbenen Linie wird eine dünnere lilafarbene Linie angezeigt. Diese Linie kennzeichnet den korrigierten Kurs von der aktuellen Position bis zum Ziel. Die Linie für den korrigierten Kurs ist dynamisch, d. h. sie verschiebt sich zusammen mit dem Schiff, wenn Sie vom Kurs abkommen.

7 Der Kurs wird in Form einer magentafarbenen Linie angezeigt.

8 Folgen Sie der magentafarbenen Linie entlang den einzelnen Teilstrecken, und steuern Sie so, dass Sie Land, Flachwasser und andere Hindernisse vermeiden.

9 Wenn Sie vom Kurs abgekommen sind, folgen Sie der lilafarbenen Linie (korrigierter Kurs), um zum Ziel zu gelangen, oder passen Sie den Kurs an, bis Sie wieder der magentafarbenen Linie (direkter Kurs) folgen.

Löschen einer gespeicherten Route

- 1 Wählen Sie **Navigationsinformationen > Routen und AG-Pfade**.
- 2 Wählen Sie eine Route.
- 3 Wählen Sie **Überprüfen > Löschen**.

Löschen aller gespeicherten Routen

Wählen Sie **Navigationsinformationen > Daten verwalten > Benutzerdaten löschen > Routen und AG-Pfade**.

Auto Guidance

ACHTUNG

Auto Guidance liegen elektronische Karteninformationen zugrunde. Diese Daten schützen nicht vor Hindernissen und garantieren keine Kieffreiheit. Achten Sie beim Verfolgen des Kurses unbedingt auf alle visuell erkennbaren Gegebenheiten, und vermeiden Sie Land, Flachwasser sowie andere Hindernisse auf der Route.

HINWEIS: Auto Guidance ist in einigen Gebieten mit Premium-Karten verfügbar.

Verwenden Sie die Auto Guidance-Funktion, um den besten Routenvorschlag zu planen. Auto Guidance durchsucht mithilfe des Kartenplotters Kartendaten, z. B. Wassertiefe und bekannte Hindernisse, um einen Routenvorschlag zu erstellen. Sie können die Route während der Navigation anpassen.

Einstellen und Folgen einer Auto Guidance-Route

- 1 Wählen Sie ein Ziel aus (**Ziele, Seite 12**).
- 2 Wählen Sie **Navigieren zu > Auto Guidance**.
- 3 Die Route wird in Form einer magentafarbenen Linie angezeigt.
- 4 Wählen Sie **Navigation beginnen**.

5 Folgen Sie der magentafarbenen Linie, und steuern Sie so, dass Sie Land, Flachwasser und andere gefährliche Objekte vermeiden.

HINWEIS: Wenn Auto Guidance aktiviert ist, weist ein graues Teilstück innerhalb der magentafarbenen Linie darauf hin, dass dieser Abschnitt der Route nicht mit Auto Guidance berechnet werden kann. Der Grund hierfür sind die Einstellungen für die minimale sichere Tiefe des Wassers und die minimale sichere Höhe von Hindernissen.

Erstellen und Speichern von Auto Guidance-Routen

- 1 Wählen Sie **Navigationsinformationen > Routen und AG-Pfade > Neue Route > Auto Guidance**.
- 2 Wählen Sie einen Ausgangspunkt und dann die Option **Weiter**.
- 3 Wählen Sie ein Ziel und dann die Option **Weiter**.
- 4 Wählen Sie eine Option:
 - Wählen Sie **Gefahrenstellen prüfen**, um eine Gefahrenstelle anzuzeigen und den Weg nahe einer Gefahrenstelle anzupassen.
 - Wählen Sie **Pfad anpassen**, und folgen Sie den angezeigten Anweisungen, um die Route anzupassen.
 - Wählen Sie **Auto Guidance-Navigation abbrechen**, um die Route zu löschen.
 - Wählen Sie **Fertig**, um die Route zu speichern.

Anpassen einer Auto Guidance-Route

- 1 Folgen Sie auf der Navigationskarte den angezeigten Anweisungen, oder verwenden Sie die Pfeiltasten, um den Zielpunkt an eine neue Position zu verschieben.
- 2 Wählen Sie **Wählen > Punkt verschieben**.
- 3 Wählen Sie **BACK**, um zur Navigationsseite zurückzukehren.

Abbrechen einer laufenden Auto Guidance Berechnung

Wählen Sie auf der Navigationskarte die Option **MENU > Abbrechen**.

TIPP: Wählen Sie **BACK**, um die Berechnung schnell abzubrechen.

Festlegen einer geplanten Ankunftszeit

Sie können diese Funktion auf einer Route oder einer Auto Guidance Route verwenden, um eine Prognose zu erhalten, wann Sie an einem bestimmten Punkt ankommen sollten. So können Sie Ihre Ankunft bei einer Position, z. B. einer Brückenöffnung oder der Startlinie bei einem Wettkampf, zeitlich abstimmen.

- 1 Wählen Sie auf der Navigationskarte die Option **MENU**.
- 2 Wählen Sie bei Bedarf die Option **Navigationsoptionen**.
- 3 Wählen Sie **Geplante Ankunftszeit**.

TIPP: Greifen Sie direkt auf das Menü Geplante Ankunftszeit zu, indem Sie einen Punkt auf der Route auswählen.

Konfigurationen für Auto Guidance-Routen

ACHTUNG

Die Einstellungen unter Sichere Tiefe und Durchfahrtshöhe beeinflussen die Berechnung von Auto Guidance Routen durch den Kartenplotter. In Bereichen mit unbekannter Wassertiefe oder unbekannter Höhe bei Hindernissen wird keine Auto Guidance Route berechnet. Wenn am Anfang oder am Ende einer Auto Guidance Route ein Bereich eine geringere Tiefe aufweist als für Sichere Tiefe festgelegt wurde oder eine geringere Höhe als für Durchfahrtshöhe festgelegt wurde, wird in diesem Bereich die Auto Guidance Route je nach Kartendaten u. U. nicht berechnet. Auf der Karte wird der Kurs durch diese Bereiche als graue Linie oder als magenta-graustreifte Linie angezeigt. Sobald Sie mit dem Schiff in einen dieser Bereiche gelangen, wird eine Warnmeldung angezeigt.

HINWEIS: Auto Guidance ist in einigen Gebieten mit Premium-Karten verfügbar.

HINWEIS: Nicht alle Einstellungen gelten für alle Karten.

Sie können die Parameter einstellen, die der Kartenplotter zur Berechnung einer Auto Guidance Route verwenden soll.

Sichere Tiefe: Legt basierend auf den Tiefendaten der Karte die minimale Wassertiefe fest, die für das Schiff geeignet ist.

HINWEIS: Die minimale Wassertiefe für Premium-Karten (mit einem Erstellungsdatum vor 2016) beträgt 3 Fuß. Wenn Sie einen Wert unter 3 Fuß eingeben, verwenden die Karten nur Tiefen von 3 Fuß für die Berechnung von Auto Guidance Routen.

Durchfahrthöhe: Legt basierend auf den Kartendaten die minimale Höhe einer Brücke oder eines Hindernisses fest, unter der das Schiff sicher hindurchfahren kann.

Distanz zur Küstenlinie: Legt fest, wie gering der Abstand der Auto Guidance Route zur Küstenlinie ist. Die Auto Guidance Route ändert sich u. U., wenn Sie diese Einstellung während der Navigation ändern. Die verfügbaren Optionen für diese Einstellung beziehen sich auf relative Werte, nicht auf absolute Werte. Damit die Auto Guidance-Route die angemessene Distanz zur Küstenlinie einhält, können Sie die Anordnung der Auto Guidance Route anhand mindestens eines bekannten Ziels auswerten, das die Navigation durch einen schmalen Wasserweg erfordert (*Anpassen der Distanz zur Küstenlinie, Seite 16*).

Anpassen der Distanz zur Küstenlinie

Die Einstellung für die Distanz zur Küstenlinie gibt an, wie gering der Abstand der Auto Guidance Route zur Küstenlinie ist. Die Auto Guidance Route ändert sich u. U., wenn Sie diese Einstellung während der Navigation ändern. Die verfügbaren Optionen zur Einstellung der Distanz zur Küstenlinie beziehen sich auf relative Werte, nicht auf absolute Werte. Damit bei der Auto Guidance Route die angemessene Distanz zur Küstenlinie eingehalten wird, können Sie die Anordnung der Auto Guidance Route anhand mindestens eines der bekannten Ziele auswerten, das die Navigation durch einen schmalen Wasserweg erfordert.

- 1 Legen Sie an, oder suchen Sie einen geeigneten Ankerplatz.
- 2 Wählen Sie **Einstellungen > Navigation > Auto Guidance > Distanz zur Küstenlinie > Normal**.
- 3 Wählen Sie ein bereits bekanntes Navigationsziel aus.
- 4 Wählen Sie **Navigieren zu > Auto Guidance**.
- 5 Prüfen Sie die Anordnung der Auto Guidance-Route, und achten Sie darauf, dass der Kurs sicher an bekannten Hindernissen vorbeiführt und ausreichend Platz für etwaige Kursänderungen mit einberechnet.
- 6 Wählen Sie eine Option:
 - Wenn die Anordnung der Auto Guidance-Route die entsprechenden Abstände einhält, wählen Sie **MENU > Navigation anhalten** und fahren mit Schritt 10 fort.
 - Wenn die Auto Guidance-Route keinen ausreichenden Abstand zu bekannten Hindernissen einhält, wählen Sie **Einstellungen > Navigation > Auto Guidance > Distanz zur Küstenlinie > Weit**.
 - Wenn bei der Auto Guidance-Route ein zu großer Abstand für Kursänderungen berechnet wird, wählen Sie **Einstellungen > Navigation > Auto Guidance > Distanz zur Küstenlinie > Nahe**.
- 7 Wenn Sie in Schritt 6 die Option **Nahe** oder **Weit** gewählt haben, prüfen Sie die Auto Guidance-Route, und achten Sie darauf, dass der Kurs sicher an bekannten Hindernissen vorbeiführt und ausreichend Platz für etwaige Kursänderungen mit einberechnet.
Auf offener See wird bei der Auto Guidance Route ein großer Abstand zu Hindernissen eingehalten, selbst wenn Sie als

Distanz zur Küstenlinie die Option **Nahe** oder **Am nächsten** gewählt haben. Daher ordnet der Kartenplotter die Auto Guidance Route eventuell nicht neu an, wenn das ausgewählte Ziel nicht die Navigation durch einen schmalen Wasserweg erfordert.

8 Wählen Sie eine Option:

- Wenn die Anordnung der Auto Guidance-Route die entsprechenden Abstände einhält, wählen Sie **MENU > Navigation anhalten** und fahren mit Schritt 10 fort.
- Wenn die Auto Guidance-Route keinen ausreichenden Abstand zu bekannten Hindernissen einhält, wählen Sie **Einstellungen > Navigation > Auto Guidance > Distanz zur Küstenlinie > Am weitesten**.
- Wenn bei der Auto Guidance-Route ein zu großer Abstand für Kursänderungen berechnet wird, wählen Sie **Einstellungen > Navigation > Auto Guidance > Distanz zur Küstenlinie > Am nächsten**.

9 Wenn Sie in Schritt 8 die Option **Am nächsten** oder **Am weitesten** gewählt haben, prüfen Sie die **Auto Guidance** Route, und achten Sie darauf, dass der Kurs sicher an bekannten Hindernissen vorbeiführt und ausreichend Platz für etwaige Kursänderungen mit einberechnet.

Auf offener See wird bei der Auto Guidance Route ein großer Abstand zu Hindernissen eingehalten, selbst wenn Sie als Distanz zur Küstenlinie die Option **Nahe** oder **Am nächsten** gewählt haben. Daher ordnet der Kartenplotter die Auto Guidance Route eventuell nicht neu an, wenn das ausgewählte Ziel nicht die Navigation durch einen schmalen Wasserweg erfordert.

10 Wiederholen Sie die Schritte 3 bis 9 mindestens noch einmal, und verwenden Sie jedes Mal andere Navigationsziele, bis Sie mit der Funktionalität zum Einstellen der Distanz zur Küstenlinie vertraut sind.

Tracks

Als Track wird die Aufzeichnung des mit dem Schiff zurückgelegten Weges bezeichnet. Der momentan aufgezeichnete Track wird als aktiver Track bezeichnet und kann gespeichert werden. Sie können Tracks auf jeder Karte oder 3D-Kartenansicht einblenden.

Anzeigen von Tracks

Wählen Sie auf einer Karte oder 3D-Kartenansicht die Option **MENU > Wegpunkte und Tracks > Tracks > Ein**.

Eine Markierungslinie auf der Karte zeigt den Track an.

Einstellen der Farbe des aktiven Tracks

- 1 Wählen Sie **Navigationsinformationen > Tracks > Einstellung aktiv Track > Trackfarbe**.
- 2 Wählen Sie eine Trackfarbe.

Speichern des aktiven Tracks

Der momentan aufgezeichnete Track wird als aktiver Track bezeichnet.

- 1 Wählen Sie **Navigationsinformationen > Tracks > Aktiven Track speichern**.
- 2 Wählen Sie eine Option:
 - Wählen Sie die Zeit, zu der der aktive Track begann.
 - Wählen Sie **Gesamte Aufzeichnung**.
- 3 Wählen Sie **Speichern**.

Anzeigen einer Liste gespeicherter Tracks

Wählen Sie **Navigationsinformationen > Tracks > Gespeicherte Tracks**.

Bearbeiten eines gespeicherten Tracks

- 1 Wählen Sie **Navigationsinformationen > Tracks > Gespeicherte Tracks**.

- 2 Wählen Sie einen Track.
- 3 Wählen Sie **Track bearbeiten**.
- 4 Wählen Sie eine Option:
 - Wählen Sie **Name**, und geben Sie den neuen Namen ein.
 - Wählen Sie **Trackfarbe**, und wählen Sie eine Farbe.

Speichern eines Tracks als Route

- 1 Wählen Sie **Navigationsinformationen > Tracks > Gespeicherte Tracks**.
- 2 Wählen Sie einen Track.
- 3 Wählen Sie **Track bearbeiten > Route speichern**.

Suchen nach und Navigieren auf einem gespeicherten Track

Bevor Sie eine Liste von Tracks durchsuchen und auf diesen Tracks navigieren können, müssen Sie mindestens einen Track aufzeichnen und speichern ([Tracks, Seite 16](#)).

- 1 Wählen Sie **Navigationsinformationen > Tracks > Gespeicherte Tracks**.
- 2 Wählen Sie einen Track.
- 3 Wählen Sie **Track folgen**.
- 4 Wählen Sie eine Option:
 - Wenn Sie auf dem Track ab dem Ausgangspunkt navigieren möchten, der beim Erstellen des Tracks verwendet wurde, wählen Sie **Voraus**.
 - Wenn Sie auf dem Track ab dem Zielpunkt navigieren möchten, der beim Erstellen des Tracks verwendet wurde, wählen Sie **Rückwärts**.
- 5 Der Kurs wird in Form einer farbigen Linie angezeigt.
- 6 Folgen Sie der Linie entlang den einzelnen Teilstrecken der Route, und steuern Sie so, dass Sie Land, Flachwasser und andere Hindernisse vermeiden.

Löschen eines gespeicherten Tracks

- 1 Wählen Sie **Navigationsinformationen > Tracks > Gespeicherte Tracks**.
- 2 Wählen Sie einen Track.
- 3 Wählen Sie **Löschen**.

Löschen aller gespeicherten Tracks

Wählen Sie **Navigationsinformationen > Daten verwalten > Benutzerdaten löschen > Gespeicherte Tracks**.

Erneutes Verfolgen eines aktiven Tracks

Der momentan aufgezeichnete Track wird als aktiver Track bezeichnet.

- 1 Wählen Sie **Navigationsinformationen > Tracks > Aktivem Track folgen**.
- 2 Wählen Sie eine Option:
 - Wählen Sie die Zeit, zu der der aktive Track begann.
 - Wählen Sie **Gesamte Aufzeichnung**.
- 3 Der Kurs wird in Form einer farbigen Linie angezeigt.
- 4 Folgen Sie der farbigen Linie, und steuern Sie so, dass Sie Land, Flachwasser und andere Hindernisse vermeiden.

Löschen des aktiven Tracks

Wählen Sie **Navigationsinformationen > Daten verwalten > Tracks > Aktiven Track löschen**.

Der Trackspeicher wird gelöscht, und die Aufzeichnung des aktiven Tracks wird fortgesetzt.

Verwalten des Trackaufzeichnungsspeichers während der Aufzeichnung

- 1 Wählen Sie **Navigationsinformationen > Tracks > Einstellung aktiv Track**.
- 2 Wählen Sie **Aufzeichnungsmodus**.

3 Wählen Sie eine Option:

- Wenn Sie eine Trackaufzeichnung aufnehmen möchten, bis der Speicher voll ist, wählen Sie **Füllen**.
- Wenn Sie kontinuierlich einen Track aufzeichnen möchten, wobei die ältesten Trackdaten durch neue Daten ersetzt werden, wählen Sie **Überschr.**

Konfigurieren des Aufzeichnungsintervalls für die Trackaufzeichnung

Sie können die Häufigkeit angeben, mit der Trackstücke aufgezeichnet werden. Je häufiger Trackstücke aufgezeichnet werden, desto genauer ist das Ergebnis, jedoch wird der Trackspeicher schneller voll. Für die effektivste Speicherausnutzung wird das Auflösungsintervall empfohlen.

- 1 Wählen Sie **Navigationsinformationen > Tracks > Einstellung aktiv Track > Aufz.intervall > Intervall**.
- 2 Wählen Sie eine Option:
 - Wenn Sie den Track auf der Grundlage einer Distanz zwischen Punkten aufzeichnen möchten, wählen Sie **Distanz > Ändern**, und geben Sie die Distanz ein.
 - Wenn Sie den Track auf der Grundlage eines Zeitintervalls aufzeichnen möchten, wählen Sie **Zeit > Ändern**, und geben Sie das Zeitintervall ein.
 - Wenn Sie den Track auf der Grundlage einer Abweichung vom Kurs aufzeichnen möchten, wählen Sie **Auflösung > Ändern**, und geben Sie die maximal zulässige Abweichung vom rechtweisenden Kurs ein, bevor ein Trackpunkt aufgezeichnet wird.

Grenzen

Grenzen ermöglichen es Ihnen, bestimmte Bereiche eines Gewässers zu vermeiden bzw. in bestimmten Bereichen zu bleiben. Sie können einen Alarm einrichten, der bei der Einfahrt in oder bei der Ausfahrt aus einer Grenze ausgegeben wird.

Sie können Grenzbereiche, -linien und -kreise mit der Karte erstellen. Es ist auch möglich, gespeicherte Tracks und Routen in Grenzlinien zu konvertieren. Sie können eine Grenze aus Wegpunkten erstellen. Dazu müssen Sie zunächst eine Route aus den Wegpunkten erstellen und die Route dann in eine Grenzlinie konvertieren.

Wählen Sie eine Grenze aus, die als aktive Grenze dienen soll. Sie können die aktive Grenzlinie den Datenfeldern auf der Karte hinzufügen.

Erstellen von Grenzen

- 1 Wählen Sie **Benutzerdaten > Grenzen > Neue Grenze**.
- 2 Wählen Sie eine Form für die Grenze.
- 3 Folgen Sie den Anweisungen auf dem Display.

Konvertieren einer Route in eine Grenze

Zum Konvertieren einer Route in eine Grenze müssen Sie mindestens eine Route erstellen und speichern ([Erstellen und Speichern einer Route, Seite 14](#)).

- 1 Wählen Sie **Benutzerdaten > Routen und AG-Pfade**.
- 2 Wählen Sie eine Route.
- 3 Wählen Sie **Route bearbeiten > Als Grenze speichern**.

Konvertieren eines Tracks in eine Grenze

Zum Konvertieren eines Tracks in eine Grenze müssen Sie mindestens einen Track aufzeichnen und speichern ([Speichern des aktiven Tracks, Seite 16](#)).

- 1 Wählen Sie **Benutzerdaten > Tracks**.
- 2 Wählen Sie einen Track.
- 3 Wählen Sie **Track bearbeiten > Als Grenze speichern**.

Bearbeiten von Grenzen

- 1 Wählen Sie **Benutzerdaten > Grenzen**.

- 2 Wählen Sie eine Grenze.
- 3 Wählen Sie **Grenze bearbeiten**.
- 4 Wählen Sie eine Option:
 - Wählen Sie **Anzeigeoptionen**, um die Darstellung der Grenze auf der Karte zu bearbeiten.
 - Wählen Sie **Grenze bearbeiten**, um die Grenzlinien oder den Namen zu bearbeiten.
 - Wählen Sie **Alarm**, um den Grenzalarm zu bearbeiten.

Einrichten eines Grenzalarms

Bei Grenzalarmen wird eine Warnung ausgegeben, wenn Sie sich in einer vorgegebenen Distanz zu einer eingerichteten Grenze befinden.

- 1 Wählen Sie **Benutzerdaten > Grenzen**.
- 2 Wählen Sie eine Grenze.
- 3 Wählen Sie **Alarm > Ein**.
- 4 Geben Sie eine Distanz ein.
- 5 Wählen Sie eine Option.
 - Wählen Sie **Bei Ausf.**, damit ein Alarm ausgegeben wird, wenn das Boot eine bestimmte Distanz von der Grenze eines Bereichs entfernt ist, den Sie nicht verlassen möchten.
 - Wählen Sie **Bei Einf.**, damit ein Alarm ausgegeben wird, wenn das Boot eine bestimmte Distanz von der Grenze eines Bereichs entfernt ist, den Sie vermeiden möchten.

Löschen von Grenzen

- 1 Wählen Sie **Benutzerdaten > Grenzen**.
- 2 Wählen Sie eine Grenze.
- 3 Wählen Sie **Grenze bearbeiten > Löschen**.

Beenden der Navigation

Wählen Sie beim Navigieren auf der Navigations- oder Angelkarte eine Option:

- Wählen Sie **MENU > Navigation anhalten**.
- Wählen Sie bei der Navigation mit Auto Guidance die Option **MENU > Navigationsoptionen > Navigation anhalten**.

Synchronisieren von Benutzerdaten im Garmin Marinenetzwerk

HINWEIS

Bevor Sie die Benutzerdaten im Netzwerk synchronisieren, sollten Sie diese Daten sichern, um einem Datenverlust vorzubeugen. Siehe [Sichern von Daten auf einem Computer](#), Seite 46.

Sie können Wegpunkte, Tracks und Routen automatisch gemeinsam auf allen kompatiblen Geräten nutzen, die mit dem Garmin Marinenetzwerk (Ethernet) verbunden sind.

HINWEIS: Diese Funktion ist nicht auf allen Modellen verfügbar.

Wählen Sie **Navigationsinformationen > Daten verwalten > Ben.datenweitergabe > Ein**.

Wenn auf einem Kartenplotter ein Wegpunkt, ein Track oder eine Route geändert wird, werden die Daten automatisch mit allen Kartenplottern im Ethernet-Netzwerk synchronisiert.

Löschen aller gespeicherten Wegpunkte, Routen und Tracks

Wählen Sie **Navigationsinformationen > Daten verwalten > Benutzerdaten löschen > Alle > OK**.

Echolot

Wenn der kompatible Kartenplotter ordnungsgemäß mit einem optionalen Garmin Echolotmodul und einem Geber verbunden ist, kann er als Fishfinder eingesetzt werden. Dank verschiedener Echolotansichten können Sie Fische in der Umgebung besser erkennen.

Die Echolotansichten können angepasst werden. Welche Anpassungen möglich sind, hängt von der gewählten Ansicht sowie vom angeschlossenen Kartenplottermodell, Echolotmodul und Geber ab.

Weitere Informationen dazu, welcher Geber am besten für Ihre Ansprüche geeignet ist, rufen Sie www.garmin.com/transducers auf.

Echolotansichten

Die verfügbaren Echolotansichten sind von der Art des Gebers und des optionalen Echolotmoduls abhängig, die mit dem Kartenplotter verbunden sind. Beispielsweise können Sie die Split-Frequenz-Ansicht nur anzeigen, wenn ein Zweifrequenzgeber verbunden ist.

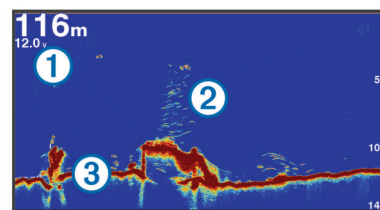
Es sind vier grundlegende Arten von Echolotansichten verfügbar: Eine Vollbildansicht, eine geteilte Bildschirmansicht, auf der mindestens zwei Ansichten kombiniert sind, eine Split-Zoom-Ansicht und eine Split-Frequenz-Ansicht, die zwei verschiedene Frequenzen darstellt. Sie können die Einstellungen für die einzelnen Ansichten auf dem Bildschirm anpassen. Wenn Sie z. B. die Split-Frequenz-Ansicht eingestellt haben, lässt sich die Verstärkung für die einzelnen Frequenzen getrennt anpassen.

Falls die verfügbaren Echolotansichten nicht Ihren Anforderungen entsprechen, können Sie einen eigenen Kombinationsbildschirm erstellen [Erstellen von benutzerdefinierten Kombinationsbildschirmen](#), Seite 2.

Echolotansicht Traditionell

Je nach verbundenen Geräten sind verschiedene Vollbildansichten verfügbar.

In der Echolotansicht Traditionell wird ein großes Bild der Echolot-Messwerte eines Gebers angezeigt. Die Skala am rechten Bildschirmrand zeigt die Tiefe erkannter Objekte an, während der Bildschirm einen Bildlauf von rechts nach links durchführt.



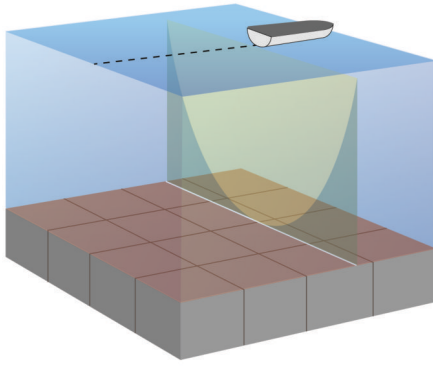
①	Tiefenangaben
②	Schwebende Ziele oder Fische
③	Grund des Gewässers

Garmin ClearVü Echolotansicht

HINWEIS: Für den Empfang von Garmin ClearVü Echolotsignalen benötigen Sie einen kompatiblen Kartenplotter oder Fishfinder und einen kompatiblen Geber.

Das Garmin ClearVü Hochfrequenzecholot bietet eine detaillierte Darstellung von Strukturen unter dem Schiff ein detailliertes Bild der Umgebung des Schiffs.

Traditionelle Geber senden einen konischen Kegel. Die Garmin ClearVü Scanning Echolottechnologie sendet zwei schmale Kegel, die dem Strahl in einem Kopiergerät ähneln. Diese Kegel produzieren ein klares, realitätsnahes Bild der Ansicht unter dem Schiff.

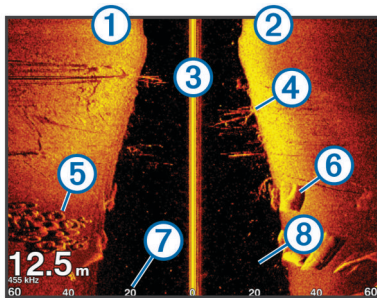


SideVü Echolotansicht

HINWEIS: Nicht alle Modelle unterstützen Geber mit SideVü Echolotfunktionen.

HINWEIS: Für den Empfang von SideVü Echolotsignalen benötigen Sie einen kompatiblen Kartenplotter, ein kompatibles Echolotmodul und einen kompatiblen Geber.

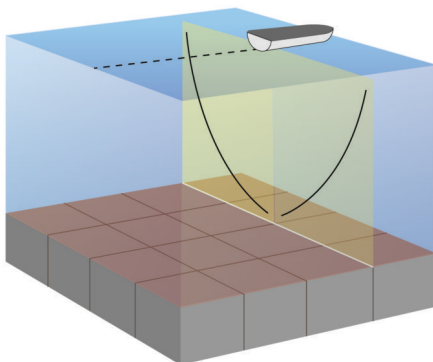
Mit der SideVü Echolottechnologie wird angezeigt, was sich neben dem Schiff befindet. Sie können sie zum Suchen nach Strukturen und Fischen verwenden.



①	Linke Seite des Schiffs
②	Rechte Seite des Schiffs
③	Der Geber auf dem Schiff
④	Bäume
⑤	Alte Reifen
⑥	Baumstämme
⑦	Distanz gemessen von der Seite des Schiffs
⑧	Wasser zwischen dem Boot und dem Grund

SideVü Scanning Technologie

Der SideVü Geber sendet keinen normalen konischen Kegel aus, sondern einen flachen Kegel, um Wasser und Grund neben dem Schiff zu scannen.



Echolotansichten mit geteiltem Bildschirm

Die Echolotansichten mit geteiltem Bildschirm ermöglichen es Ihnen, verschiedene Kombinationen von Echolotdaten

gleichzeitig anzuzeigen. Beispielsweise können Sie sich traditionelle Echolotansichten und Garmin ClearVü Echolotansichten auf einer Seite ansehen. Das Layout einer Echolotansicht mit geteiltem Bildschirm lässt sich anpassen, sodass Sie die Größe des Fensters ändern und Daten neu anordnen können.

Die Bildlaufgeschwindigkeit der traditionellen und Garmin ClearVü Echolotansichten werden synchronisiert, damit die geteilten Ansichten einfacher zu lesen sind.

Echolotansicht „Geteilter Zoom“

In der Echolotansicht Geteilter Zoom werden eine Vollbildgrafik der Echolot-Messwerte sowie ein vergrößerter Teil der Grafik auf demselben Bildschirm angezeigt.

Echolotansicht „Split-Frequenz“

In der Split-Frequenz-Echolotansicht wird auf einer Bildschirmseite eine Vollbildgrafik von Echolotdaten mit hoher Frequenz und auf der anderen Bildschirmseite eine Vollbildgrafik mit Echolotdaten mit niedriger Frequenz angezeigt.

HINWEIS: Für die Split-Frequenz-Echolotansicht ist die Verwendung eines Zweifrequenzschwingers erforderlich.

Panoptix Echolotansichten

HINWEIS: Panoptix Geber werden nicht von allen Modellen unterstützt.

Für den Empfang von Panoptix Echolotsignalen benötigen Sie einen kompatiblen Kartenplotter und einen kompatiblen Geber.

Mit den Panoptix Echolotansichten können Sie in Echtzeit die Gegebenheiten um das Schiff sehen. Außerdem können Sie Ihre Köder im Wasser sehen sowie Fischschwärme vor oder unter dem Schiff.

Die LiveVü Echolotansichten stellen dar, was sich derzeit entweder vor oder unter Ihrem Schiff bewegt. Die Anzeige wird sehr schnell aktualisiert, sodass die Echolotansichten an ein Live-Video erinnern.

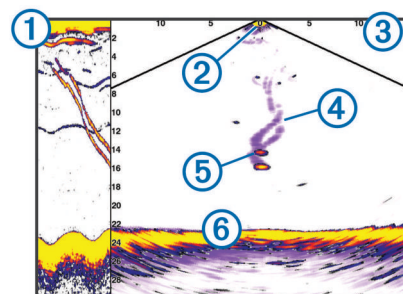
Die RealVü 3D Echolotansichten stellen in 3D dar, was sich vor oder unter Ihrem Schiff befindet. Die Anzeige wird bei jeder erneuten Abtastung durch den Geber aktualisiert.

Wenn Sie alle fünf Panoptix Echolotansichten sehen möchten, benötigen Sie einen Geber zur Anzeige der Ansichten nach unten und einen zweiten Geber zur Anzeige der Ansichten nach vorne.

Wählen Sie Echolot und dann eine Ansicht, um auf die Panoptix Echolotansichten zuzugreifen.

Echolotansicht „LiveVü nach unten“

In dieser Echolotansicht wird eine zweidimensionale Ansicht der Gegebenheiten unter dem Schiff dargestellt. Verwenden Sie sie, um einen Fischschwarm und Fische zu sehen.

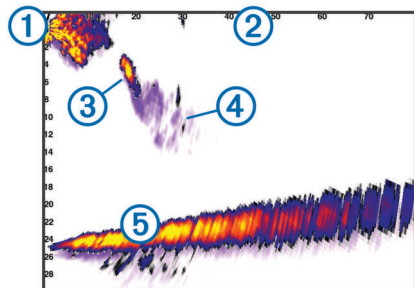


①	Verlauf der Ansicht „Panoptix nach unten“ in einem Bildlauf der Echolotansicht
②	Schiff
③	Bereich
④	Spuren

⑤	Drop-Shot-Vorrichtung
⑥	Grund

Echolotansicht „LiveVü voraus“

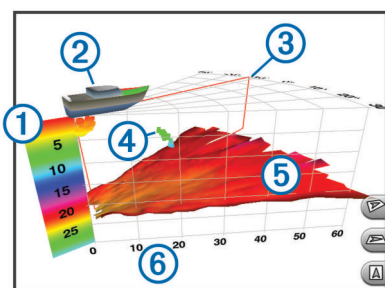
In dieser Echolotansicht wird eine zweidimensionale Ansicht der Gegebenheiten vor dem Schiff dargestellt. Verwenden Sie sie beispielsweise, um einen Fischschwarm und Fische zu sehen.



①	Schiff
②	Bereich
③	Fisch
④	Spuren
⑤	Grund

Echolotansicht „RealVü 3D voraus“

In dieser Echolotansicht wird eine 3D-Ansicht der Gegebenheiten vor dem Schwinger dargestellt. Verwenden Sie diese Ansicht, wenn Sie keine Fahrt machen und den Grund sehen müssen sowie Fische, die sich dem Schiff nähern.



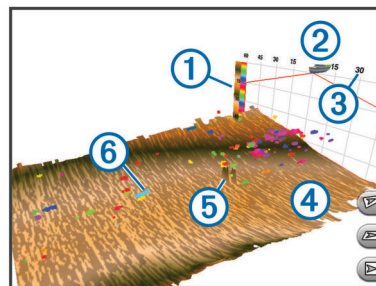
①	Farblegende
②	Schiff
③	Ping-Anzeige
④	Fisch
⑤	Grund
⑥	Bereich

Echolotansicht „RealVü 3D n. unten“

In dieser Echolotansicht wird eine dreidimensionale Ansicht der Gegebenheiten unter dem Schwinger dargestellt. Verwenden Sie sie beispielsweise, wenn Sie keine Fahrt machen und sehen möchten, was sich um das Schiff befindet.

Echolotansicht „RealVü 3D-Verlauf“

Diese Echolotansicht bietet eine dreidimensionale Darstellung der Gegebenheiten hinter dem Schiff während der Fahrt und zeigt den gesamten Erfassungsbereich vom Grund bis zur Wasseroberfläche in 3D an. Diese Ansicht dient zum Suchen nach Fischen.



①	Farblegende
②	Schiff
③	Bereich
④	Grund
⑤	Struktur
⑥	Fisch

Ändern der Echolotansicht

- 1 Wählen Sie auf einem Kombinationsbildschirm mit Echolot die Option **MENU > Kombination bearbeiten**.
- 2 Wählen Sie das zu ändernde Fenster.
- 3 Wählen Sie eine Echolotansicht.

Auswählen der Geberart

Bevor Sie die Geberart auswählen können, müssen Sie wissen, welche Art von Geber Sie haben.

Wenn Sie einen Geber verbinden, der nicht im Lieferumfang des Kartenplotters enthalten war, müssen Sie möglicherweise die Geberart einrichten, damit das Echolot ordnungsgemäß funktioniert. Falls das Gerät Ihren Geber automatisch erkannt hat, wird diese Option nicht angezeigt.

- 1 Wählen Sie in einer Echolotansicht die Option **MENU > Echoloteinstellungen > Installation > Geberart**.
- 2 Wählen Sie eine Option:
 - Wählen Sie für einen Dual-Beam-Geber mit 200/77 kHz die Option **Dual Beam (200/77 kHz)**.
 - Wählen Sie für einen Zweifrequenzgeber mit 200/50 kHz die Option **Zweifrequenz (200/50 kHz)**.
 - Wenn Sie eine andere Geberart haben, wählen Sie sie aus der Liste aus.

Erstellen von Wegpunkten im Echolot-Bildschirm

- 1 Wählen Sie in einer Echolotansicht eine Position aus.
- 2 Wählen Sie .
- 3 Bearbeiten Sie bei Bedarf die Wegpunktinformationen.

Messen von Distanzen auf dem Echolot-Bildschirm

Sie können die Distanz zwischen zwei Punkten in der SideVü Echolotansicht messen.

- 1 Wählen Sie in der SideVü Echolotansicht eine Position auf der Seite aus.
- 2 Wählen Sie .

Auf der Seite wird an der ausgewählten Position eine Reißzwecke angezeigt.
- 3 Wählen Sie eine andere Position.

Die Distanz und der Winkel zur Reißzwecke werden oben links angegeben.

TIPP: Wählen Sie , um die Markierung zurückzusetzen und die Messung von der aktuellen Position der Reißzwecke durchzuführen.

Anhalten der Echolotanzeige

Wählen Sie in einer Echolotansicht die Option **MENU** > **Echolot anhalten**.

Anzeigen des Echolotverlaufs

Sie können die Echolotanzeige durchblättern, um vorherige Echolotdaten anzuzeigen.

HINWEIS: Vorherige Echolotdaten werden nicht von allen Gebern gespeichert.

- 1 Wählen Sie in einer Echolotansicht die Option **MENU** > **Echolot anhalten**.
- 2 Verwenden Sie die Pfeiltasten.

Gemeinsame Echolotnutzung

Diese Funktion ist möglicherweise nicht bei allen Kartenplottermodellen verfügbar.

Sie können die Echolotdaten von anderen Kartenplottern mit integriertem Echolotmodul anzeigen, die über das Garmin Marinenetzwerk verbunden sind.

Jeder Kartenplotter im Netzwerk kann Echolotdaten von anderen kompatiblen Echolotmodulen und Gebern im Netzwerk anzeigen. Dies ist unabhängig vom Standort der Kartenplotter und Geber auf dem Schiff. Beispielsweise können Sie die Echolotdaten eines Gebers mit Garmin ClearVü Funktion, der hinten am Schiff montiert ist, mit dem GPSMAP 1020xs anzeigen, der vorne auf dem Schiff montiert ist.

Bei der gemeinsamen Nutzung von Echolotdaten werden die Angaben einiger Echoloteinstellungen wie Bereich und Zugenommen mit den Geräten im Netzwerk synchronisiert. Die Angaben für andere Echoloteinstellungen wie Darstellung werden nicht synchronisiert und sollten auf jedem einzelnen Gerät konfiguriert werden. Die Bildlaufgeschwindigkeiten der verschiedenen traditionellen und Garmin ClearVü Echolotansichten werden ebenfalls synchronisiert, damit die geteilten Ansichten zusammenhängender sind.

HINWEIS: Die gleichzeitige Verwendung mehrerer Geber kann zur Überschneidung führen, die aber durch Anpassung der Echoloteinstellung Störungen beseitigt werden kann.

Auswählen einer Echolotquelle

Diese Funktion ist möglicherweise nicht bei allen Modellen verfügbar.

Wenn Sie für eine bestimmte Echolotansicht mehrere Echolotdatenquellen nutzen, können Sie wählen, welche Quelle für diese Echolotansicht verwendet werden soll. Wenn Sie beispielsweise zwei Quellen für Garmin ClearVü haben, können Sie in der Garmin ClearVü Echolotansicht die zu verwendende Quelle wählen.

- 1 Öffnen Sie die Echolotansicht, für die Sie die Quelle ändern möchten.
- 2 Wählen Sie **MENU** > **Echoloteinstellungen** > **Quelle**.
- 3 Wählen Sie die Quelle für diese Echolotansicht.

Umbenennen einer Echolotquelle

Sie können eine Echolotquelle umbenennen, damit sie problemlos identifiziert werden kann. Beispielsweise können Sie den Schwinger am Bug des Schiffs als „Bug“ bezeichnen.

Die Quelle wird nur für die aktuelle Ansicht umbenannt. Wenn Sie z. B. die Garmin ClearVü Echolotquelle umbenennen möchten, öffnen Sie die Garmin ClearVü Echolotansicht.

- 1 Wählen Sie in der Echolotansicht die Option **MENU** > **Echoloteinstellungen** > **Quelle** > **Quellen umbenennen**.
- 2 Geben Sie den Namen ein.

Anpassen des Detailgrads

Der Detailgrad und die Störungen, die in der Echolotansicht zu sehen sind, lassen sich bei traditionellen Gebern durch Anpassen der Verstärkung steuern und bei Garmin ClearVü Gebern durch Anpassen der Helligkeit.

Wenn auf dem Bildschirm Echolotsignale der höchsten Intensität angezeigt werden sollen, können Sie die Verstärkung oder Helligkeit reduzieren. Dadurch werden Signale niedriger Intensität und Störungen entfernt. Wenn Sie alle Signale anzeigen möchten, können Sie die Verstärkung oder Helligkeit erhöhen. Dadurch werden mehr Informationen auf dem Bildschirm eingeblendet. Allerdings sind auch mehr Störungen zu sehen, und es kann schwierig sein, wichtige Signale zu erkennen.

- 1 Wählen Sie in einer Echolotansicht die Taste **MENU**.
- 2 Wählen Sie **Zugenommen** oder **Helligkeit**.
- 3 Wählen Sie eine Option:
 - Erhöhen oder verringern Sie die Verstärkung oder die Helligkeit manuell, indem Sie **Nach oben** oder **Nach unten** wählen.
 - Damit die Verstärkung oder Helligkeit vom Kartenplotter automatisch angepasst wird, wählen Sie eine automatische Option.

Anpassen der Farbintensität

Sie können die Farbintensität anpassen und Bereiche, die für Sie interessant sind, auf dem Echolot-Bildschirm hervorheben. Passen Sie dazu bei traditionellen Gebern die Farbverstärkung und bei Garmin ClearVü und SideVü/ClearVü Gebern den Kontrast an. Diese Einstellung liefert die besten Ergebnisse, nachdem Sie über die Verstärkungs- oder Helligkeitseinstellungen den Detailgrad der Bildschirmanzeige angepasst haben.

Wenn Sie kleinere Fischziele hervorheben oder Ziele mit einer höheren Intensität anzeigen möchten, können Sie die Farbverstärkung oder den Kontrast erhöhen. Signale mit höherer Intensität am Grund zeichnen sich dadurch jedoch weniger stark ab. Soll die Intensität des Signals reduziert werden, können Sie die Farbverstärkung oder den Kontrast reduzieren.

- 1 Wählen Sie in einer Echolotansicht die Option **MENU**.
- 2 Wählen Sie eine Option:
 - Wählen Sie in der Garmin ClearVü oder SideVü Echolotansicht die Option **Kontrast**.
 - Wählen Sie in einer Panoptix LiveVü Echolotansicht die Option **Farbverstärk..**
 - Wählen Sie in einer anderen Echolotansicht die Option **Echoloteinstellungen** > **Erweitert** > **Farbverstärk..**
- 3 Wählen Sie eine Option:
 - Erhöhen oder verringern Sie die Farbintensität manuell, indem Sie **Nach oben** oder **Nach unten** wählen.
 - Verwenden Sie die Standardeinstellung, indem Sie **Standard** wählen.

Anpassen des Bereichs der Tiefen- oder Breitenskala

Sie können für traditionelle und Garmin ClearVü Echolotansichten den Bereich der Tiefenskala und für die SideVü Echolotansicht den Bereich der Breitenskala anpassen.

Wenn das Gerät den Bereich automatisch anpasst, bleibt der Grund im unteren oder äußeren Drittel des Echolot-Bildschirms. Dies kann bei der Grundverfolgung mit minimalen oder leichten Geländeänderungen nützlich sein.

Bei der manuellen Bereichsanpassung können Sie einen bestimmten Bereich anzeigen. Dies kann bei der

Grundverfolgung mit beträchtlichen Geländeänderungen nützlich sein, z. B. bei Gefällen oder Klippen. Der Grund ist auf dem Bildschirm zu sehen, sofern er innerhalb des festgelegten Bereichs liegt.

- 1 Wählen Sie in einer Echolotansicht die Option **MENU > Bereich**.
- 2 Wählen Sie eine Option:
 - Damit der Kartenplotter den Bereich automatisch anpasst, wählen Sie die Option **Automatisch**.
 - Erhöhen oder verringern Sie den Bereich manuell, indem Sie **Nach oben** oder **Nach unten** wählen.

TIPP: Wählen Sie im Echolot-Bildschirm die Option **+** bzw. **-**, um den Bereich manuell anzupassen.

TIPP: Bei der Ansicht mehrerer Echolot-Bildschirme können Sie über Wählen den aktiven Bildschirm auswählen.

Einrichten des Zoom-Maßstabs in der Echolotansicht

- 1 Wählen Sie in einer Echolotansicht die Option **MENU > Zoom**.
- 2 Wählen Sie eine Option:
 - Vergrößern Sie Echolotdaten von der Tiefe des Grunds, indem Sie **Grundverfolg.** wählen.
 - Richten Sie die Tiefenreichweite des vergrößerten Bereichs manuell ein, indem Sie **Manuell** und dann **Nach oben** oder **Nach unten** wählen. Hiermit wird die Tiefenreichweite des vergrößerten Bereichs eingerichtet. Wählen Sie **Vergrößern** oder **Verkleinern**, um die Vergrößerung des vergrößerten Bereichs zu erhöhen oder zu verringern.
 - Richten Sie Tiefe und Zoom automatisch ein, indem Sie **Automatisch** wählen.
 - Brechen Sie die Zoomfunktion ab, indem Sie **Kein Zoom** wählen.

Einrichten der Bildlaufgeschwindigkeit

Sie können die Geschwindigkeit einstellen, mit der sich das Echolotbild über die Seite bewegt. Bei einer höheren Bildlaufgeschwindigkeit werden besonders in Fahrt oder beim Schleppfischen mehr Details angezeigt. Bei einer niedrigeren Bildlaufgeschwindigkeit werden die Echolotinformationen länger auf dem Bildschirm angezeigt. Wenn Sie die Bildlaufgeschwindigkeit in einer Echolotansicht festlegen, wird die Einstellung auf alle Echolotansichten angewendet.

- 1 Wählen Sie in einer Echolotansicht die Option **MENU > Echoloteinstellungen > Bildlaufgeschwindigkeit**.
- 2 Wählen Sie eine Option:
 - Wählen Sie **Automatisch**, um die Bildlaufgeschwindigkeit automatisch anhand der Daten für die Geschwindigkeit über Grund oder die Geschwindigkeit durch Wasser anzupassen.

Bei der automatischen Einstellung wird eine für die Schiffsgeschwindigkeit angemessene Bildlaufgeschwindigkeit gewählt, sodass Ziele im Wasser im richtigen Seitenverhältnis angezeigt werden und weniger Verzerrungen unterliegen. Beim Anzeigen von Garmin ClearVü oder SideVü Echolotansichten sollten Sie die automatische Einstellung verwenden.
 - Wählen Sie **Ultrasroll®**, um eine sehr hohe Bildlaufgeschwindigkeit zu verwenden.

Bei der Option Ultrasroll werden neue Echolotdaten schnell fortlaufend angezeigt, jedoch ist die Bildqualität geringer. In den meisten Situationen bietet die Option für einen schnellen Bildlauf ein gutes Gleichgewicht zwischen einem schnellen Bildlauf und weniger verzerrten Zielen.

Echolotfrequenzen

HINWEIS: Die verfügbaren Frequenzen sind vom verwendeten Kartenplotter und Geber und von den verwendeten Echolotmodulen abhängig.

Durch die Anpassung der Frequenz kann das Echolot für bestimmte Zwecke und die aktuelle Tiefe des Wassers angepasst werden.

Bei höheren Frequenzen ist der Kegel schmäler. Diese Frequenzen eignen sich auch besser bei hohen Geschwindigkeiten und rauen Seeverhältnissen. Die Definition des Grunds und die Definition der Sprungschicht kann bei einer höheren Frequenz besser sein.

Bei niedrigeren Frequenzen ist der Kegel breiter, sodass mehr Ziele angezeigt werden. Allerdings können bei rauen Seeverhältnissen auch mehr Oberflächenstörungen ausgegeben werden, und die Kontinuität des Grundsignals könnte reduziert werden. Breitere Kegel sorgen für größere Bögen für Fischschwärme und eignen sich daher ausgezeichnet zur Suche nach Fischen. Breitere Kegel bieten auch eine bessere Leistung in Tiefwasser, da die niedrigere Frequenz Tiefwasser besser durchdringt.

CHIRP-Frequenzen ermöglichen es Ihnen, mit jedem Impuls einen bestimmten Frequenzbereich zu durchlaufen. Dies führt in Tiefwasser zu einer besseren Echotrennung. Mit CHIRP können Ziele spezifisch identifiziert werden, beispielsweise einzelne Fische in einem Schwarm. Die Funktion bietet sich auch in Tiefwasser an. In der Regel liefert CHIRP eine bessere Leistung als Einzelfrequenzen. Da einige Fischziele bei einer festgelegten Frequenz u. U. besser angezeigt werden, sollten Sie bei der Verwendung von CHIRP-Frequenzen Ihre Ziele und die Wasserbedingungen in Betracht ziehen.

Bei einigen Echolot-Blackboxen und Gebern besteht zudem die Möglichkeit, für jede Geberkomponente voreingestellte Frequenzen anzupassen. So können Sie die Frequenz je nach geänderten Wasserbedingungen und Zielen schnell mithilfe der Voreinstellungen umstellen.

Wenn Sie gleichzeitig zwei Frequenzen in der Split-Frequenz-Ansicht anzeigen, können Sie mit den Signalen der niedrigeren Frequenz weiter in die Tiefe blicken und gleichzeitig mit den Signalen der höheren Frequenz mehr Details sehen.

Auswählen von Frequenzen

HINWEIS: Es ist nicht möglich, die Frequenzen für alle Echolotansichten und Geber anzupassen.

Sie können angeben, welche Frequenzen auf dem Echolot-Bildschirm angezeigt werden sollen.

- 1 Wählen Sie in einer Echolotansicht die Option **MENU > Häufigkeit:**.
- 2 Wählen Sie eine Frequenz, die für Ihre Anforderungen und die Wassertiefe geeignet ist.

Weitere Informationen zu Frequenzen finden Sie unter [Echolotfrequenzen, Seite 22](#).

Erstellen einer Frequenzvoreinstellung

HINWEIS: Diese Funktion ist nicht mit allen Gebern verfügbar.

Sie können eine Voreinstellung erstellen, um eine bestimmte Echolotfrequenz zu speichern. Dies ermöglicht Ihnen einen schnellen Wechsel zwischen den Frequenzen.

- 1 Wählen Sie in einer Echolotansicht die Option **MENU > Häufigkeit:**.
- 2 Wählen Sie **Hinzufügen**.
- 3 Geben Sie eine Frequenz ein.

Anpassen der Panoptix Echolotansichten

HINWEIS: Panoptix Schlinger werden nicht von allen Modellen unterstützt.

Anpassen der Darstellung der LiveVü Echolotansichten

- 1 Wählen Sie in einer LiveVü Echolotansicht die Option **MENU > Echoloteinstellungen**.
- 2 Wählen Sie eine Option:
 - Wählen Sie **Farbschema** und dann eine Option, um die Farben der Echolotansicht zu ändern.
 - Wählen Sie **Wege/Pfade** und dann eine Option, um die Länge der Spuren anzupassen, die die Bewegungen der Ziele darstellen.
 - Wählen Sie **Grund ausfüllen**, um den Grund in Braun darzustellen und ihn so vom Wasser zu unterscheiden.
 - Wählen Sie **Gitterüberlag.**, um die Bereichsgitterlinien ein- oder auszublenden
 - Wählen Sie **E.verl. durchbl.**, um den Verlauf am Rand der Seite aus- oder einzublenden.

Einrichten des Sendewinkels des LiveVü Schwingers

Sie können den Sendewinkel des LiveVü Schwingers ändern, damit der Schwinger ein bestimmtes Gebiet abtastet. Beispielsweise können Sie den Schwinger so ausrichten, dass er einen Fischschwarm verfolgt oder einen Baum anvisiert, während Sie vorbeifahren.

- 1 Wählen Sie in einer LiveVü Echolotansicht die Option **MENU > Sendewinkel**.
- 2 Wählen Sie eine Option.

Anpassen des RealVü Betrachtungswinkels und Zoom-Maßstabs

Sie können den Betrachtungswinkel der RealVü Echolotansichten ändern. Außerdem können Sie die Ansicht vergrößern und verkleinern.

Wählen Sie in einer RealVü Echolotansicht eine Option:

- Wählen Sie , um den Betrachtungswinkel diagonal anzupassen.
- Wählen Sie , um den Betrachtungswinkel horizontal anzupassen.
- Wählen Sie , um den Betrachtungswinkel vertikal anzupassen.
- Verwenden Sie die Pfeiltasten, um den Betrachtungswinkel anzupassen.
- Wählen Sie **+** bzw. **-**, um die Ansicht zu vergrößern bzw. zu verkleinern.

Anpassen der Darstellung der RealVü Echolotansichten

- 1 Wählen Sie in einer RealVü Echolotansicht die Option **MENU**.
- 2 Wählen Sie eine Option:
 - Wählen Sie **Palettentiefe** und dann eine Option, um die Tiefe anzupassen, bei der die Farbpalette erneut beginnt.
 - Wählen Sie **Echoloteinstellungen > Punktfarben** und dann eine Option, um eine andere Farbpalette für die Echolotsignalepunkte auszuwählen.
 - Wählen Sie **Echoloteinstellungen > Farben des Bodens** und dann eine Option, um eine andere Farbplatte für den Grund auszuwählen.
 - Wählen Sie **Echoloteinstellungen > Art des Bodens** und dann eine Option, um eine andere Einstellung für die Bodenbeschaffenheit auszuwählen.
 - Wählen Sie **Echoloteinstellungen > Farbschlüssel**, um die Farblegende am Rand der Seite aus- oder einzublenden.

Anpassen der RealVü Abtastgeschwindigkeit

Sie können die Abtastgeschwindigkeit des Schwingers ändern. Bei einer schnelleren Abtastgeschwindigkeit werden weniger Details angezeigt, allerdings wird die Seite schneller aktualisiert. Bei einer langsameren Abtastgeschwindigkeit werden mehr Details angezeigt, allerdings wird die Seite langsamer aktualisiert.

HINWEIS: Diese Funktion ist nicht in der Echolotansicht RealVü 3D Verlauf verfügbar.

- 1 Wählen Sie in einer RealVü Echolotansicht die Option **MENU > Abtastgeschwindigkeit**.
- 2 Wählen Sie eine Option.

Kalibrieren des Kompasses

Zum Kalibrieren des Kompasses muss der Geber am Schaft in einem ausreichenden Abstand zum Elektro-Bootsmotor installiert werden, um magnetische Störungen zu vermeiden. Außerdem muss er sich im Wasser befinden. Die Kalibrierung muss so gut sein, dass der interne Kompass aktiviert wird.

HINWEIS: Zum Verwenden des Kompasses müssen Sie den Geber am Schaft montieren. Der Kompass funktioniert nicht, wenn der Geber am Motor montiert wird.

HINWEIS: Die Kompasskalibrierung ist nur für Geber mit einem internen Kompass verfügbar.

Sie können das Boot vor der Kalibrierung wenden, allerdings müssen Sie das Boot während der Kalibrierung 1,5 Mal drehen.

- 1 Wählen Sie auf einer Seite für ForwardVü oder LiveVü Forward die Option **MENU > Echoloteinstellungen > Installation**.
- 2 Wählen Sie bei Bedarf die Option **AHRS verw.**.
- 3 Wählen Sie **Kompasskalibrierung**.
- 4 Folgen Sie den Anweisungen auf dem Display.

Aktivieren des A-Bereichs

HINWEIS: Diese Funktion ist nicht in allen Echolotansichten verfügbar.

Der A-Bereich ist eine vertikale Echolotdarstellung auf der rechten Seite der Vollbild-Echolotansicht. Mit dieser Funktion werden die zuletzt angezeigten Echolotdaten erweitert, sodass sie einfacher zu erkennen sind. Sie kann auch beim Erkennen von Fischen in der Nähe des Grunds hilfreich sein.

Wählen Sie in einer Echolotansicht die Option **MENU > Echoloteinstellungen > Darstellung > A-Bereich**.

Auswählen der Geberart

Bevor Sie die Geberart auswählen können, müssen Sie wissen, welche Art von Geber Sie haben.

Wenn Sie einen Geber verbinden, der nicht im Lieferumfang des Kartenplotters enthalten war, müssen Sie möglicherweise die Geberart einrichten, damit das Echolot ordnungsgemäß funktioniert. Falls das Gerät Ihren Geber automatisch erkannt hat, wird diese Option nicht angezeigt.

- 1 Wählen Sie in einer Echolotansicht die Option **MENU > Echoloteinstellungen > Installation > Geberart**.
- 2 Wählen Sie eine Option:
 - Wählen Sie für einen Dual-Beam-Geber mit 200/77 kHz die Option **Dual Beam (200/77 kHz)**.
 - Wählen Sie für einen Zweifrequenzgeber mit 200/50 kHz die Option **Zweifrequenz (200/50 kHz)**.
 - Wenn Sie eine andere Geberart haben, wählen Sie sie aus der Liste aus.

Echoloteinstellungen

HINWEIS: Es sind nicht alle Optionen und Einstellungen auf allen Modellen, Echolotmodulen und Gebern verfügbar.

Echoloteinstellungen

HINWEIS: Es sind nicht alle Optionen und Einstellungen auf allen Modellen, Echolotmodulen und Gebern verfügbar.

Wählen Sie in einer Echolotansicht die Option **MENU > Echoloteinstellungen**.

Tiefenlinie: Zeigt zur Referenz eine Tiefenlinie an.

Bildlaufgeschwindigkeit: Legt die Geschwindigkeit fest, mit der das Echolot einen Bildlauf von rechts nach links durchführt.

In Flachwasser ist es u. U. ratsam, die Bildlaufgeschwindigkeit zu reduzieren, damit die Informationen länger auf dem Bildschirm zu sehen sind. In tieferem Wasser können Sie eine höhere Bildlaufgeschwindigkeit wählen.

Bereichslinien: Zeigt die vertikalen Linien an, die die Distanz rechts und links vom Schiff angeben. Diese Einstellung ist für die SideVü Echolotansicht verfügbar.

Farbschema: Legt das Farbschema der Echolotansicht fest. Diese Einstellung kann im Menü Darstellung verfügbar sein. Die Farbschemata mit hohem Kontrast liefern im Gegensatz zu Signalen geringer Intensität dunklere Farben. Die Farbschemata mit niedrigem Kontrast sorgen bei Signalen geringer Intensität für Farben, die der Hintergrundfarbe ähneln.

Darstellung: Siehe *Einstellungen für die Echolotdarstellung*, Seite 24.

Überlagerungszahlen: Richtet die auf dem Echolot-Bildschirm angezeigten Daten ein.

Erweitert: Siehe *Erweiterte Echoloteinstellungen*, Seite 24.

Installation: Stellt die Werksstandards des Echolots wieder her.

RealVü Echoloteinstellungen

Wählen Sie in einer RealVü Echolotansicht die Option **MENU > Echoloteinstellungen**.

Punktfarben: Legt eine andere Farbpalette für die Echolotsignale fest.

Art des Bodens: Legt die Einstellung für die Bodenbeschaffenheit fest. Wenn Sie sich in Tiefwasser befinden, können Sie für diese Einstellung die Option Punkte wählen und manuell einen flacheren Bereich festlegen.

Farben des Bodens: Legt das Farbschema für den Grund fest.

Farbschlüssel: Zeigt eine Legende der Tiefen an, die durch die Farben dargestellt werden.

Überlagerungszahlen: Richtet die auf dem Echolot-Bildschirm angezeigten Daten ein.

Installation: Dient zum Konfigurieren des Schwingers (*Einstellungen für die Geberinstallation*, Seite 24).

LiveVü Echoloteinstellungen

Wählen Sie in einer LiveVü Echolotansicht die Option **MENU > Echoloteinstellungen**.

Farbschema: Legt die Farbpalette fest.

Grund ausfüllen: Stellt den Grund braun dar, um ihn vom Wasser zu unterscheiden.

Wege/Pfade: Legt fest, wie lange die Spuren auf der Seite angezeigt werden. Die Spuren stellen die Bewegungen der Ziele dar.

Gitterüberlag.: Zeigt ein Gitter mit Bereichslinien an.

Störsignalunterdrück.: Reduziert die auf dem Echolot-Bildschirm angezeigten Störungen und Seegangsstörungen.

E.verl. durchbl.: Zeigt den Echolotverlauf in einer traditionellen Echolotansicht an.

Überlagerungszahlen: Richtet die in der Echolotansicht angezeigten Daten ein (*Anpassen der Überlagerungszahlen*, Seite 3).

Installation: Dient zum Konfigurieren des Gebers (*Kalibrieren des Kompasses*, Seite 23).

Einstellungen für die Echolotdarstellung

Wählen Sie in einer Echolotansicht die Option **MENU > Echoloteinstellungen > Darstellung**.

Farbschema: Legt das Farbschema fest.

Kante: Zeigt das vom Grund am stärksten reflektierte Signal an, um die Beschaffenheit des Bodens besser definieren zu können.

A-Bereich: Zeigt eine vertikale Echolotdarstellung auf der rechten Seite des Bildschirms an, auf der auf einem Maßstab unmittelbar die Reichweite zu Zielen angezeigt wird.

Bilderweiterung: Ermöglicht einen schnelleren Vorlauf des Echolotbildes, indem mehr Echolotdaten in einer Spalte auf dem Bildschirm angezeigt werden. Dies bietet sich besonders bei der Verwendung des Echolots in Tiefwasser an, da es länger dauert, bis das Echolotsignal den Grund erreicht und zum Schwinger zurückgeworfen wird.

Mit der Einstellung 1/1 wird für jedes zurückgegebene Echolotsignal eine Spalte an Daten angezeigt. Mit der Einstellung 2/1 werden für jedes zurückgegebene Echolotsignal zwei Spalten an Daten angezeigt. Dasselbe Prinzip gilt auch für die Einstellungen 4/1 und 8/1.

Fischsymbole: Legt fest, wie das Echolot schwebende Ziele interpretiert.

Erweiterte Echoloteinstellungen

HINWEIS: Es sind nicht alle Optionen und Einstellungen auf allen Modellen, Echolotmodulen und Gebern verfügbar.

Wählen Sie in einer Echolotansicht die Option **MENU > Echoloteinstellungen > Erweitert**.

Störungen: Passt die Empfindlichkeit an, um die Auswirkungen von Störungen von Störungsquellen in der Nähe zu reduzieren.

Sie sollten die niedrigste Störungseinstellung verwenden, bei der die gewünschte Verbesserung erzielt wird, um Störungen vom Bildschirm zu entfernen. Störungen lassen sich am besten vermeiden, indem montagebedingte Probleme beseitigt werden, die Störungen verursachen.

Oberfläch.stör.: Blendet Oberflächenstörungen aus, um Seegangsstörungen zu verringern. Bei breiteren Kegeln (niedrige Frequenzen) können mehr Ziele angezeigt werden, allerdings werden u. U. auch mehr Oberflächenstörungen erzeugt.

Farbverstärk.: Siehe *Anpassen des Detailgrads*, Seite 21.

TVG: Passt die Darstellung von Signalen an, um eine Kompensation für geschwächte Echolotsignale in tieferem Wasser durchzuführen. Reduziert außerdem die Darstellung von Störungen in der Nähe der Wasseroberfläche. Bei einer Erhöhung des Werts für diese Einstellung werden die Farben für Störungen und Fischziele auf niedrigerer Stufe über verschiedene Wassertiefen hinweg einheitlicher dargestellt. Mit dieser Einstellung werden auch Störungen in der Nähe der Wasseroberfläche reduziert.

Einstellungen für die Geberinstallation

HINWEIS: Es sind nicht alle Optionen und Einstellungen auf allen Modellen, Echolotmodulen und Gebern verfügbar.

Wählen Sie in einer Echolotansicht die Option **MENU > Echoloteinstellungen > Installation**.

Echolotstand. wiederherst.: Stellt die Werkseinstellungen für die Echolotansicht wieder her.

Geberart: Ermöglicht es Ihnen, die Art des Gebers auszuwählen, der mit dem Gerät verbunden ist.

Wechseln: Ermöglicht Ihnen, die Tiefenreichweite einzurichten, die das Echolot anvisiert. So können Sie einen Bereich innerhalb der anvisierten Tiefe vergrößern.

Li./re. spiegeln: Ändert die Ausrichtung der SideVü Echolotansicht, wenn der Geber rückwärts installiert ist.

Umkehren: Richtet die Ausrichtung der Panoptix Echolotansicht ein, wenn der Geber mit den Kabeln in Richtung der Backbordseite des Schiffs montiert ist.

Kegelbreite: Richtet die Kegelbreite des Panoptix Gebers ein. Schmalere Kegel ermöglichen es Ihnen, die Gegebenheiten in größeren Tiefen und weiterer Ferne zu sehen. Breitere Kegel ermöglichen es Ihnen, einen größeren Abdeckungsbereich zu sehen.

AHRS verw.: Die integrierten AHRS-Sensoren können den Montagewinkel des Panoptix Gebers erkennen. Wenn diese Einstellung deaktiviert ist, wird davon ausgegangen, dass der Geber in einem 45-Grad-Winkel installiert ist.

Echolotalarmeinstellungen

HINWEIS: Für einige Einstellungen ist externes Zubehör erforderlich.

Wählen Sie **Einstellungen > Alarmer > Echolot**.

Flachwasser: Legt fest, dass ein akustisches Alarmsignal ertönt, wenn die Tiefe unter dem angegebenen Wert liegt.

Tiefwasser: Legt fest, dass ein akustisches Alarmsignal ertönt, wenn die Tiefe über dem angegebenen Wert liegt.

Wassertemperatur: Legt fest, dass ein akustisches Alarmsignal ertönt, wenn der Geber eine Temperatur misst, die die angegebene Temperatur um 1,1 °C (2 °F) unter- oder überschreitet.

Fisch: Richtet einen Alarm ein, der ertönt, wenn ein schwebendes Ziel erkannt wird.

- Bei Auswahl von  ertönt der Alarm, wenn Fische aller Größen erkannt werden.
- Bei Auswahl von  ertönt der Alarm nur, wenn mittelgroße oder große Fische erkannt werden.
- Bei Auswahl von  ertönt der Alarm nur, wenn große Fische erkannt werden.

Echolotaufzeichnungen

Aufzeichnen der Echolotanzeige

HINWEIS: Die Echolotaufzeichnung wird nicht von allen Modellen unterstützt.

- 1 Setzen Sie eine Speicherkarte in den Kartensteckplatz ein.
- 2 Wählen Sie in einer Echolotansicht die Option **MENU > Echoloteinstellungen > Echolotaufzeichnung > Echolot aufzeichnen**.

Eine 15-minütige Echolotaufzeichnung belegt ca. 200 MB Speicherplatz auf der eingelegten Speicherkarte. Sie können die Echolotaufzeichnung so lange fortsetzen, bis die Speicherkapazität erreicht ist.

Anhalten der Echolotaufzeichnung

Damit Sie die Aufzeichnung des Echolots anhalten können, müssen Sie zunächst mit der Aufzeichnung beginnen ([Aufzeichnen der Echolotanzeige](#), Seite 25).

Wählen Sie in einer Echolotansicht die Option **MENU > Echoloteinstellungen > Echolotaufzeichnung > Aufzeichnung anhalten**.

Löschen einer Echolotaufzeichnung

- 1 Setzen Sie eine Speicherkarte in den Kartensteckplatz ein.
- 2 Wählen Sie in einer Echolotansicht die Option **MENU > Echoloteinstellungen > Echolotaufzeichnungen > Aufzeichnungen anzeigen**.

- 3 Wählen Sie eine Aufzeichnung.

- 4 Wählen Sie **Löschen**.

Wiedergeben von Echolotaufzeichnungen

Zum Wiedergeben der Echolotaufzeichnungen müssen Sie die Anwendung HomePort™ herunterladen und installieren und außerdem Echolotdaten auf einer Speicherkarte aufzeichnen.

- 1 Entnehmen Sie die Speicherkarte aus dem Gerät.
- 2 Legen Sie die Speicherkarte in den an den Computer angeschlossenen Kartenleser ein.
- 3 Öffnen Sie die Anwendung HomePort.
- 4 Wählen Sie in der Geräteliste eine Echolotaufzeichnung aus.
- 5 Klicken Sie mit der rechten Maustaste in den unteren Bereich.
- 6 Wählen Sie **Wiedergabe**.

Datengrafiken für Tiefe und Wassertemperatur

Wenn Sie einen Schwinger mit Tiefenmessung verwenden oder Angaben zur Wassertiefe über NMEA® 0183 oder NMEA 2000 empfangen, können Sie eine grafische Aufzeichnung der Tiefenmesswerte über Zeit anzeigen. Wenn Sie einen Schwinger mit Temperaturmessung verwenden oder Angaben zur Wassertemperatur über NMEA 0183 oder NMEA 2000 empfangen, können Sie eine grafische Aufzeichnung der Temperaturmesswerte über Zeit anzeigen.

Während die Informationen eingehen, verschiebt sich die Grafik nach links.

Wählen Sie **Echolot > Datengrafiken**.

Einrichten des Bereichs und der Zeiträume für die Tiefen- und Wassertemperatur-Diagramme

Sie können den Zeitraum und den Tiefenbereich festlegen, der in den Tiefen- und Wassertemperatur-Diagrammen angezeigt wird.

- 1 Wählen Sie **Echolot > Datengrafiken > MENU**.
- 2 Wählen Sie **Tiefendiagr.-Einst.** oder **Temperaturdiagramm-Einstell.**
- 3 Wählen Sie eine Option:
 - Richten Sie einen Maßstab für die verstrichene Zeit ein, indem Sie **Dauer** wählen. Die Standardeinstellung ist 10 Minuten. Wenn Sie den Maßstab für die verstrichene Zeit erhöhen, können Sie Veränderungen über einen längeren Zeitraum anzeigen. Wenn Sie den Maßstab für die verstrichene Zeit verringern, können Sie mehr Details über einen kürzeren Zeitraum anzeigen.
 - Richten Sie den Maßstab für die Tiefenreichweite oder den Temperaturbereich ein, indem Sie **Maßstab** wählen. Wenn Sie den Maßstab erhöhen, können Sie größere Änderungen anzeigen. Wenn Sie den Maßstab verringern, können Sie mehr Details der Änderungen anzeigen.

Segelfunktionen

Einstellen des Schiffstyps

Sie können den Schiffstyp auswählen, um die Kartenplottereinstellungen zu konfigurieren und Funktionen zu nutzen, die speziell für Ihren Schiffstyp angepasst sind.

- 1 Wählen Sie **Einstellungen > Mein Schiff > Schiffstyp**.
- 2 Wählen Sie eine Option.

Segelrennen

Mithilfe des Geräts können Sie die Wahrscheinlichkeit erhöhen, dass das Boot die Startlinie bei einem Rennen genau zu Beginn des Rennens überquert. Wenn Sie den Wettkampftimer mit dem

offiziellen Countdown-Timer synchronisieren, erhalten Sie vor Beginn des Rennens im Minutenabstand Alarme. Wenn Sie den Wettkampftimer mit der virtuellen Startlinie kombinieren, misst das Gerät Ihre Geschwindigkeit, Peilung und verbleibende Zeit auf dem Countdown-Timer. Anhand dieser Daten zeigt das Gerät an, ob das Boot die Startlinie vor, nach oder genau zu Beginn des Rennens überqueren wird.

Startlinienhilfe

Die Startlinienhilfe für das Segeln ist eine visuelle Darstellung der Informationen, die Sie benötigen, um die Startlinie zur optimalen Zeit und mit der optimalen Geschwindigkeit zu überqueren.

Wenn Sie die Startlinienmarkierungen für Steuerbord und Backbord sowie die Zielgeschwindigkeit und die angestrebte Zeit festgelegt und außerdem den Wettkampftimer gestartet haben, wird eine Prognoselinie angezeigt. Die Prognoselinie erstreckt sich von der aktuellen Position zur Startlinie und zu den Laylines, die von den jeweiligen Markierungen ausgehen.

Der Endpunkt und die Farbe der Prognoselinie zeigen basierend auf der aktuellen Schiffsgeschwindigkeit an, wo sich das Boot bei Ablauf des Timers befinden wird.

Wenn sich der Endpunkt vor der Startlinie befindet, ist die Linie weiß. Das Boot muss also die Geschwindigkeit erhöhen, um die Startlinie rechtzeitig zu erreichen.

Wenn sich der Endpunkt hinter der Startlinie befindet, ist die Linie rot. Das Boot muss also die Geschwindigkeit reduzieren, um zu vermeiden, aufgrund des Erreichens der Startlinie vor Ablauf des Timers eine Strafe zu erhalten.

Wenn sich der Endpunkt auf der Startlinie befindet, ist die Linie weiß. Das Boot hat also die optimale Geschwindigkeit, um die Startlinie bei Ablauf des Timers zu erreichen.

Standardmäßig werden die Fenster für die Startlinienhilfe und den Wettkampftimer im Kombinationsbildschirm für Segelrennen angezeigt.

Öffnen der Startlinienhilfeanzeige

Wählen Sie **Anzeigen > Startlinienhilfe**.

Einrichten der Startlinie

- 1 Wählen Sie in der Startlinienhilfeanzeige die Option **MENU > Startlinienhilfe > Startlinie**.
- 2 Wählen Sie eine Option:
 - Wählen Sie **Ping-Markierungen**, um die Startlinienmarkierungen für Backbord und Steuerbord zu markieren, wenn Sie daran vorbeisegeln.
 - Wählen Sie **Koordinaten eingeben**, um die Startlinienmarkierungen für Backbord und Steuerbord durch Eingabe ihrer Koordinaten zu markieren.
 - Wählen Sie **Backbord- und Steuerbord-Markierungen austauschen**, um die Position der Backbord- und Steuerbordmarkierungen zu wechseln, nachdem Sie eingerichtet wurden.

Verwenden der Startlinienhilfe

Verwenden Sie die Startlinienhilfe, um die Startlinie bei einer Regatta mit der optimalen Geschwindigkeit zu überqueren.

- 1 Markieren Sie die Startlinie ([Einrichten der Startlinie, Seite 26](#)).
- 2 Wählen Sie in der Startlinienhilfeanzeige die Option **MENU > Zielgeschw.**, und wählen Sie die Zielgeschwindigkeit, die Sie beim Überqueren der Startlinie erreicht haben möchten.
- 3 Wählen Sie **Angestr. Zeit**, und wählen Sie die Zeit, zu der Sie die Startlinie überqueren möchten.
- 4 Wählen Sie **BACK**.
- 5 Starten Sie den Wettkampftimer ([Starten des Wettkampftimers, Seite 26](#)).

Starten des Wettkampftimers

Auf vielen Seiten können Sie den Überlagerungszahlen den Wettkampftimer hinzufügen ([Anpassen der Überlagerungszahlen, Seite 3](#)).

- 1 Wählen Sie in der Startlinienhilfeanzeige die Option **Start**.
- 2 Wählen Sie bei Bedarf die Option **Synchronis.**, um eine Synchronisierung mit dem offiziellen Wettkampftimer durchzuführen.

Anhalten des Wettkampftimers

Wählen Sie in der Startlinienhilfeanzeige die Option **Stopp**.

Einrichten der Distanz zwischen Bug und GPS-Antenne

Sie können die Distanz zwischen dem Bug des Schiffs und der Position der GPS-Antenne eingeben. Dadurch kann besser sichergestellt werden, dass der Bug des Schiffs die Startlinie genau zur Startzeit überquert.

- 1 Wählen Sie in der Startlinienhilfeanzeige die Option **MENU > Startlinie > GPS-Bugversatz**.
- 2 Geben Sie die Distanz ein.
- 3 Wählen Sie **SELECT**.

Einstellungen für Laylines

Zum Verwenden der Laylines-Funktion müssen Sie einen Windsensor an den Kartenplotter anschließen.

Im Segelmodus ([Einstellen des Schiffstyps, Seite 2](#)) können Sie Laylines auf der Navigationskarte anzeigen. Laylines können besonders bei Regatten hilfreich sein.

Wählen Sie auf der Navigationskarte die Option **MENU > Segeln > Laylines**.

Anzeige: Legt fest, wie die Laylines und das Schiff auf der Karte angezeigt werden, und legt auch die Länge der Laylines fest.

Segelwinkel: Ermöglicht es Ihnen zu wählen, wie das Gerät Laylines berechnet. Bei Auswahl von **Tatsächl.** werden die Laylines anhand des von einem Windsensor gemessenen Windwinkels berechnet. Bei Auswahl von **Manuell** werden die Laylines durch die manuelle Eingabe der lee- und luvwärtigen Winkel berechnet.

Luvwärt. Winkel: Ermöglicht es Ihnen, basierend auf dem luvwärtigen Segelwinkel eine Layline einzurichten.

Leewärt. Winkel: Ermöglicht es Ihnen, basierend auf dem leewärtigen Segelwinkel eine Layline einzurichten.

Gezeitenkorr.: Korrigiert die Laylines abhängig von den Gezeiten.

Layline-Filter: Filtert die Layline-Daten basierend auf dem eingegebenen Zeitintervall. Geben Sie eine höhere Zahl ein, um eine glattere Layline zu erhalten, bei der einige der Änderungen des Steuerkurses oder des Winkel des wahren Winds des Schiffs herausgefiltert werden. Geben Sie eine niedrigere Zahl ein, um Laylines zu erhalten, die Änderungen des Steuerkurses oder des Winkel des wahren Winds des Schiffs genauer anzeigen.

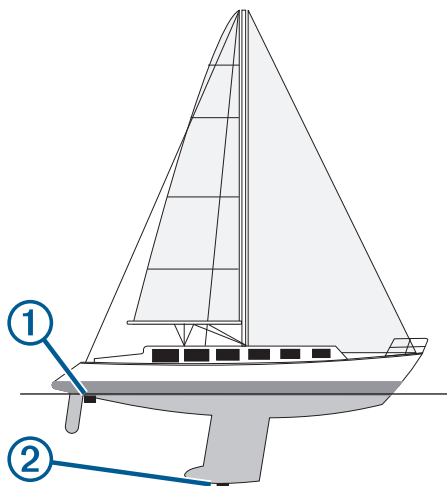
Einrichten des Kielversatzes

Sie können einen Kielversatz eingeben, um die Kieftiefe gegenüber der Wasseroberfläche anzugleichen, sodass die Tiefe ab dem Kiel und nicht ab der Geberposition gemessen wird. Geben Sie bei einem Kiel einen positiven Wert für den Versatz ein. Sie können eine negative Zahl eingeben, um eine Kompensation bei einem großen Schiff zu erreichen, das mehrere Fuß tief im Wasser liegt.

- 1 Führen Sie abhängig von der Position des Gebers die entsprechenden Schritte aus:
 - Wenn der Geber an der Wasserlinie ① installiert ist, messen Sie die Distanz von der Geberposition zum Kiel

des Schiffs. Geben Sie diesen Wert in den Schritten 3 und 4 als positive Zahl ein.

- Wenn der Geber an der Kielunterkante ② installiert ist, messen Sie die Distanz vom Geber zur Wasserlinie. Geben Sie diesen Wert in den Schritten 3 und 4 als negative Zahl ein.



- 2 Wählen Sie **Einstellungen > Mein Schiff > Kielversatz**.
- 3 Wählen Sie abhängig von der Position des Gebers die Option **+** oder **-**.
- 4 Geben Sie die in Schritt 1 gemessene Distanz ein.

Radar

⚠ WARNUNG

Das Marineradar sendet Mikrowellenenergie aus, die für Menschen und Tiere gesundheitsschädigend sein kann. Überzeugen Sie sich vor dem Einschalten des Radars davon, dass der Bereich um die Radarantenne frei ist. Das Radar sendet den Sendekegel etwa 12° über und 12° unter einer Linie, die sich horizontal von der Mitte der Radarantenne aus erstreckt.

Blicken Sie, während das Radar sendet, nicht aus unmittelbarer Nähe direkt auf dessen Antenne, da vor allem die Augen empfindlich auf elektromagnetische Energie reagieren.

Wenn Sie den kompatiblen Kartenplotter an ein optionales Marineradar von Garmin anschließen, z. B. an ein GMR™ 1226 xHD2 oder ein GMR 24 xHD Radar, können Sie mehr Informationen zur Umgebung anzeigen.

Das Radar sendet Mikrowellenenergie in Form eines schmalen Sendekegels aus, während sich die Radarantenne um 360° dreht. Wenn die Mikrowellen auf ein Ziel treffen, werden sie teilweise zum Radar reflektiert.

Radaranzeigemodi

HINWEIS: Nicht alle Modi sind auf allen Radargeräten und allen Kartenplottern verfügbar.

Wählen Sie Radar.

Modus „Fahrt“: Zeigt die erfassten Radarinformationen als Vollbild an.

Modus „Hafen“: Zur Verwendung in Binnengewässern. Dieser Modus funktioniert am besten mit Signalen geringer Reichweite (bis zu 2 sm).

Modus „Auf See“: Zur Verwendung in offenen Gewässern. Dieser Modus funktioniert am besten mit Signalen längerer Reichweite.

Modus „Überwachung“: Ermöglicht Ihnen, zum zeitgesteuerten Sendemodus des Radars zu wechseln, in

dem Sie zum Stromsparen einen Sende- und Standby-Modus des Radars konfigurieren können. Außerdem können Sie in diesem Modus einen Schutzbereich aktivieren, mit dem eine Sicherheitszone um das eigene Schiff festgelegt wird. Wenn Sie vom Überwachungsmodus zu einem anderen Modus wechseln, wechselt das Radar zum Vollzeitsendemodus und deaktiviert alle Schutzbereiche.

Modus „Radarüberlagerung“: Zeigt die erfassten Radarinformationen als Vollbild oben auf der Navigationskarte an. Bei der Radarüberlagerung werden Daten basierend auf dem zuletzt verwendeten Radarmodus angezeigt.

Aussenden von Radarsignalen

HINWEIS: Zur Sicherheit schaltet das Radar nach dem Aufwärmen in den Standby-Modus. So können Sie vor dem Beginn des Sendebetriebs prüfen, ob der Bereich um die Radarantenne frei ist.

- 1 Achten Sie darauf, dass der Plotter ausgeschaltet ist. Schließen Sie das Radargerät dann entsprechend den Installationsanweisungen für das Radar an.
- 2 Schalten Sie den Kartenplotter ein.
Bei Bedarf wird das Radar aufgewärmt, und über einen Countdown wird angezeigt, wenn es betriebsbereit ist.
- 3 Wählen Sie **Radar**.
- 4 Wählen Sie einen Radarmodus.
Während des Startens des Radars wird ein Countdown angezeigt.
- 5 Wählen Sie **MENU > Radar-Sendebetrieb**.

Anpassen des Radarbereichs

Der Bereich des Radarsignals kennzeichnet die Länge des Impulssignals, das vom Radar gesendet und empfangen wird. Je höher der Bereich eingestellt ist, desto länger sind die Impulse, die vom Radar zum Erreichen von Zielen in der Ferne gesendet werden. Ziele in der Nähe, z. B. Regen und Wellen, werfen die längeren Impulse ebenfalls zurück, was zu Rauschen auf dem Radarbildschirm führen kann. Wenn Sie Informationen zu Zielen in größerer Entfernung anzeigen, wird der auf dem Radarbildschirm zum Anzeigen von Informationen zu Zielen in geringerer Entfernung verfügbare Platz möglicherweise eingeschränkt.

- Wählen Sie **+**, um den Bereich zu verringern.
- Wählen Sie **-**, um den Bereich zu erhöhen.

Tipps zum Auswählen von Radarbereichen

- Legen Sie fest, welche Informationen Sie auf dem Radarbildschirm sehen möchten.

Möchten Sie beispielsweise Informationen zu Wetterbedingungen in der Nähe, zu Zielen und zu Verkehr erhalten, oder sind Sie besonders an Informationen zu Wetterbedingungen in der Ferne interessiert?

- Beurteilen Sie die Umweltbedingungen, unter denen das Radar genutzt wird.

Besonders bei rauem Wetter kann sich bei Radarsignalen mit längerer Reichweite das Rauschen auf dem Radarbildschirm erhöhen, wodurch die Anzeige von Informationen zu Zielen in geringerer Entfernung erschwert wird. Bei Regen können Sie mithilfe von Radarsignalen mit geringerer Reichweite Informationen zu Objekten in der Nähe effektiver anzeigen, wenn die Einstellung für die Regenenttrübung optimal konfiguriert ist.

- Wählen Sie ausgehend vom Nutzungszweck des Radars und den aktuellen Umweltbedingungen die kürzeste effektive Reichweite aus.

Anpassen des Zoom-Maßstabs auf dem Radarbildschirm

Der Radar-Zoom-Maßstab wird auch als Radarsignalbereich bezeichnet und stellt die Distanz von Ihrer Position (Mitte) zum äußersten Ring dar.

Wählen Sie auf einem Radarbildschirm die Option **+** bzw. **-**.

Der Zoom-Maßstab wird durch die Ringe in gleichmäßige Abschnitte unterteilt.

Wenn der Zoom-Maßstab z. B. auf 3 Kilometer eingestellt ist, entspricht jeder Ring von der Mitte aus betrachtet einer Distanz von 1 Kilometer.

Markieren von Wegpunkten auf dem Radarbildschirm

- 1 Wählen Sie auf einem Radarbildschirm oder auf der Radarüberlagerung eine Position aus.
- 2 Wählen Sie **Neuer Wegpunkt**.

Modus „Überwachung“

Im Modus Überwachung können Sie zum zeitgesteuerten Sendemodus des Radars wechseln, in dem Sie zum Stromsparen einen Sende- und Standby-Modus des Radars konfigurieren können. Darüber hinaus können Sie in diesem Modus einen Schutzbereich aktivieren, mit dem eine Sicherheitszone um das eigene Schiff festgelegt wird. Wenn ein Radarobjekt in den Bereich eindringt, ertönt ein Alarm. Der Überwachungsmodus ist mit einigen Garmin GMR Modellen von Radargeräten kompatibel.

Aktivieren des zeitgesteuerten Sendens

Wählen Sie auf dem Überwachungsbildschirm die Option **MENU > Überwachung einri. > Zeitgest. Send. > Ein**.

Einrichten von Standby- und Sendezeiten

Bevor Sie Standby- und Sendezeiten einrichten können, müssen Sie das zeitgesteuerte Senden aktivieren (*Aktivieren des zeitgesteuerten Sendens, Seite 28*).

Sie können zum Stromsparen die Standby-Zeit und die Sendezeit des Radars festlegen, damit in bestimmten Intervallen periodische Radarsignalübertragungen erfolgen.

- 1 Wählen Sie auf dem Überwachungsbildschirm die Option **MENU > Überwachung einri..**
- 2 Wählen Sie **Standby-Zeit**.
- 3 Geben Sie das Zeitintervall zwischen Radarsignalübertragungen ein.
- 4 Wählen Sie **Sendezeit**.
- 5 Geben Sie die Dauer jeder Radarsignalübertragung ein.

Aktivieren von Schutzbereichen

Wählen Sie auf dem Überwachungsbildschirm die Option **MENU > Überwachung einri. > Schutzber. aktivieren**.

Definieren von kreisförmigen Schutzbereichen

Zum Definieren der Grenzen des Schutzbereichs müssen Sie zunächst einen Schutzbereich aktivieren (*Aktivieren von Schutzbereichen, Seite 28*).

Sie können einen kreisförmigen Schutzbereich definieren, der das Schiff vollständig umschließt.

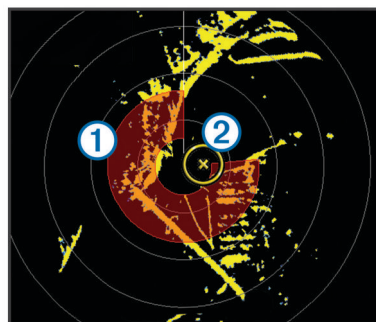
- 1 Wählen Sie auf dem Überwachungsbildschirm die Option **MENU > Überwachung einri. > Schutzbereich anp. > Radarschutzber. versch. > Kreis**.
- 2 Wählen Sie die Position des äußeren Schutzbereichs.
- 3 Wählen Sie die Position des inneren Schutzbereichs, um die Breite des Schutzbereichs zu definieren.

Definieren von partiellen Schutzbereichen

Zum Definieren der Grenzen des Schutzbereichs müssen Sie zunächst einen Schutzbereich aktivieren (*Aktivieren von Schutzbereichen, Seite 28*).

Sie können die Grenzen eines Schutzbereichs festlegen, der das Schiff nicht vollständig umschließt.

- 1 Wählen Sie auf dem Überwachungsbildschirm die Option **MENU > Überwachung einri. > Schutzbereich anp. > Radarschutzber. versch. > Ecke 1**.
- 2 Verschieben Sie die Position der Ecke des äußeren Schutzbereichs ① mit dem Finger.



- 3 Wählen Sie **Ecke 2**.
- 4 Tippen Sie auf die Position des inneren Schutzbereichs ②, um die Breite des Schutzbereichs zu definieren.
- 5 Wählen Sie **Fertig**.

Anzeigen einer Liste von AIS-Gefahren

Auf einem Radarbildschirm oder der Radarüberlagerung können Sie die Darstellung einer Liste von AIS-Gefahren anzeigen und anpassen.

Wählen Sie auf einem Radarbildschirm oder auf der Radarüberlagerung die Option **MENU > Andere Schiffe > AIS-Liste**.

Anzeigen von AIS-Schiffen auf dem Radarbildschirm

Für AIS ist die Verwendung eines externen AIS-Geräts sowie ein aktives Transpondersignal von anderen Schiffen erforderlich.

Sie können konfigurieren, wie andere Schiffe auf dem Radarbildschirm angezeigt werden. Wenn eine Einstellung (mit Ausnahme des AIS-Anzeigebereichs) für einen Radarmodus konfiguriert ist, wird diese Einstellung auch auf alle anderen Radarmodi angewendet. Die für einen Radarmodus konfigurierten Einstellungen für die Details und den voraussichtlichen Steuerkurs werden auch auf alle anderen Radarmodi sowie auf die Radarüberlagerung angewendet.

- 1 Wählen Sie auf einem Radarbildschirm oder auf der Radarüberlagerung die Option **MENU > Andere Schiffe > AIS-Anzeigeneinst..**
- 2 Wählen Sie eine Option:
 - Geben Sie die Distanz zu Ihrer Position an, innerhalb derer AIS-Schiffe angezeigt werden, indem Sie **AIS-Anzeigebereich** und dann eine Distanz wählen.
 - Zeigen Sie Details zu Schiffen mit aktiviertem AIS an, indem Sie **Details > Einbl.** wählen.
 - Richten Sie die voraussichtliche Fahrzeit für den Steuerkurs für Schiffe mit aktiviertem AIS ein, indem Sie **Vor. Steuerkurs** wählen und die Zeit eingeben.
 - Zeigen Sie die Tracks von AIS-Schiffen an, indem Sie **Wege/Pfade** und dann die Länge des Tracks wählen, der angezeigt wird.

VRM und EBL

Die variable Bereichsmarkierung (VRM) und die elektronische Peillinie (EBL) dienen zur Messung von Distanz und Peilung von

Ihrem Schiff zu einem Zielobjekt. Auf dem Radarbildschirm wird die VRM als Kreis auf der aktuellen Position des Schiffs und die EBL als Linie angezeigt, die von der aktuellen Position des Schiffs ausgeht und sich mit der variablen Bereichsmarkierung schneidet. Der Schnittpunkt ist das Ziel von VRM und EBL.

Anzeigen von VRM und EBL

Wählen Sie auf einem Radarbildschirm die Option **MENU > VRM/EBL einblenden**.

Anpassen von VRM und EBL

Bevor Sie die VRM und die EBL anpassen können, müssen Sie sie auf dem Radarbildschirm anzeigen (*Anzeigen von VRM und EBL, Seite 29*).

Sie können den Durchmesser der VRM und den Winkel der EBL ändern, wodurch der Schnittpunkt von VRM und EBL verschoben wird. In einem Modus für VRM und EBL konfigurierte Einstellungen werden auch auf alle anderen Radarmodi angewendet.

- 1 Wählen Sie auf einem Radarbildschirm eine neue Position für den Schnittpunkt von VRM und EBL aus.
- 2 Wählen Sie **VRM/EBL einfügen**.
- 3 Wählen Sie **Verschieben beenden**.

Messen von Bereich und Peilung zu einem Zielobjekt

Bevor Sie die VRM und die EBL anpassen können, müssen Sie sie auf dem Radarbildschirm anzeigen (*Anzeigen von VRM und EBL, Seite 29*).

- 1 Wählen Sie auf einem Radarbildschirm die Zielposition aus.
- 2 Wählen Sie **Distanz messen**.
Der Bereich und die Peilung der Zielposition werden oben links im Bildschirm angezeigt.

Radarüberlagerung

Wenn Sie den Kartenplotter an ein optionales Marineradar von Garmin anschließen, können Sie Radarinformationen auf der Navigationskarte oder der Angelkarte überlagert darstellen.

Daten werden auf der Radarüberlagerung basierend auf dem zuletzt verwendeten Radarmodus angezeigt, und alle auf die Radarüberlagerung angewendeten Einstellungskonfigurationen werden auch auf den zuletzt verwendeten Radarmodus angewendet.

Radarüberlagerung und Ausrichtung von Kartendaten

Bei der Verwendung der Radarüberlagerung richtet der Kartenplotter Radardaten mit Kartendaten auf der Basis des Steuerkurses des Schiffs aus, der sich standardmäßig nach den Daten eines magnetischen Steuerkursensors richtet, der über ein NMEA 0183- oder NMEA 2000 Netzwerk angeschlossen ist. Wenn kein Steuerkursensor verfügbar ist, wird der Steuerkurs des Schiffs anhand von GPS-Verfolgungsdaten berechnet.

GPS-Verfolgungsdaten zeigen die Richtung an, in die sich das Schiff bewegt, und nicht die Richtung, in die das Schiff weist. Wenn das Schiff aufgrund von Strömung oder Wind zurück oder zur Seite treibt, ist die Radarüberlagerung möglicherweise nicht einwandfrei auf die Kartendaten ausgerichtet. Vermeiden Sie dies, indem Sie Daten zum Steuerkurs des Schiffs von einem elektronischen Kompass nutzen.

Wenn der Steuerkurs des Schiffs auf Daten von einem magnetischen Steuerkursensor oder einem Autopiloten basiert, werden eventuell aufgrund falscher Einstellungen, mechanischer Fehlfunktionen, magnetischer Störungen oder anderer Faktoren fehlerhafte Daten angezeigt. Bei fehlerhaften Steuerkursdaten ist die Radarüberlagerung möglicherweise nicht einwandfrei auf die Kartendaten ausgerichtet.

Anzeigen der Radarüberlagerung

Bei der Radarüberlagerung werden Daten basierend auf dem zuletzt verwendeten Radarmodus angezeigt.

Wählen Sie **Karten > Radarüberlagerung**.

Das Radarbild wird orangefarben angezeigt und überlagert die Navigationskarte.

Aktivieren und Anpassen eines Bereichs ohne Radarübertragung

Sie können einen Bereich angeben, in dem der Radarscanner keine Signale sendet.

HINWEIS: Diese Funktion ist nicht auf allen Radar- und Kartenplottermodellen verfügbar.

- 1 Wählen Sie auf einem Radarbildschirm die Option **MENU > Radareinstellung > Bereich ohne Radarübertragung aktivieren**.

Der Bereich ohne Radarübertragung ist auf dem Radarbildschirm durch eine Schattierung gekennzeichnet.

- 2 Wählen Sie **Bereich ohne Radarübertragung anpassen > Bereich ohne Radarübertragung verschieben**.
- 3 Wählen Sie **Winkel 1** und dann die neue Position für den ersten Winkel.
- 4 Wählen Sie **Winkel 2** und dann die neue Position für den zweiten Winkel.
- 5 Wählen Sie **Fertig**.

Beenden der Aussendung von Radarsignalen

Wählen Sie auf einem Radarbildschirm die Option **MENU > Radar auf Standby**.

TIPP: Drücken Sie auf einem beliebigen Bildschirm auf , um den Radar-Sendebetrieb schnell zu beenden.

Optimieren der Radaranzeige

Sie können die Radaranzeigeeinstellungen anpassen, um Störungen zu reduzieren und die Genauigkeit zu erhöhen.

HINWEIS: Sie können die Radaranzeige für jeden Radarmodus optimieren.

- 1 Wählen Sie einen Radarbereich (*Anpassen des Radarbereichs, Seite 27*).
- 2 Stellen Sie den Standardwert für die Verstärkungseinstellung wieder her (*Automatisches Anpassen der Verstärkung auf dem Radarbildschirm, Seite 29*).
- 3 Passen Sie die Verstärkungseinstellung manuell an (*Manuelles Anpassen des Verstärkungswerts auf dem Radarbildschirm, Seite 30*).

Radarverstärkung und -störungen

Automatisches Anpassen der Verstärkung auf dem Radarbildschirm

Die automatische Einstellung der Verstärkung für jeden Radarmodus ist für den entsprechenden Modus optimiert und kann sich von der automatischen Verstärkungseinstellung für einen anderen Modus unterscheiden.

HINWEIS: Abhängig vom verwendeten Radar wird die für die Verwendung in einem Radarmodus konfigurierte Verstärkungseinstellung möglicherweise auf andere Radarmodi oder auf die Radarüberlagerung angewendet. Dies ist jedoch nicht zwingend der Fall.

HINWEIS: Es sind nicht alle Optionen und Einstellungen auf allen Radar- und Kartenplottermodellen verfügbar.

- 1 Wählen Sie auf einem Radarbildschirm oder auf der Radarüberlagerung die Option **MENU > Zugunommen**.
- 2 Wählen Sie eine Option:
 - Damit die Verstärkung automatisch für veränderliche Bedingungen angepasst wird, wählen Sie **Aut. niedrig** oder **Autom. hoch**.

- Damit der Verstärkungswert automatisch zur Anzeige von Vögeln in der Nähe der Wasseroberfläche angepasst wird, wählen Sie **Aut. - Vögel**.

Manuelles Anpassen des Verstärkungswerts auf dem Radarbildschirm

Optimieren Sie die Radarleistung, indem Sie den Verstärkungswert manuell anpassen.

HINWEIS: Abhängig vom verwendeten Radar wird die für die Verwendung in einem Radarmodus konfigurierte Verstärkungseinstellung möglicherweise auf andere Radarmodi oder auf die Radarüberlagerung angewendet. Dies ist jedoch nicht zwingend der Fall.

- 1 Wählen Sie auf einem Radarbildschirm oder auf der Radarüberlagerung die Option **MENU > Zugenommen**.
- 2 Wählen Sie **Nach oben**, um den Verstärkungswert zu erhöhen, bis auf dem Radarbildschirm kleine Lichtflecken angezeigt werden.
Daten auf dem Radarbildschirm werden im Abstand von wenigen Sekunden aktualisiert. Daher ist das Ergebnis der manuellen Anpassung des Verstärkungswerts möglicherweise nicht unverzüglich sichtbar. Passen Sie den Verstärkungswert allmählich an.
- 3 Wählen Sie **Nach unten**, um den Verstärkungswert zu reduzieren, bis die Lichtflecken nicht mehr angezeigt werden.
- 4 Wenn sich Schiffe, Land oder andere Ziele in Reichweite befinden, wählen Sie **Nach unten**, um den Verstärkungswert zu reduzieren, bis die Ziele blinken.
- 5 Wählen Sie **Nach oben**, um den Verstärkungswert zu erhöhen, bis Schiffe, Land oder andere Ziele auf dem Radarbildschirm durchgängig angezeigt werden.
- 6 Minimieren Sie bei Bedarf die Darstellung großer, in der Nähe befindlicher Objekte.
- 7 Minimieren Sie bei Bedarf die Darstellung von Nebenkeulenechos.

Minimieren von durch große Objekte in der Nähe verursachten Störungen

Bei Zielen, die sich in der Nähe befinden und eine beträchtliche Größe aufweisen, z. B. die Wände von Anlegern, kann auf dem Radarbildschirm ein sehr helles Bild des Ziels angezeigt werden. Dieses Bild kann kleinere Ziele in der Nähe des großen Ziels verdecken.

HINWEIS: Abhängig vom verwendeten Radar wird die für die Verwendung in einem Radarmodus konfigurierte Verstärkungseinstellung möglicherweise auf andere Radarmodi oder auf die Radarüberlagerung angewendet. Dies ist jedoch nicht zwingend der Fall.

- 1 Wählen Sie auf einem Radarbildschirm oder auf der Radarüberlagerung die Option **MENU > Zugenommen**.
- 2 Wählen Sie **Nach unten**, um den Verstärkungswert zu reduzieren, bis die kleineren Ziele auf dem Radarbildschirm sichtbar sind.
Wenn Sie den Verstärkungswert reduzieren, um größere, in der Nähe befindliche Objekte zu eliminieren, blinken kleinere oder weiter entfernt liegende Ziele möglicherweise oder werden gar nicht mehr auf dem Radarbildschirm angezeigt.

Minimieren von Nebenkeulenstörungen auf dem Radarbildschirm

Nebenkeulenstörungen können sich streifenförmig in einem Halbkreismuster von einem Ziel nach außen ausbreiten. Verhindern Sie dies, indem Sie den Verstärkungswert reduzieren oder den Radarbereich verkleinern.

HINWEIS: Abhängig vom verwendeten Radar wird die für die Verwendung in einem Radarmodus konfigurierte Verstärkungseinstellung möglicherweise auf andere Radarmodi oder auf die Radarüberlagerung angewendet. Dies ist jedoch nicht zwingend der Fall.

- 1 Wählen Sie auf einem Radarbildschirm oder auf der Radarüberlagerung die Option **MENU > Zugenommen**.
- 2 Wählen Sie **Nach unten**, um den Verstärkungswert zu reduzieren, bis das halbkreisförmige Streifenmuster nicht mehr auf dem Radarbildschirm angezeigt wird.
Wenn Sie den Verstärkungswert reduzieren, um Nebenkeulenstörungen zu eliminieren, blinken kleinere oder weiter entfernt liegende Ziele möglicherweise oder werden gar nicht mehr auf dem Radarbildschirm angezeigt.

Automatisches Anpassen von Seegangsstörungen auf dem Radarbildschirm

Sie können den Kartenplotter so anpassen, dass durch raue Seeverhältnisse verursachte Störungen der Darstellung automatisch angepasst werden.

HINWEIS: Abhängig vom verwendeten Radar wird die für die Verwendung in einem Radarmodus konfigurierte Einstellung für Seegangsstörungen möglicherweise auf andere Radarmodi oder auf die Radarüberlagerung angewendet. Dies ist jedoch nicht zwingend der Fall.

HINWEIS: Es sind nicht alle Optionen und Einstellungen auf allen Radar- und Kartenplottermodellen verfügbar.

- 1 Wählen Sie auf einem Radarbildschirm oder auf der Radarüberlagerung die Option **MENU > Störsignalunterdrückung > Seegangsstör.**
- 2 Wählen Sie **Voreinst.** oder **Automatisch**.
- 3 Wählen Sie eine Einstellung, die den aktuellen Seeverhältnissen entspricht.

Bei Verwendung eines kompatiblen Radarmodells passt der Kartenplotter die Seegangsstörungen automatisch an die Seeverhältnisse an.

Manuelles Anpassen von Seegangsstörungen auf dem Radarbildschirm

Sie können die Darstellung von Störungen anpassen, die durch raue Seeverhältnisse verursacht werden. Die Einstellung für Seegangsstörungen wirkt sich stärker auf die Darstellung von Störungen und Zielen in der Nähe aus als auf die Darstellung von Störungen und Zielen in der Ferne. Eine höhere Einstellung für Seegangsstörungen reduziert die Darstellung von Störungen, die durch Wellengang in der Nähe hervorgerufen werden, jedoch wird möglicherweise auch die Darstellung von Zielen in der Nähe reduziert oder eliminiert.

HINWEIS: Abhängig vom verwendeten Radar wird die für die Verwendung in einem Radarmodus konfigurierte Einstellung für Seegangsstörungen möglicherweise auf andere Radarmodi oder auf die Radarüberlagerung angewendet. Dies ist jedoch nicht zwingend der Fall.

- 1 Wählen Sie auf einem Radarbildschirm oder auf der Radarüberlagerung die Option **MENU > Störsignalunterdrückung > Seegangsstör.**
- 2 Wählen Sie **Nach oben** oder **Nach unten**, um die Darstellung von Seegangsstörungen anzupassen, bis andere Ziele deutlich auf dem Radarbildschirm angezeigt werden.
Durch Seeverhältnisse hervorgerufene Störungen sind möglicherweise weiterhin sichtbar.

Anpassen der Störung durch Regen auf dem Radarbildschirm

Sie können die durch Regen verursachte Darstellung von Störungen anpassen. Durch die Reduzierung des Radarbereichs wird möglicherweise auch die Störung durch Regen minimiert ([Anpassen des Zoom-Maßstabs auf dem Radarbildschirm, Seite 28](#)).

Die Einstellung für die Störung durch Regen wirkt sich stärker auf die Darstellung von Störung durch Regen und Zielen in der Nähe aus als auf die Darstellung von Störung durch Regen und Zielen in der Ferne. Bei einer höheren Einstellung für Störungen durch Regen wird die Darstellung von Störungen reduziert, die

durch Regen in der Nähe hervorgerufen werden, jedoch wird möglicherweise auch die Darstellung von Zielen in der Nähe reduziert oder eliminiert.

HINWEIS: Abhängig vom verwendeten Radar wird die für die Verwendung in einem Radarmodus konfigurierte Einstellung für die Störung durch Regen möglicherweise auf andere Radarmodi oder auf die Radarüberlagerung angewendet. Dies ist jedoch nicht zwingend der Fall.

- 1 Wählen Sie auf einem Radarbildschirm die Option **MENU > Störsignalunterdrü.** > **Regenenttrübung**.
- 2 Wählen Sie **Nach oben** oder **Nach unten**, um die Darstellung von Störungen durch Regen zu erhöhen oder zu reduzieren, bis andere Ziele deutlich auf dem Radarbildschirm angezeigt werden.
Durch Regen hervorgerufene Störungen sind möglicherweise weiterhin sichtbar.

Reduzieren der Ablenkungsstörungen auf dem Radarbildschirm

Sie können die Darstellung von Störungen anpassen, die durch Radarquellen in der Nähe hervorgerufen werden, wenn die Einstellung Ablenkungsdämpfung aktiviert ist.

HINWEIS: Abhängig vom verwendeten Radar wird die für die Verwendung in einem Radarmodus konfigurierte Einstellung für die Ablenkungsdämpfung möglicherweise auf andere Radarmodi oder auf die Radarüberlagerung angewendet. Dies ist jedoch nicht zwingend der Fall.

Wählen Sie auf einem Radarbildschirm oder auf der Radarüberlagerung die Option **MENU > Störsignalunterdrü.** > **Überspr.dämpf.**

Echospuren

Mit der Funktion für Echospuren können Sie den Weg von Schiffen auf der Radaranzeige verfolgen. Sie können anpassen, wie lange die Spur angezeigt wird.

HINWEIS: Abhängig vom verwendeten Radar werden die für die Verwendung in einem Radarmodus konfigurierten Einstellungen möglicherweise auf andere Radarmodi oder auf die Radarüberlagerung angewendet. Dies ist jedoch nicht zwingend der Fall.

HINWEIS: Es sind nicht alle Optionen und Einstellungen auf allen Radar- und Kartenplottermodellen verfügbar.

Aktivieren von Echospuren

Wählen Sie auf einem Radarbildschirm die Option **MENU > Radareinstellung > Echo-Pfade > Anzeige**.

Anpassen der Länge der Echospuren

- 1 Wählen Sie auf einem Radarbildschirm oder auf der Radarüberlagerung die Option **MENU > Radareinstellung > Echo-Pfade > Zeit**.
- 2 Wählen Sie die Länge der Spur.

Löschen von Echospuren

Sie können die Echospuren vom Radarbildschirm entfernen, um Seegangsstörungen auf dem Bildschirm zu reduzieren.

Wählen Sie auf einem Radarbildschirm oder auf der Radarüberlagerung die Option **MENU > Radareinstellung > Echo-Pfade > Pfade löschen**.

Einstellungen für die Radaranzeige

Wählen Sie auf einem Radarbildschirm oder auf der Radarüberlagerung die Option **MENU > Radareinstellung**.

Ausrichtung: Legt die Perspektive der Radaranzeige fest. Die Einstellung für die Ausrichtung wird auf alle Radarmodi angewendet. Diese Einstellung wird nicht auf die Radarüberlagerung angewendet.

Darstellung: Legt das Farbschema, die Geschwindigkeitsvorausschau und die Navigationsdarstellung fest.

Voraus d. Boot: Führt eine Kompensation der physischen Position des Radarscanners auf einem Schiff durch, wenn der Radarscanner nicht auf die Längsachse ausgerichtet ist.

Einstellungen für die Radardarstellung

Wählen Sie auf einem Radarbildschirm die Option **MENU > Radareinstellung > Darstellung**.

HINWEIS: Diese Einstellungen werden nicht auf die Radarüberlagerung angewendet.

Hintergr.farbe: Legt die Farbe für den Hintergrund fest.

Vordergr.farbe: Legt das Farbschema für die Radarsignale fest.

Geschwindigkeitsvorausschau: Verschiebt die aktuelle Position bei zunehmender Geschwindigkeit automatisch zum unteren Bildschirmrand. Geben Sie Ihre Höchstgeschwindigkeit ein, um optimale Ergebnisse zu erzielen.

Steuerkurslinie: Zeigt auf dem Radarbildschirm eine Verlängerung vom Bug des Schiffs in Fahrtrichtung an.

Bereichsringe: Zeigt die Bereichsringe an, die Sie bei der Visualisierung von Distanzen auf dem Radarbildschirm unterstützen sollen.

Peilungsring: Zeigt eine Peilung relativ zu Ihrem Steuerekurs oder basierend auf einer Nordreferenz an, damit Sie die Peilung zu einem Objekt auf dem Radarbildschirm bestimmen können.

Navigat.linien: Zeigt die Navigationslinien an, die den Kurs angeben, den Sie mit Route nach, Auto Guidance oder Gehe zu eingerichtet haben.

Wegpunkte: Zeigt Wegpunkte auf dem Radarbildschirm an.

Bugversatz

Der Bugversatz führt eine Kompensation der physischen Position des Radarscanners auf einem Schiff durch, wenn der Radarscanner nicht auf die Längsachse ausgerichtet ist.

Messen des möglichen Bugversatzes

Der Bugversatz führt eine Kompensation der physischen Position des Radarscanners auf einem Schiff durch, wenn der Radarscanner nicht auf die Längsachse ausgerichtet ist.

- 1 Führen Sie mit einem Magnetkompass eine optische Peilung eines gut sichtbaren stationären Ziels durch.
- 2 Führen Sie die Zielpoilung auf dem Radar durch.
- 3 Falls die Abweichung zwischen den Peilungen mehr als +/- 1° beträgt, richten Sie den Bugversatz ein.

Einrichten des Bugversatzes

Vor dem Einrichten des Bugversatzes müssen Sie den möglichen Bugversatz messen.

Die für einen Radarmodus konfigurierte Einstellung für den Bugversatz wird auch auf alle anderen Radarmodi sowie auf die Radarüberlagerung angewendet.

- 1 Wählen Sie auf einer Radarseite oder auf der Radarüberlagerung die Option **MENU > Radareinstellung > Installation > Voraus d. Boot**.
- 2 Wählen Sie **Nach oben** oder **Nach unten**, um den Versatz anzupassen.

Anzeigen- und Almanachinformationen

Anzeigen stellen verschiedene Informationen zu Reise, Motor, Umgebung und Wind bereit und sind auf allen Kartenplottermodellen verfügbar. Zahlen-, Kompass- und Reiseanzeigen sind auf allen Kartenplottern verfügbar. Für Wind- und Umgebungsanzeigen sind gültige Winddaten des NMEA 0183- oder NMEA 2000 Netzwerks erforderlich. Für Motoranzeigen ist eine Verbindung mit dem NMEA 2000

Netzwerk erforderlich. Sie sind daher nicht auf allen Kartenplottermodellen verfügbar.

Kartenplotter bieten auch Almanachinformationen zu Gezeiten, Strömungen sowie zu Sonne und Mond, beispielsweise zu Zeiten für Aufgang und Untergang.

Einblenden der Anzeigen

- 1 Wählen Sie **Anzeigen**.
- 2 Wählen Sie eine Anzeige aus.
- 3 Wählen Sie ◀ bzw. ▶, um eine andere Seite mit Anzeigen einzublenden.

Anpassen der Anzeigen

Sie können das Layout und die Darstellung der Anzeigenseiten sowie die in den einzelnen Anzeigen wiedergegebenen Daten ändern.

- 1 Öffnen Sie eine Anzeigenseite.
- 2 Wählen Sie **MENU > Anzeigenseiten bearbeiten**.
- 3 Wählen Sie eine Option:
 - Wenn Sie die in einer Anzeige dargestellten Daten ändern möchten, wählen Sie die Anzeige aus.
 - Wenn Sie das Layout der Anzeigen auf der Seite ändern möchten, wählen Sie **Layout ändern**.
 - Wenn Sie dieser Reihe von Anzeigenseiten eine Seite hinzufügen möchten, wählen Sie **Seite hinzufügen**.
 - Wenn Sie die Reihenfolge dieser Seite in der Reihe von Anzeigenseiten ändern möchten, wählen Sie **Seite nach links** oder **Seite nach rechts**.
 - Wenn Sie die Originalansicht dieser Seite wiederherstellen möchten, wählen Sie **Standardansicht wiederherstellen**.

Anpassen der Grenzwerte für Motor- und Tankanzeigen

Sie können die oberen und unteren Grenzwerte sowie den Bereich des gewünschten Standardbetriebs einer Anzeige einstellen.

HINWEIS: Es sind nicht alle Optionen für alle Anzeigen verfügbar.

- 1 Wählen Sie auf einer entsprechenden Anzeigenseite die Option **MENU > Messuhr-Einstellung > Messgrenzen eingeben**.
- 2 Wählen Sie eine Anzeige, die Sie anpassen möchten.
- 3 Wählen Sie **Messgrenzwerte > Benutzerdefiniert > Messgrenzwerte bearbeiten**.
- 4 Wählen Sie eine Option:
 - Richten Sie den Mindestwert des Standardbetriebsbereichs ein, indem Sie **Minimaler Messwert** wählen.
 - Richten Sie den Maximalwert des Standardbetriebsbereichs ein, indem Sie **Maximaler Messwert** wählen.
 - Richten Sie den unteren Grenzwert so ein, dass er unter dem minimalen Messwert liegt, indem Sie **Minimaler Skalenwert** wählen.
 - Richten Sie den oberen Grenzwert so ein, dass er über dem maximalen Messwert liegt, indem Sie **Maximaler Skalenwert** wählen.
- 5 Wählen Sie den Grenzwert aus.
- 6 Wiederholen Sie die Schritte 4 und 5, um weitere Messgrenzwerte einzustellen.

Anzeigen des Kompasses

Mit dem Kompass können Sie Informationen zu Peilung, Steuerkurs und Route anzeigen.

Wählen Sie **Anzeigen > Kompass**.

Anzeigen von Reisedaten

In den Reisedaten werden Informationen zu Kilometerzähler, Geschwindigkeit, Zeit und Kraftstoff für die aktuelle Reise angezeigt.

Wählen Sie **Anzeigen > Reise**.

Zurücksetzen von Reisedaten

- 1 Wählen Sie **Anzeigen > Reise > MENU**.
- 2 Wählen Sie eine Option:
 - Setzen Sie alle Messwerte für die aktuelle Reise auf Null zurück, indem Sie **Daten zurücksetzen** wählen.
 - Setzen Sie die maximale Geschwindigkeit auf Null zurück, indem Sie **Max. Geschw. zurücks.** wählen.
 - Setzen Sie den Kilometerzähler auf Null zurück, indem Sie **Kilometerzähler zurücks.** wählen.
 - Setzen Sie alle Messwerte auf Null zurück, indem Sie **Reset: Alle Werte** wählen.

Anzeigen von Motor- und Tankanzeigen

Bevor Sie Motor- und Tankanzeigen anzeigen können, muss eine Verbindung mit einem NMEA 2000 Netzwerk bestehen, das Motor- und Kraftstoffdaten erfassen kann. Weitere Informationen finden Sie in den Installationsanweisungen.

Wählen Sie **Anzeigen > Motor**.

Anpassen der Grenzwerte für Motor- und Tankanzeigen

Sie können die oberen und unteren Grenzwerte sowie den Bereich des gewünschten Standardbetriebs einer Anzeige einstellen.

HINWEIS: Es sind nicht alle Optionen für alle Anzeigen verfügbar.

- 1 Wählen Sie auf einer entsprechenden Anzeigenseite die Option **MENU > Messuhr-Einstellung > Messgrenzen eingeben**.
- 2 Wählen Sie eine Anzeige, die Sie anpassen möchten.
- 3 Wählen Sie **Messgrenzwerte > Benutzerdefiniert > Messgrenzwerte bearbeiten**.
- 4 Wählen Sie eine Option:
 - Richten Sie den Mindestwert des Standardbetriebsbereichs ein, indem Sie **Minimaler Messwert** wählen.
 - Richten Sie den Maximalwert des Standardbetriebsbereichs ein, indem Sie **Maximaler Messwert** wählen.
 - Richten Sie den unteren Grenzwert so ein, dass er unter dem minimalen Messwert liegt, indem Sie **Minimaler Skalenwert** wählen.
 - Richten Sie den oberen Grenzwert so ein, dass er über dem maximalen Messwert liegt, indem Sie **Maximaler Skalenwert** wählen.
- 5 Wählen Sie den Grenzwert aus.
- 6 Wiederholen Sie die Schritte 4 und 5, um weitere Messgrenzwerte einzustellen.

Aktivieren von Statusalarmen für Motoranzeigen

Sie können den Kartenplotter so einrichten, dass Statusalarme für Motoranzeigen angezeigt werden.

Wählen Sie auf dem Bildschirm für Motoranzeigen die Option **MENU > Messuhr-Einstellung > Statusalarme > Ein**.

Wenn ein Motoralarm ausgelöst wird, wird eine Alarmmeldung zum Anzeigenstatus angezeigt, und die Anzeige ändert sich je nach Art des Alarms zu Rot.

Aktivieren einiger Statusalarme für Motoranzeigen

- 1 Wählen Sie auf dem Bildschirm für Motoranzeigen die Option **MENU > Messuhr-Einstellung > Statusalarme > Benutzerdefiniert**.
- 2 Wählen Sie mindestens einen Alarm für Motoranzeigen, den Sie aktivieren oder deaktivieren möchten.

Auswählen der Anzahl der in den Anzeigen dargestellten Motoren

Sie können Informationen für bis zu vier Motoren anzeigen.

- 1 Wählen Sie auf dem Bildschirm für Motoranzeigen die Option **MENU > Messuhr-Einstellung > Motorauswahl > Anzahl der Motoren**.
- 2 Wählen Sie eine Option:
 - Wählen Sie die Anzahl der Motoren aus.
 - Wählen Sie **Automatisch konfigurieren**, um die Anzahl der Motoren automatisch zu erkennen.

Anpassen der in den Anzeigen dargestellten Motoren

Bevor Sie anpassen können, wie die Motoren in den Anzeigen dargestellt werden, müssen Sie die Anzahl der Motoren manuell auswählen (*Auswählen der Anzahl der in den Anzeigen dargestellten Motoren*, Seite 33).

- 1 Wählen Sie auf dem Bildschirm für Motoranzeigen die Option **MENU > Messuhr-Einstellung > Motorauswahl > Motoren bearbeiten**.
- 2 Wählen Sie **Erster Motor**.
- 3 Wählen Sie den Motor, der in der ersten Anzeige angezeigt werden soll.
- 4 Wiederholen Sie den Vorgang für die übrigen Motorleisten.

Konfigurieren der Tankanzeigendarstellung

Bevor Sie die Kraftstofffüllstände konfigurieren und anzeigen können, müssen Sie einen kompatiblen Motor, Kraftstoffdurchflusssensor oder Kraftstoff-Füllstandsensor mit dem NMEA 2000 Netzwerk verbinden.

Sie können den Gesamtkraftstoff an Bord entweder als numerische Anzeige mit dem Gesamtkraftstoff anzeigen oder als grafische Anzeige, auf der der Füllstand der einzelnen Tanks angegeben ist.

- 1 Wählen Sie **Anzeigen > Motor > MENU > Messuhr-Einstellung > Kraftstofftankanzeige**.
- 2 Wählen Sie eine Option:
 - Zeigen Sie den Gesamtkraftstofffüllstand aller Tanks an, indem Sie **Ges.kraftst. an Bord verw.** wählen.
 - Zeigen Sie die Kraftstoffmenge in den einzelnen Tanks an, indem Sie **M. Kraftst.tanks verw.** wählen.

Einstellen der Kraftstoffkapazität des Schiffs

- 1 Wählen Sie **Einstellungen > Mein Schiff > Kraftstoffkapazität**.
- 2 Geben Sie die Gesamtkapazität aller Kraftstofftanks ein.

Synchronisieren der Kraftstoffdaten mit dem tatsächlichen Kraftstoff an Bord

Sie können die Kraftstofffüllstände im Kartenplotter mit dem tatsächlich auf dem Schiff vorhandenen Kraftstoff synchronisieren, wenn Sie Kraftstoff im Schiff nachfüllen.

- 1 Wählen Sie **Anzeigen > Motor > MENU**.
- 2 Wählen Sie eine Option:
 - Nachdem Sie Kraftstoff in alle Kraftstofftanks auf dem Schiff nachgefüllt haben, wählen Sie **Alle Tanks auffüllen**. Der Kraftstofffüllstand wird auf die maximale Kapazität zurückgesetzt.
 - Wenn Sie den Tank nicht voll aufgefüllt haben, wählen Sie **Kraftstoff i. Schiff nachfüll.** und geben die hinzugefügte Menge ein.

- Legen Sie den Gesamtkraftstoff in den Kraftstofftanks fest, indem Sie **Ges.kraftst. an Bord einst.** wählen und die Gesamtkraftstoffmenge in den Tanks eingeben.

Einrichten des Kraftstoffalarms

Bevor Sie einen Alarm für den Kraftstofffüllstand einrichten können, muss ein kompatibler Kraftstoffdurchflusssensor mit dem NMEA 2000 Netzwerk verbunden werden.

Sie können einen Alarm ertönen lassen, wenn der an Bord noch vorhandene Gesamtkraftstoffvorrat auf den angegebenen Füllstand absinkt.

- 1 Wählen Sie **Einstellungen > Alarme > Tanken > Kraftstoffalarm > Ein**.
- 2 Geben Sie die verbleibende Kraftstoffmenge ein, bei der der Alarm ausgelöst wird.

Anzeigen der Windanzeigen

Bevor Sie Windinformationen anzeigen können, muss ein Windsensor mit dem Kartenplotter verbunden sein.

Wählen Sie **Anzeigen > Wind**.

Konfigurieren der Segelwindanzeige

Sie können die Segelwindanzeige so konfigurieren, dass Geschwindigkeit und Winkel des wahren oder scheinbaren Winds angezeigt werden.

- 1 Wählen Sie in der Windanzeige die Option **MENU > Segelwindanzeige**.
- 2 Wählen Sie eine Option:
 - Wählen Sie **Nadel** und dann eine Option, um den Winkel des wahren oder scheinbaren Winds anzuzeigen.
 - Wählen Sie **Windgeschwindigkeit** und dann eine Option, um die Geschwindigkeit des wahren oder scheinbaren Winds anzuzeigen.

Konfigurieren der Geschwindigkeitsquelle

Sie können angeben, ob die auf der Anzeige dargestellten und für Windberechnungen verwendeten Daten zur Schiffsgeschwindigkeit auf der Geschwindigkeit durch Wasser oder auf der GPS-Geschwindigkeit beruhen sollen.

- 1 Wählen Sie in der Windanzeige die Option **MENU > Kompassanzeige > Geschw.anz.**
- 2 Wählen Sie eine Option:
 - Berechnen Sie die Schiffsgeschwindigkeit anhand von Daten des Sensors für die Geschwindigkeit durch Wasser, indem Sie **Gsch. d. Wa.** wählen.
 - Berechnen Sie die Schiffsgeschwindigkeit anhand von GPS-Daten, indem Sie **GPS-Tempo** wählen.

Konfigurieren der Steuerkursquelle der Windanzeige

Sie können die auf der Windanzeige angezeigte Steuerkursquelle angeben. Beim missweisenden Steuerkurs handelt es sich um Steuerkursdaten, die von einem Steuerkurssensor empfangen wurden. Der GPS-Steuerkurs wird vom GPS des Plotters berechnet (Kurs über Grund).

- 1 Wählen Sie in der Windanzeige die Option **MENU > Kompassanzeige > Quelle Steuerkurs**.
- 2 Wählen Sie **GPS-Kurs** oder **Magnetisch**.
HINWEIS: Bei niedrigen Geschwindigkeiten oder im Stand ist die Magnetkompassquelle genauer als die GPS-Quelle.

Anpassen der Hart-am-Wind-Anzeige

Sie können den Bereich für die Hart-am-Wind-Anzeige sowohl für die Luv- als auch für die Lee-Skala festlegen.

- 1 Wählen Sie in der Windanzeige die Option **MENU > Kompassanzeige > Messuhrtyp > Hard-am-Wind-Anzeige**.

2 Wählen Sie eine Option:

- Richten Sie die Maximal- und Mindestwerte ein, die zusammen mit der Hart-am-Wind-Anzeige für Luv angezeigt werden, indem Sie **Luv-Skala ändern** wählen und die Winkel einrichten.
- Richten Sie die Maximal- und Mindestwerte ein, die zusammen mit der Hart-am-Wind-Anzeige für Lee angezeigt werden, indem Sie **Lee-Skala ändern** wählen und die Winkel einrichten.
- Zeigen Sie den wahren oder scheinbaren Wind an, indem Sie **Wind** und dann eine Option wählen.

Anzeigen der Umgebungsanzeigen

Wählen Sie **Anzeigen > Umgebung**.

Konfigurieren der Ausrichtung der Windanzeige

Sie können die Ausrichtung der Windanzeige auf der Umgebungsanzeige festlegen.

1 Wählen Sie **Anzeigen > Umgebung > MENU > Ausrichtung**.

2 Wählen Sie eine Option:

- Damit oben auf der Windanzeige die Nordrichtung angezeigt wird, wählen Sie **Norden oben**.
- Damit die Anzeige gedreht und die Richtung, in die Sie sich bewegen, oben angezeigt wird, wählen Sie **Kurs ob..**

Konfigurieren der Steuerkursquelle der Umgebungsanzeige

Sie können die auf der Umgebungsanzeige dargestellte Steuerkursquelle angeben. Beim missweisenden Steuerkurs handelt es sich um Steuerkursdaten, die von einem Steuerkursensor empfangen wurden. Der GPS-Steuerkurs wird vom GPS des Plotters berechnet (Kurs über Grund).

1 Wählen Sie **Anzeigen > Umgebung > MENU > Quelle Steuerkurs**.

2 Wählen Sie **GPS-Kurs** oder **Magnetisch**.

Einrichten der Barometerreferenzzeit

Sie können die Referenzzeit festlegen, die zur Berechnung der Barometertendenz verwendet wird. Die Tendenz wird im Barometerfeld angezeigt.

1 Wählen Sie **Anzeigen > Umgebung > MENU > Druckreferenzzeit**.

2 Wählen Sie eine Option.

Gezeiten-, Strömungs- und Astroinformationen

Gezeitenstationsinformationen

Sie können Informationen von einer Gezeitenstation zu einem bestimmten Zeitpunkt (Datum und Uhrzeit) anzeigen. Hierzu gehören Gezeitenhöhe sowie die Zeiten, an denen das nächste Hoch- bzw. Niedrigwasser eintritt. In der Standardeinstellung zeigt der Plotter die Gezeiteninformationen der zuletzt angezeigten Gezeitenstation sowie für den aktuellen Zeitpunkt an.

Wählen Sie **Navigationsinformationen > Gezeiten u. Ström. > Gezeiten**.

Informationen von Strömungsvorhersagestationen

HINWEIS: Informationen von Strömungsvorhersagestationen sind mit bestimmten Detailkarten verfügbar.

Sie können Informationen von einer Strömungsvorhersagestation zu einem bestimmten Zeitpunkt (Datum und Uhrzeit) anzeigen, einschließlich der Geschwindigkeit und Höhe der Strömung. In der Standardeinstellung zeigt der Kartenplotter die Strömungsinformationen der zuletzt angezeigten

Strömungsvorhersagestation sowie für den aktuellen Zeitpunkt an.

Wählen Sie **Navigationsinformationen > Gezeiten u. Ström. > Strömungen**.

Astroinformationen

Es sind Informationen zu Auf- und Untergang von Sonne und Mond, zu Mondphasen und zur ungefähren Himmelsposition von Sonne und Mond verfügbar. Die Mitte des Bildschirms kennzeichnet den Himmel über der aktuellen Position, und die äußeren Ringe kennzeichnen den Horizont. In der Standardeinstellung zeigt der Kartenplotter die Astroinformationen für den aktuellen Zeitpunkt an.

Wählen Sie **Navigationsinformationen > Gezeiten u. Ström. > Astro**.

Anzeigen der Informationen für Gezeitenstation, Strömungsvorhersagestation oder Astrodaten zu einem anderen Datum

1 Wählen Sie **Navigationsinformationen > Gezeiten u. Ström..**

2 Wählen Sie **Gezeiten, Strömungen** oder **Astro**.

3 Wählen Sie eine Option.

- Zeigen Sie Informationen zu einem anderen Datum an, indem Sie **Datum ändern > Manuell** wählen und ein Datum eingeben.
- Zeigen Sie Informationen für den heutigen Tag an, indem Sie **Datum ändern > Aktuell** wählen.
- Wenn die entsprechende Option verfügbar ist, können Sie Informationen zum Tag nach dem angezeigten Datum anzeigen, indem Sie **Nächster Tag** wählen.
- Wenn die entsprechende Option verfügbar ist, können Sie Informationen zum Tag vor dem angezeigten Datum anzeigen, indem Sie **Vorheriger Tag** wählen.

Anzeigen von Informationen für eine andere Gezeiten- oder Strömungsvorhersagestation

1 Wählen Sie **Navigationsinformationen > Gezeiten u. Ström..**

2 Wählen Sie **Gezeiten** oder **Strömungen**.

3 Wählen Sie **Stationen in der Nähe**.

4 Wählen Sie eine Station aus.

Anzeigen von Almanachinformationen über die Navigationskarte

1 Wählen Sie auf einer Karte oder 3D-Kartenansicht eine Position aus.

2 Wählen Sie **Informationen**.

3 Wählen Sie **Gezeiten, Strömungen** oder **Astro**.

Digitaler Selektivruf

Vernetzter Plotter mit VHF-Funk

Wenn ein NMEA 0183-VHF-Funkgerät oder ein NMEA 2000 VHF-Funkgerät mit dem Kartenplotter verbunden ist, sind diese Funktionen aktiviert.

- Der Plotter kann Ihre GPS-Position an das Funkgerät übertragen. Wenn das Funkgerät die entsprechende Funktion unterstützt, werden GPS-Positionsinformationen mit DSC-Rufen übertragen.
- Der Kartenplotter kann DSC-Notrufe (Digitaler Selektivruf) und Positionsinformationen vom Funkgerät empfangen.
- Der Kartenplotter kann die Positionen von Schiffen verfolgen, die Positionsmeldungen senden.

Wenn ein Garmin NMEA 2000 VHF-Funkgerät mit dem Kartenplotter verbunden ist, sind diese Funktionen ebenfalls aktiviert.

- Mit dem Kartenplotter können Sie die Einzelheiten eines Routine-Einzelanrufs schnell einrichten und an das Garmin VHF-Funkgerät senden.
- Wenn Sie einen Mann-über-Bord-Notruf vom Funkgerät senden, wird auf dem Kartenplotter der Mann-über-Bord-Bildschirm angezeigt. Sie werden dann aufgefordert, zur Mann-über-Bord-Position zu navigieren.
- Wenn Sie einen Mann-über-Bord-Notruf vom Kartenplotter senden, wird auf dem Funkgerät die Notrufseite angezeigt, um einen Mann-über-Bord-Notruf zu starten.

Einschalten der DSC-Funktion

Wählen Sie **Einstellungen > Andere Schiffe > DSC**.

DSC-Liste

Die DSC-Liste ist ein Protokoll der letzten DSC-Anrufe und anderer von Ihnen eingegebenen DSC-Kontakten. Die DSC-Liste kann bis zu 100 Einträge enthalten. Die DSC-Liste zeigt den zuletzt von einem Schiff empfangenen Anruf an. Wenn vom selben Schiff ein zweiter Ruf empfangen wird, ersetzt dieser den ersten Ruf in der Rufliste.

Anzeigen der DSC-Liste

Bevor Sie die DSC-Liste anzeigen können, muss der Kartenplotter an ein VHF-Funkgerät angeschlossen sein, das DSC unterstützt.

Wählen Sie **Navigationsinformationen > Andere Schiffe > DSC-Liste**.

Hinzufügen von DSC-Kontakten

Sie können der DSC-Liste ein Schiff hinzufügen. Sie können einen DSC-Kontakt über den Plotter anrufen.

- 1 Wählen Sie **Navigationsinformationen > Andere Schiffe > DSC-Liste > Kontakt hinzufügen**.
- 2 Geben Sie die MMSI (Maritime Mobile Service Identity) des Schiffs ein.
- 3 Geben Sie den Namen des Schiffs ein.

Eingehende Notrufe

Wenn der kompatible Kartenplotter und das VHF-Funkgerät über NMEA 0183 oder NMEA 2000 angeschlossen sind, werden Sie vom Kartenplotter alarmiert, sobald das VHF-Funkgerät einen DSC-Notruf empfängt. Wenn mit dem Notruf Positionsinformationen gesendet wurden, sind diese Informationen auch verfügbar und werden mit dem Notruf aufgezeichnet.

Das Symbol  kennzeichnet einen Notruf in der DSC-Liste und markiert die Position des Schiffs auf der Navigationskarte zu dem Zeitpunkt, zu dem der DSC-Notruf gesendet wurde.

Navigieren zu einem Schiff in Seenot

Das Symbol  kennzeichnet einen Notruf in der DSC-Liste und markiert die Position eines Schiffs auf der Navigationskarte zu dem Zeitpunkt, zu dem ein DSC-Notruf gesendet wurde.

- 1 Wählen Sie **Navigationsinformationen > Andere Schiffe > DSC-Liste**.
- 2 Wählen Sie einen Anruf mit Positionsmeldung.
- 3 Wählen Sie **Navigieren zu**.
- 4 Wählen Sie **Gehe zu** oder **Route nach**.

Mann-über-Bord-Notrufe von einem VHF-Funkgerät

Wenn der Kartenplotter an ein kompatibles VHF-Funkgerät mit NMEA 2000 angeschlossen ist und Sie über das Funkgerät einen Mann-über-Bord-DSC-Notruf senden, zeigt der Kartenplotter den Mann-über-Bord-Bildschirm an und fordert Sie

auf, zur Mann-über-Bord-Position zu navigieren. Wenn ein kompatibles Autopilotensystem an das Netzwerk angeschlossen ist, werden Sie vom Kartenplotter aufgefordert, einen Williamson-Turn zur Mann-über-Bord-Position auszuführen.

Wenn Sie den Mann-über-Bord-Notruf auf dem Funkgerät abbrechen, wird der Kartenplotter-Bildschirm, in dem Sie zur Navigation zur Mann-über-Bord-Position aufgefordert werden, nicht mehr angezeigt.

Mann-über-Bord- und SOS-Notrufe vom Kartenplotter

Wenn der Kartenplotter an ein Garmin NMEA 2000 kompatibles Funkgerät angeschlossen ist und wenn Sie eine SOS- oder Mann-über-Bord-Position markieren, zeigt das Funkgerät die Notrufseite an, sodass Sie unverzüglich einen Notruf auslösen können.

Informationen zum Senden von Notrufen vom Funkgerät finden Sie im Benutzerhandbuch des VHF-Funkgeräts. Informationen zum Markieren einer MOB- oder SOS-Position finden Sie unter [\(Markieren von und Starten der Navigation zu einer MOB-Position, Seite 13\)](#).

Positionsüberwachung

Wenn Sie den Kartenplotter über NMEA 0183 mit einem VHF-Funkgerät verbinden, können Sie Schiffe verfolgen, die Positionsmeldungen senden.

Diese Funktion steht auch bei NMEA 2000 zur Verfügung, sofern das Schiff die richtigen PGN-Daten sendet (PGN 129808; Daten im DSC-Anruf).

Jede empfangene Positionsmeldung wird in der DSC-Liste protokolliert ([DSC-Liste, Seite 35](#)).

Anzeigen einer Positionsmeldung

- 1 Wählen Sie **Navigationsinformationen > Andere Schiffe > DSC-Liste**.
- 2 Wählen Sie einen Anruf mit Positionsmeldung.
- 3 Wählen Sie eine Option:
 - Wechseln Sie zu Positionsmeldungsdetails, indem Sie **>** wählen.
 - Wechseln Sie zu einer Navigationskarte mit Kennzeichnung der Position, indem Sie **<** wählen.
 - Wechseln Sie zu einer Navigationskarte mit Kennzeichnung der Position, indem Sie **Nächste Seite** wählen.
 - Zeigen Sie die Positionsmeldungsdetails an, indem Sie **Vorherige Seite** wählen.

Navigieren zu einem verfolgten Schiff

- 1 Wählen Sie **Navigationsinformationen > Andere Schiffe > DSC-Liste**.
- 2 Wählen Sie einen Anruf mit Positionsmeldung.
- 3 Wählen Sie **Navigieren zu**.
- 4 Wählen Sie **Gehe zu** oder **Route nach**.

Erstellen eines Wegpunkts an der Position eines verfolgten Schiffs

- 1 Wählen Sie **Navigationsinformationen > Andere Schiffe > DSC-Liste**.
- 2 Wählen Sie einen Anruf mit Positionsmeldung.
- 3 Wählen Sie **Neuer Wegpunkt**.

Bearbeiten von Informationen in einer Positionsmeldung

- 1 Wählen Sie **Navigationsinformationen > Andere Schiffe > DSC-Liste**.
- 2 Wählen Sie einen Anruf mit Positionsmeldung.

3 Wählen Sie **Bearbeiten**.

- Geben Sie den Namen des Schiffs ein, indem Sie **Name** wählen.
- Wählen Sie ein neues Symbol, indem Sie **Symbol** wählen, wenn diese Option verfügbar ist.
- Geben Sie einen Kommentar ein, indem Sie **Kommentar** wählen.
- Blenden Sie eine Markierungslinie für das Schiff ein, wenn das Funkgerät die Position des Schiffs verfolgt, indem Sie **Weg/Pfad** wählen.
- Wählen Sie eine Farbe für die Markierungslinie, indem Sie **Markierungslinie** wählen.

Löschen eines Anrufs mit Positionsmeldung

- 1 Wählen Sie **Navigationsinformationen > Andere Schiffe > DSC-Liste**.
- 2 Wählen Sie einen Anruf mit Positionsmeldung.
- 3 Wählen Sie **Bearbeiten > Bericht löschen**.

Anzeigen von Schiffswegen auf der Karte

Sie können auf einigen Kartenansichten die Wege aller verfolgten Schiffe anzeigen. Standardmäßig kennzeichnet eine schwarze Linie den Weg des Schiffs, ein schwarzer Punkt alle vorher bereits gemeldeten Positionen eines verfolgten Schiffs und eine blaue Flagge die zuletzt gemeldete Position des Schiffs.

- 1 Wählen Sie auf einer Karte oder einer 3D-Kartenansicht die Option **MENU > Andere Schiffe > DSC-Wege/-Pf.**
- 2 Wählen Sie die Anzahl der Stunden, für die die verfolgten Schiffe auf der Navigationskarte angezeigt werden sollen.
Wenn Sie beispielsweise die Option 4 Stunden wählen, werden alle Wegpunkte aller verfolgten Schiffe angezeigt, die weniger als vier Stunden alt sind.

Routine-Einzelanrufe

Wenn Sie den Kartenplotter an ein Garmin VHF-Funkgerät anschließen, können Sie die Schnittstelle des Kartenplotters verwenden, um einen Routine-Einzelanruf einzurichten.

Beim Einrichten eines Routine-Einzelanrufs auf dem Kartenplotter können Sie den DSC-Kanal auswählen, über den Sie kommunizieren möchten. Das Funkgerät überträgt diese Anforderung zusammen mit Ihrem Anruf.

Auswählen eines DSC-Kanals

HINWEIS: Die Auswahl eines DSC-Kanals ist auf die in allen Frequenzbändern verfügbaren Kanäle beschränkt. Der Standardkanal ist 72. Bei Auswahl eines anderen Kanals verwendet der Plotter diesen Kanal für alle folgenden Anrufe, bis Sie den Anruf über einen anderen Kanal absetzen.

- 1 Wählen Sie **Navigationsinformationen > Andere Schiffe > DSC-Liste**.
- 2 Wählen Sie das Schiff bzw. die Station, die Sie anrufen möchten.
- 3 Wählen Sie **Ruf per Funkgerät > Kanal**.
- 4 Wählen Sie einen verfügbaren Kanal.

Absetzen eines Routine-Einzelanrufs

HINWEIS: Beim Auslösen eines Anrufs vom Kartenplotter empfängt das Funkgerät keine Anrufinformationen, wenn im Funkgerät keine MMSI-Nummer programmiert ist.

- 1 Wählen Sie **Navigationsinformationen > Andere Schiffe > DSC-Liste**.
- 2 Wählen Sie das Schiff bzw. die Station, die Sie anrufen möchten.
- 3 Wählen Sie **Ruf per Funkgerät**.

- 4 Wählen Sie bei Bedarf die Option **Kanal** und dann einen neuen Kanal.

5 Wählen Sie **Senden**.

Der Plotter sendet Informationen über den Anruf an das Funkgerät.

- 6 Wählen Sie auf dem VHF-Funkgerät von Garmin die Option **Anruf**.

Absetzen eines Routine-Einzelanrufs an ein AIS-Ziel

- 1 Wählen Sie auf einer Karte oder in einer 3D-Kartenansicht ein AIS-Ziel aus.
- 2 Wählen Sie **AIS-Schiff > Ruf per Funkgerät**.
- 3 Wählen Sie bei Bedarf die Option **Kanal** und dann einen neuen Kanal.
- 4 Wählen Sie **Senden**.
Der Plotter sendet Informationen über den Anruf an das Funkgerät.
- 5 Wählen Sie auf dem VHF-Funkgerät von Garmin die Option **Anruf**.

Media Player

HINWEIS: Der Media Player ist nicht mit allen Kartenplottermodellen kompatibel.

Wenn ein FUSION-Link™ fähiges Radio mit dem NMEA 2000 Netzwerk verbunden ist, können Sie das Radio über den Kartenplotter bedienen. Der Kartenplotter sollte den Media Player automatisch erkennen, wenn er zum ersten Mal angeschlossen wird.

Sie können Medien von Quellen wiedergeben, die mit dem Media Player oder mit dem NMEA 2000 Netzwerk verbunden sind. Ihr Kartenplotter und Ihr iPod® können über ein FUSION-Link fähiges Radio verbunden werden.

Verwenden des Media Player

Bevor Sie den Media Player öffnen können, müssen Sie ein kompatibles Gerät mit dem Kartenplotter verbinden.

Wählen Sie **Medien**.

Symbole

HINWEIS: Diese Symbole sind nicht auf allen Geräten verfügbar.

Symbol	Beschreibung
★	Speichert oder löscht einen Kanal als Voreinstellung
↺	Wiederholt alle Titel
↺ ¹	Wiederholt einen Titel
⏮	Sucht nach Stationen
⏮⏭⏭⏭	Sucht nach Stationen oder überspringt Titel
⏮⏭	Zufallswiedergabe

Auswählen der Medienquelle

Wenn Sie mehrere Mediengeräte mit einem Netzwerk verbunden haben, z. B. dem NMEA 2000 Netzwerk, können Sie wählen, welche Medienquelle Sie über den Kartenplotter bedienen.

HINWEIS: Es können nur Medien von Quellen wiedergegeben werden, die mit dem Gerät verbunden sind.

HINWEIS: Es sind nicht alle Funktionen auf allen Medienquellen verfügbar.

- 1 Wählen Sie auf der Medienseite die Option **MENU > Quelle**.
HINWEIS: Das Menü für die Quelle wird nur für Geräte angezeigt, die mehrere Medienquellen unterstützen.

- 2 Wählen Sie eine Quelle.

Anschließen eines drahtlosen Bluetooth® Geräts an den Media Player

Sie können ein Bluetooth Gerät drahtlos mit einem kompatiblen Media Player verbinden.

- 1 Achten Sie darauf, dass das Bluetooth Gerät und der Media Player nicht weiter als 10 m (33 Fuß) voneinander entfernt sind.
- 2 Wählen Sie auf der Medienseite die Option **Bluetooth-Geräte** bzw. **Bluetooth-Geräte**.
- 3 Stellen Sie das Bluetooth Gerät so ein, dass es für andere Geräte sichtbar ist.
Eine Liste von Geräten wird angezeigt.
- 4 Wählen Sie auf dem Bluetooth Gerät den Media Player aus den Optionen aus.

Wiedergeben von Musik

Suchen nach Musik

- 1 Wählen Sie auf der Medienseite die Option **Suche** bzw. **MENU > Suche**.
- 2 Wählen Sie **Wählen** oder eine Option.

Aktivieren der alphabetischen Suche

Sie können die alphabetische Suche aktivieren, um in einer langen Liste nach einem Titel oder Album zu suchen.

Wählen Sie auf der Medienseite die Option **MENU > Installation > Alphabet-Suche**.

Wiederholte Wiedergabe von Titeln

- 1 Wählen Sie während der Wiedergabe eines Titels die Option **MENU > Wiederholung**.
- 2 Wählen Sie bei Bedarf die Option **Single**.

Wiederholte Wiedergabe aller Titel

Wählen Sie auf der Medienseite die Option **MENU > Wiederholung > Alle**.

Zufallswiedergabe von Titeln

- 1 Wählen Sie auf der Medienseite die Option **MENU > Zufallswiedergabe**.
- 2 Wählen Sie bei Bedarf eine Option aus.

Anhören von Radio

Speichern eines Kanals als Voreinstellung

Sie können bis zu 15 AM-Stationen und 15 UKW-Stationen als Voreinstellungen speichern.

- 1 Wählen Sie auf der AM-, UKW- oder VHF-Seite einen Kanal auf dem Gerät aus.
- 2 Wählen Sie **MENU > Voreinst. > Aktuellen Kanal hinzufügen**.

Entfernen von Kanalvoreinstellungen

- 1 Wählen Sie auf dem Gerät einen Kanal aus.
- 2 Wählen Sie **MENU > Voreinst. > Aktuellen Kanal entfernen**.

Ändern des Einstellungsmodus

Sie können ändern, wie Sie eine Station für einige Medienarten wie UKW- oder AM-Radio auswählen.

HINWEIS: Nicht alle Einstellungsmodi sind für alle Medienquellen verfügbar.

- 1 Wählen Sie auf der Medienseite die Option **MENU > Einstellungsmodus**.
- 2 Wählen Sie eine Option.
- 3 Wählen Sie bei Bedarf die Option **Wählen**.

Einstellen der Tuner-Region

- 1 Wählen Sie auf der Medienseite die Option **MENU > Installation > Tuner-Region**.
- 2 Wählen Sie eine Option.

Öffnen der MTP-Quelle

Bevor Sie die MTP-Quelle öffnen können, müssen Sie das MTP-Gerät mit einem kompatiblen Mediengerät verbinden.

Sie können auf Ihrem MTP-Gerät (Media Transfer Protocol), z. B. einem Android™ Gerät, auf Musik zugreifen. Außerdem können Sie Ihr Telefon oder Ihren Media Player aufladen, während das Gerät verbunden ist und Musik wiedergibt.

- 1 Verbinden Sie die MTP-Quelle über USB, z. B. das Radio, den externen USB-Anschluss oder eine externe Dockingstation.
- 2 Wählen Sie auf der Medienseite die Option **MENU > Quelle > MTP**.

Anpassen der Lautstärke

Aktivieren und Deaktivieren von Bereichen

Wenn Sie die Lautsprecher des Boots in Bereichen verbunden haben, können Sie benötigte Bereiche aktivieren und nicht genutzte Bereiche deaktivieren.

- 1 Wählen Sie auf der Medienseite die Option **MENU > Audiopegel > Bereiche aktivieren/deaktivieren**.
- 2 Wählen Sie einen Bereich aus.

Stummschalten der Medienlautstärke

- 1 Wählen Sie auf der Medienseite die Option .
- 2 Wählen Sie bei Bedarf die Option **Wählen**.

VHF-Funkgerät

Scannen aller VHF-Kanäle

Bevor Sie nach VHF-Kanälen suchen können, müssen Sie die VHF-Option als Quelle wählen.

Sie können als Voreinstellungen gespeicherte VHF-Kanäle nach Aktivität überwachen und automatisch zu einem aktiven Kanal wechseln.

Wählen Sie auf der VHF-Medienseite die Option **MENU > Scannen**.

Anpassen der VHF-Rauschunterdrückung

HINWEIS: Damit Sie diese Funktion verwenden können, muss der Media Player VHF-Funk unterstützen.

- 1 Wählen Sie auf der Seite für die VHF-Quelle die Option **MENU > Rauschunterdrückung**.
- 2 Passen Sie die VHF-Rauschunterdrückung mit dem Regler an.

Radio

Zum Anhören von AM- und UKW-Radio muss eine geeignete AM-/UKW-Marineantenne ordnungsgemäß mit dem Radio verbunden sein. Außerdem müssen Sie sich in Reichweite einer Rundfunkstation befinden. Anweisungen zum Verbinden einer AM-/UKW-Antenne finden Sie in den Installationsanweisungen des Radios.

Zum Anhören von SiriusXM® Radioübertragungen müssen Sie über entsprechende Ausrüstung und Abonnements verfügen [SiriusXM Satellitenradio, Seite 38](#). Anweisungen zum Verbinden eines SiriusXM Connect Vehicle Tuners finden Sie in den Installationsanweisungen des Radios.

Zum Anhören von DAB-Sendern müssen Sie über die entsprechende Ausrüstung verfügen [DAB-Wiedergabe, Seite 38](#). Anweisungen zum Verbinden eines DAB-Adapters

und einer Antenne finden Sie in den Installationsanweisungen des Adapters und der Antenne.

Einstellen der Tuner-Region

- 1 Wählen Sie auf der Medienseite die Option **MENU > Installation > Tuner-Region**.
- 2 Wählen Sie eine Option.

Ändern des Radiosenders

- 1 Wählen Sie auf der Medienseite eine entsprechende Quelle wie **UKW** aus.
- 2 Wählen Sie **◀** bzw. **▶**, um einen Sender einzustellen.

Ändern des Einstellungsmodus

Sie können ändern, wie Sie eine Station für einige Medienarten wie UKW- oder AM-Radio auswählen.

HINWEIS: Nicht alle Einstellungsmodi sind für alle Medienquellen verfügbar.

- 1 Wählen Sie auf der Medienseite die Option **MENU > Einstellungsmodus**.
- 2 Wählen Sie eine Option.
- 3 Wählen Sie bei Bedarf die Option **Wählen**.

Voreinstellungen

Sie können Ihre AM- und UKW-Lieblingssender als Voreinstellungen speichern, um problemlos darauf zuzugreifen.

Sie können Ihre SiriusXM Lieblingssender speichern, wenn eine Verbindung mit einem optionalen SiriusXM Tuner und einer optionalen Antenne besteht.

Speichern einer Rundfunkstation als Voreinstellung

- 1 Stellen Sie auf einer entsprechenden Medienseite den Sender ein, den Sie als Voreinstellung speichern möchten.
- 2 Wählen Sie **Voreinst. > Aktuellen Kanal hinzufügen**.

Auswählen von Voreinstellungen

- 1 Wählen Sie auf einer entsprechenden Medienseite die Option **Voreinst.**.
- 2 Wählen Sie eine Voreinstellung aus der Liste aus.
- 3 Wählen Sie **Kanal einstellen**.

Entfernen von Voreinstellungen

- 1 Wählen Sie auf einer entsprechenden Medienseite die Option **Voreinst.**.
- 2 Wählen Sie eine Voreinstellung aus der Liste aus.
- 3 Wählen Sie **Aktuellen Kanal entfernen**.

DAB-Wiedergabe

Wenn Sie ein kompatibles DAB-Modul (Digital Audio Broadcasting) und eine compatible Antenne (z. B. das FUSION® MS-DAB100A) mit einem kompatiblen Radio verbinden, können Sie DAB-Rundfunkstationen einstellen und wiedergeben.

Zum Verwenden der Dab Quelle müssen Sie sich in einer Region befinden, in der DAB verfügbar ist. Außerdem müssen Sie die Tuner-Region auswählen ([Einstellen der DAB-Tuner-Region](#), Seite 38).

Einstellen der DAB-Tuner-Region

Sie müssen die Region wählen, in der Sie sich befinden, um DAB-Rundfunkstationen ordnungsgemäß zu empfangen.

- 1 Wählen Sie auf der Medienseite die Option **MENU > Installation > Tuner-Region**.
- 2 Wählen Sie die Region, in der Sie sich befinden.

Suchen nach DAB-Rundfunkstationen

Zum Suchen nach DAB-Rundfunkstationen müssen Sie ein kompatibles DAB-Modul und eine compatible Antenne (nicht im Lieferumfang enthalten) mit dem Radio verbinden. Da DAB-Signale nur in bestimmten Ländern gesendet werden, müssen

Sie außerdem für die Tuner-Region einen Standort wählen, an dem DAB-Signale gesendet werden.

- 1 Wählen Sie die **Dab** Quelle.
- 2 Wählen Sie **Scannen**, um nach verfügbaren DAB-Rundfunkstationen zu suchen.

Nach Abschluss der Suche wird die erste verfügbare Rundfunkstation im ersten gefundenen Ensemble wiedergegeben.

HINWEIS: Nach der ersten Suche können Sie wieder Scannen wählen, um erneut nach DAB-Rundfunkstationen zu suchen. Nach Abschluss der erneuten Suche gibt das System die erste Rundfunkstation im Ensemble wieder, die Sie sich zu Beginn der erneuten Suche angehört haben.

Ändern von DAB-Rundfunkstationen

- 1 Wählen Sie die **Dab** Quelle.
 - 2 Wählen Sie bei Bedarf die Taste **Scannen**, um nach einer lokalen DAB-Rundfunkstation zu suchen.
 - 3 Wählen Sie **◀** bzw. **▶**, um die Station zu ändern.
- Wenn Sie das Ende des aktuellen Ensembles erreicht haben, wechselt das Radio automatisch zur ersten verfügbaren Station im nächsten Ensemble.

Auswählen einer DAB-Rundfunkstation aus einer Liste

- 1 Wählen Sie auf der DAB-Medienseite die Option **Suche > Sender**.
- 2 Wählen Sie eine Rundfunkstation aus der Liste aus.

Auswählen einer DAB-Rundfunkstation aus einer Kategorie

- 1 Wählen Sie auf der DAB-Medienseite die Option **Suche > Kategorien**.
- 2 Wählen Sie eine Kategorie aus der Liste aus.
- 3 Wählen Sie eine Rundfunkstation aus der Liste aus.

DAB-Voreinstellungen

Sie können Ihre DAB-Lieblingssender als Voreinstellungen speichern, um schnell darauf zuzugreifen.

Sie können bis zu 15 DAB-Rundfunkstationen als Voreinstellungen speichern.

Speichern einer DAB-Rundfunkstation als Voreinstellung

- 1 Wählen Sie auf der DAB-Medienseite den Sender aus, den Sie als Voreinstellung speichern möchten.
- 2 Wählen Sie **Suche > Voreinst. > Aktuelle speichern**.

Auswählen einer DAB-Voreinstellung aus einer Liste

- 1 Wählen Sie auf der DAB-Medienseite die Option **Suche > Voreinst. > Voreinstellungen anzeigen**.
- 2 Wählen Sie eine Voreinstellung aus der Liste aus.

Entfernen von DAB-Voreinstellungen

- 1 Wählen Sie auf der DAB-Medienseite die Option **Suche > Voreinst.**.
- 2 Wählen Sie eine Option:
 - Wenn Sie eine Voreinstellung entfernen möchten, wählen Sie **Voreinstellung löschen** und dann die Voreinstellung.
 - Wenn Sie alle Voreinstellungen entfernen möchten, wählen Sie **Alle Voreinstellungen löschen**.

SiriusXM Satellitenradio

Wenn ein FUSION-Link fähiges Radio und ein SiriusXM Connect Tuner installiert und an den Kartenplotter angeschlossen sind, haben Sie abhängig von Ihrem Abonnement möglicherweise Zugriff auf SiriusXM Satellitenradio.

Finden einer SiriusXM Radio-ID

Für die Aktivierung Ihres SiriusXM Abonnements benötigen Sie die Radio-ID Ihres SiriusXM Connect Tuners.

Sie finden die SiriusXM Radio-ID auf der Rückseite des SiriusXM Connect Tuners oder auf der Rückseite dessen Verpackung. Sie können auf dem Kartenplotter auch Kanal 0 wählen.

1 Wählen Sie **Medien > **Quelle** > **SiriusXM**.**

2 Wählen Sie Kanal 0.

Die SiriusXM Radio-ID enthält nicht die Buchstaben I, O, S oder F.

Aktivieren eines SiriusXM Abonnements

Für die Aktivierung des SiriusXM Abonnements benötigen Sie die Radio-ID (*Finden einer SiriusXM Radio-ID, Seite 38*).

1 Achten Sie darauf, dass SiriusXM als Quelle ausgewählt ist. Wählen Sie dann Kanal 1.

Sie sollten Informationen in eigener Sache hören können. Ist dies nicht der Fall, überprüfen Sie die Installation und die Verbindungen des SiriusXM Connect Tuners und der Antenne. Versuchen Sie es dann erneut.

2 Wählen Sie Kanal 0, um die Radio-ID zu finden.

3 Wenn Sie den Dienst in den USA abonnieren möchten, wenden Sie sich telefonisch unter +1-866-635-2349 an den SiriusXM Kundenservice, oder besuchen Sie die Webseite www.siriusxm.com/activatenow. Wenn Sie den Dienst in Kanada abonnieren möchten, wenden Sie sich telefonisch unter +1-877-438-9677 an SiriusXM, oder besuchen Sie die Webseite www.siriusxm.ca/activatexm.

4 Geben Sie die Radio-ID an.

Die Aktivierung dauert in der Regel 10 bis 15 Minuten, unter Umständen allerdings bis zu einer Stunde. Damit der SiriusXM Connect Tuner die Aktivierungsmeldung empfangen kann, muss er eingeschaltet sein und das SiriusXM Signal erhalten.

5 Wenn der Dienst nicht innerhalb von einer Stunde aktiviert wurde, rufen Sie die Webseite <http://care.siriusxm.com/refresh> auf oder wenden sich telefonisch unter +1-855-MYREFRESH (+1-855-697-3373) an SiriusXM.

Anpassen der Kanalliste

Kanäle von SiriusXM Radio sind in Kategorien zusammengefasst. Sie können die Kategorien der Kanäle auswählen, die in der Kanalliste angezeigt werden.

Wählen Sie eine Option:

- Wenn es sich beim Mediengerät um ein FUSION-Link fähiges Radio handelt, wählen Sie **Medien** > **Suche** > **Kanal**.
- Wenn es sich beim Mediengerät um eine GXM™ Antenne handelt, wählen Sie **Medien** > **MENU** > **Kategorie**.

Speichern eines SiriusXM Kanals in der Auswahlliste

Sie können Ihre Lieblingssender in der Auswahlliste speichern.

1 Wählen Sie **Medien.**

2 Wählen Sie den Kanal, den Sie als Auswahl speichern möchten.

3 Wählen Sie eine Option:

- Wenn es sich beim Mediengerät um ein FUSION-Link fähiges Radio handelt, wählen Sie **Suche** > **Voreinst.**
- Wenn es sich beim Mediengerät um eine GXM handelt, wählen Sie **MENU** > **Voreinst.** > **Aktuellen Kanal hinzufügen**.

Freischalten der SiriusXM Jugendschutzfunktionen

1 Wählen Sie auf der Medienseite die Option **Suche > **Kindersicherung** > **Entsperren**.**

2 Geben Sie den Kenncode ein.

Der Standardkenncode lautet 0000.

Einrichten von Jugendschutzfunktionen für SiriusXM Radiosender

Damit Sie Jugendschutzfunktionen einrichten können, müssen Sie diese entsperren.

Mit Jugendschutzfunktionen können Sie den Zugriff auf SiriusXM Kanäle einschränken, einschließlich nicht jugendfreier Kanäle. Wenn die Jugendschutzfunktionen aktiviert sind, müssen sie zum Anhören gesperrter Kanäle einen Kenncode eingeben.

Wählen Sie **Suche** > **Kindersicherung** > **Sperren/ Freischalten**.

Eine Liste von Kanälen wird angezeigt. Gesperrte Kanäle sind durch ein Häkchen gekennzeichnet.

HINWEIS: Wenn Sie nach der Einrichtung von Jugendschutzfunktionen Kanäle aufrufen, ändert sich die Displayanzeige:

- kennzeichnet einen gesperrten Kanal.
- kennzeichnet einen freigeschalteten Kanal.

Ändern des Kenncodes für die Jugendschutzfunktionen eines SiriusXM Radios

Damit Sie den Kenncode ändern können, müssen Sie die Jugendschutzfunktionen freischalten.

1 Wählen Sie auf der Medienseite die Option **Suche > **Kindersicherung** > **PIN ändern**.**

2 Geben Sie den Kenncode ein, und wählen Sie **Fertig.**

3 Geben Sie einen neuen Kenncode ein.

4 Bestätigen Sie den neuen Kenncode.

Wiederherstellen der Jugendschutz-Standard Einstellungen

Mit diesem Verfahren werden alle eingegebenen Einstellungsinformationen gelöscht. Wenn Sie die Jugendschutzeinstellungen auf die Standards zurücksetzen, wird der Kenncode auf 0000 zurückgesetzt.

1 Wählen Sie im Medienmenü die Option **Installation > **Standard**.**

2 Wählen Sie **Ja.**

Freischalten aller gesperrten Kanäle eines SiriusXM Radios

Damit Sie alle gesperrten Kanäle freischalten können, müssen die Jugendschutzfunktionen freigeschaltet sein.

1 Wählen Sie auf der Medienseite die Option **Suche > **Kindersicherung** > **Alle Gesperrten löschen**.**

2 Geben Sie den Kenncode ein.

Einrichten des Gerätenamens

1 Wählen Sie auf der Medienseite die Option **MENU > **Installation** > **Gerätenamen eingeben**.**

2 Geben Sie einen Gerätenamen ein.

3 Wählen Sie **Wählen oder **Fertig**.**

Aktualisieren der Media-Player-Software

Sie können die Software auf kompatiblen verbundenen Radios und auf kompatibelem verbundenem Zubehör aktualisieren

1 Rufen Sie <http://www.fusionentertainment.com/> auf, und laden Sie das Software-Update auf einen USB-Stick herunter.

Software-Updates und Anweisungen sind auf der Produktseite für Ihr Gerät verfügbar.

2 Verbinden Sie den USB-Stick mit dem USB-Anschluss des Radios.

3 Wählen Sie auf der Kartenplottermidienseite die Option **MENU > **Installation** > **Software aktualisieren**.**

4 Wählen Sie die Komponente aus, die Sie aktualisieren möchten.

Wetter SiriusXM

⚠️ WARNUNG

Bei den bereitgestellten Wetterinformationen kann es zu Dienstunterbrechungen kommen. Zudem können diese Informationen Fehler, Ungenauigkeiten oder veraltete Daten enthalten. Sie sollten sich daher nicht ausschließlich auf diese Informationen verlassen. Verlassen Sie sich beim Navigieren stets auf den gesunden Menschenverstand, und beziehen Sie, um sicherheitsrelevante Entscheidungen zu treffen, auch andere Wetterinformationsquellen in Ihre Planung mit ein. Sie erkennen an und stimmen zu, dass Sie allein für die Nutzung der Wetterinformationen sowie für alle Entscheidungen verantwortlich sind, die Sie bezüglich des Navigierens bei widrigem Wetter treffen. Garmin ist nicht für Folgen verantwortlich, die sich aus der Nutzung der SiriusXM Wetterdaten ergeben.

HINWEIS: SiriusXM Daten sind nicht in allen Gebieten erhältlich.

Ein Garmin SiriusXM Empfänger für Satellitenwetter und eine Antenne empfangen Satellitenwetterdaten und zeigen diese auf verschiedenen Garmin Geräten an, u. a. auf den Navigationskarten eines kompatiblen Kartenplotters. Die Wetterdaten für die Funktionen stammen von angesehenen Wetterdatendiensten, z. B. vom National Weather Service der USA und vom Hydrometeorological Prediction Center. Weitere Informationen finden Sie unter www.siriusxm.com/sxmmarine.

Anforderungen für SiriusXM Einrichtungen und Abonnements

Damit Sie Satellitenwetter nutzen können, benötigen Sie einen entsprechenden kompatiblen Empfänger. Damit Sie SiriusXM Satellite Radio nutzen können, benötigen Sie einen kompatiblen Empfänger für Satellitenradio. Weitere Informationen finden Sie unter www.garmin.com. Darüber hinaus benötigen Sie für den Empfang von Satellitenwetter und Satellitenradio ein gültiges Abonnement. Weitere Informationen finden Sie in den Anweisungen Ihrer Einrichtungen für Satellitenwetter und Satellitenradio.

Wetterdatensendungen

Wetterdaten werden für jede Wetterfunktion in unterschiedlichen Abständen gesendet. Radardaten werden beispielsweise in Abständen von fünf Minuten gesendet. Wenn der Garmin Empfänger eingeschaltet oder eine andere Wetterfunktion ausgewählt wird, muss der Empfänger zunächst neue Daten empfangen. Erst dann können diese angezeigt werden. Möglicherweise kommt es zu einer Verzögerung, bevor auf der Karte Wetterdaten oder andere Funktionen angezeigt werden.

HINWEIS: Die Darstellung von Wetterfunktionen kann sich ändern, wenn die Informationen von einer anderen Quelle stammen.

Anzeigen von Niederschlagsinformationen

Niederschläge von leichtem Regen und Schnee bis zu starken Gewittern werden in verschiedenen Farbschattierungen angezeigt. Der Niederschlag wird entweder separat oder zusammen mit anderen Wetterinformationen angezeigt.

Wählen Sie **Wetter > Niederschlag**.

Der Zeitstempel oben links auf dem Bildschirm gibt an, wie viel Zeit seit der letzten Aktualisierung der Informationen durch den Wetterdatendienst verstrichen ist.

Ansichten für Niederschlag

Wählen Sie auf der Niederschlagswetterkarte die Option MENU.

Radar-Schleife: Zeigt Niederschlagsinformationen als Bild der letzten Aktualisierung oder als animierte Schleife der letzten Aktualisierungen an. Der Zeitstempel gibt an, wie viel Zeit

seit der Bereitstellung des derzeit auf dem Bildschirm angezeigten Wetterradarframes durch den Dienstanbieter vergangen ist.

Wolkendecke: Zeigt Daten zur Wolkendecke an.

Wegpunkte: Zeigt Wegpunkte an.

Legende: Zeigt die Wetterlegende an.

Informationen zu Gewitterzellen und Blitzschlag

Gewitterzellen werden auf der Niederschlagswetterkarte als  dargestellt. Sie kennzeichnen sowohl die aktuelle Position eines Sturms als auch dessen vorhergesagte Zugrichtung in der unmittelbaren Zukunft.

Zusammen mit dem Symbol für Gewitterzellen werden rote Kegel angezeigt. Der breiteste Teil der Kegel weist in die vorhergesagte Zugrichtung der Gewitterzelle. Die roten Linien in den Kegeln zeigen an, wo der Sturm in der nahen Zukunft hinziehen wird. Jede Linie stellt 15 Minuten dar.

Blitzschläge werden durch das Symbol  gekennzeichnet. Blitze werden auf der Niederschlagswetterkarte angezeigt, wenn innerhalb der letzten sieben Minuten Blitzschläge erkannt wurden. Das am Boden befindliche Netzwerk für die Blitzerkennung erkennt nur Wolke-Boden-Blitze.

HINWEIS: Diese Funktion ist nicht auf allen Geräten und als Teil aller Abonnements verfügbar.

Hurrikaninformationen

Auf der Niederschlagswetterkarte wird die aktuelle Position eines Hurrikans , eines Tropensturms oder eines Tropentiefdruckgebiets angezeigt. Eine rote Linie, die von einem Hurrikansymbol ausgeht, kennzeichnet die Zugrichtung des Hurrikans. Dunkle Punkte auf der roten Linie zeigen an, an welchen Positionen der Hurrikan voraussichtlich vorbeiziehen wird. Diese Informationen werden vom Wetterdatendienst empfangen.

Wetterwarnungen und Bekanntmachungen des Wetterdienstes

Wenn eine Seewetterwarnung, eine Vorwarnung, ein Hinweis, eine Bekanntmachung oder eine Wetteraussage ausgegeben wird, kennzeichnet die Schattierung den Bereich, auf den sich die Informationen beziehen. Die aquamarinfarbenen Linien auf der Karte repräsentieren die Grenzen der Marinevorhersagen, Küstenvorhersagen und Offshore-Vorhersagen. Bekanntmachungen des Wetterdienstes können entweder Wetterwarnungen oder Wetterhinweise umfassen.

Zeigen Sie Informationen zur Warnung oder Bekanntmachung an, indem Sie den schattierten Bereich auswählen.

Farbe	Seewettergruppe
Zyanblau	Flutartige Überschwemmung
Blau	Überschwemmung
Rot	Marine
Gelb	Starker Sturm
Rot	Tornado

Vorhersageinformationen

Auf der Vorhersagekarte werden Vorhersagen für Städte, Marinevorhersagen, Hurrikanwarnungen, METARS, Warnungen für Bezirke und Kreise, Wetterfronten, Druckgebiete, Oberflächendruck und Wettertonnen angezeigt.

Anzeigen von Vorhersageinformationen für einen anderen Zeitraum

1 Wählen Sie **Wetter > Vorhersage**.

2 Wählen Sie eine Option:

- Zeigen Sie die Wettervorhersage für die nächsten 48 Stunden in 12-Stunden-Abschnitten an, indem Sie **Nächste Vorhersage** oder mehrmals ► wählen.
- Zeigen Sie die Wettervorhersage für die vorherigen 48 Stunden in 12-Stunden-Abschnitten an, indem Sie **Vorherige Vorhersage** oder mehrmals ◀ wählen.

Anzeigen von Marine- oder Offshore-Vorhersagen

1 Wählen Sie **Wetter > Vorhersage**.

2 Verschieben Sie die Karte an eine Offshore-Position.

Die Optionen Marinevorhersage oder Offshore-Vorhersage werden angezeigt, wenn Vorhersageinformationen verfügbar sind.

3 Wählen Sie **Marinevorhersage** oder **Offshore-Vorhersage**.

Wetterfronten und Druckgebiete

Wetterfronten werden als Linien angezeigt, die den Anfang einer Luftmasse kennzeichnen.

Symbol der Front	Beschreibung
	Kaltfront
	Warmfront
	Stationäre Front
	Okklusionsfront
	Trog

Symbole für Luftdruckgebiete werden oft in der Nähe von Wetterfronten angezeigt.

Symbole für Luftdruckgebiete	Beschreibung
L	Kennzeichnet ein Tiefdruckgebiet, d. h. ein Gebiet mit relativ niedrigem Luftdruck. Mit zunehmender Entfernung zum Tiefdruckgebiet nimmt der Luftdruck zu. In der nördlichen Hemisphäre rotiert Wind entgegen dem Uhrzeigersinn um Tiefdruckgebiete.
H	Kennzeichnet ein Hochdruckgebiet, d. h. ein Gebiet mit relativ hohem Luftdruck. Mit zunehmender Entfernung zum Hochdruckgebiet nimmt der Luftdruck ab. In der nördlichen Hemisphäre rotiert Wind im Uhrzeigersinn um Hochdruckgebiete.

Vorhersagen – Stadt

Vorhersagen für Städte werden als Wettersymbole angezeigt. Die Vorhersage wird in 12-Stunden-Abschnitten dargestellt.

Symbol	Wetter	Symbol	Wetter
	Teilweise bewölkt		Heiter (sonnig, heiß, klar)
	Bewölkt		Regen (Nieselregen, Graupelschauer, Regenschauer)
	Windig		Nebelig
	Gewitter		Schnee (Schneeschaum, leichter Schneefall, Schneesturm, Schneegestöber, Graupelschauer, überfrierender Regen, gefrierender Nieselregen)
	Rauch (dunstig, diesig)		

Anzeigen von Seegang

Die Funktion für Seeverhältnisse ermöglicht es Ihnen, Informationen zur Umgebung anzuzeigen, u. a. Wind, Wellenhöhe, Wellenfrequenz und Wellenrichtung.

Wählen Sie **Wetter > Seeverhältnisse**.

Bodenwind

Bodenwindvektoren werden auf der Seeverhältniskarte mit Windpfeilen angezeigt, die die Richtung angeben, aus der der Wind weht. Ein Windpfeil ist ein Kreis mit einer Linie. Die Striche oder Fähnchen am Ende des Windpfeils geben die Windgeschwindigkeit an. Ein kurzer Strich bedeutet 5 Knoten, ein langer Strich 10 Knoten und ein Dreieck 50 Knoten.

Windpfeil	Windgeschwindigkeit	Windpfeil	Windgeschwindigkeit
	Ruhig		20 Knoten
	5 Knoten		50 Knoten
	10 Knoten		65 Knoten
	15 Knoten		

Wellenhöhe, Wellenfrequenz und Wellenrichtung

Wellenhöhen für ein Gebiet werden in verschiedenen Farben angezeigt. Unterschiedliche Farben kennzeichnen verschiedene Wellenhöhen. Diese können der Legende entnommen werden.

Die Wellenfrequenz kennzeichnet die Zeit (in Sekunden) zwischen aufeinanderfolgenden Wellen. Wellenfrequenzstriche kennzeichnen Gebiete mit derselben Wellenfrequenz.

Wellenrichtungen werden auf der Karte mit roten Pfeilen angezeigt. Die Richtung der Pfeile kennzeichnet die Richtung, in die sich eine Welle bewegt.

Anzeigen von vorhergesagten Seegangsinformationen für einen anderen Zeitraum

1 Wählen Sie **Wetter > Seeverhältnisse**.

2 Wählen Sie eine Option:

- Zeigen Sie den vorhergesagten Seegang für die nächsten 36 Stunden in 12-Stunden-Abschnitten an, indem Sie **Nächste Vorhersage** oder mehrmals ► wählen.
- Zeigen Sie den vorhergesagten Seegang für die vorherigen 36 Stunden in 12-Stunden-Abschnitten an, indem Sie **Vorherige Vorhersage** oder mehrmals ◀ wählen.

Anzeigen von Angelinformationen

Auf der Wetterangelkarte werden die aktuelle Wassertemperatur, die aktuellen Oberflächendruckbedingungen und die Angelvorhersagen angezeigt.

Wählen Sie **Wetter > Fischen**.

Daten zu Oberflächendruck und Wassertemperatur

Informationen zum Oberflächendruck werden als Isobare und Druckgebiete angezeigt. Isobare verbinden Punkte mit gleichem Luftdruck. Luftdruckangaben können beim Bestimmen von Wetter- und Windverhältnissen nützlich sein. Hochdruckgebiete bedeuten in der Regel heiteres Wetter. Tiefdruckgebiete bedeuten in der Regel Wolken und weisen auf eine Niederschlagswahrscheinlichkeit hin. Nah beieinander liegende Isobare kennzeichnen ein starkes Druckgefälle. Bei starken Druckgefällen ist mit Gebieten mit starkem Wind zu rechnen.

Druckeinheiten werden in Millibar (mb), Zoll Quecksilbersäule (in Hg) oder Hektopascal (hPa) angegeben.

Farbschattierungen, die in der Legende in der Ecke der Anzeige zu sehen sind, kennzeichnen die Oberflächentemperatur des Wassers.

Vorhersage von Fischpositionen

Sie können Gebiete anzeigen, in denen optimale Wetterbedingungen für bestimmte Fischarten herrschen.

HINWEIS: Diese Funktion ist nicht auf allen Geräten und als Teil aller Abonnements verfügbar.

1 Wählen Sie auf der Wetterangelkarte die Option **Wetter > Fischen > MENU > Fischarten**.

- 2 Wählen Sie eine Fischart aus.
- 3 Wählen Sie **Ein**.
- 4 Wiederholen Sie die Schritte 2 und 3, um Gebiete mit optimalen Wetterbedingungen für zusätzliche Fischarten anzuzeigen.
Schattierte Bereiche kennzeichnen optimale Fischfanggebiete. Wenn Sie mehrere Fischarten ausgewählt haben, können Sie einen schattierten Bereich auswählen, um die Fischarten für diesen Bereich anzuzeigen.

Ändern des Farbbereichs der Oberflächentemperatur

Sie können den Farbbereich manuell ändern, um Messwerte der Oberflächentemperatur genauer anzuzeigen.

- 1 Wählen Sie auf der Wetterangelkarte die Option **MENU > Wassertemperatur**.
- 2 Wählen Sie eine Option:
 - Damit der Kartenplotter den Temperaturbereich automatisch anpasst, wählen Sie **Automatisch konfigurieren**.
Der Kartenplotter ermittelt automatisch die oberen und unteren Grenzwerte für den aktuellen Bildschirm und aktualisiert den Farbmaßstab für die Temperatur.
 - Geben Sie die unteren und oberen Grenzwerte für den Temperaturbereich ein, indem Sie **Unt. Grenzw.** oder **Ob. Grenzw.** wählen und die Werte einzeln eingeben.

Informationen zu Sichtverhältnissen

Sicht ist die vorhergesagte maximale horizontale Entfernung, in der noch etwas erkannt werden kann. Die Sicht kann in der Legende links im Bildschirm abgelesen werden. Darstellungen mit Schattierung kennzeichnen die vorhergesagte Änderung der Sichtverhältnisse.

HINWEIS: Diese Funktion ist nicht auf allen Geräten und als Teil aller Abonnements verfügbar.

Wählen Sie **Wetter > Sichtbarkeit**.

Anzeigen von vorhergesagten Informationen zur Sicht für einen anderen Zeitraum

- 1 Wählen Sie **Wetter > Sichtbarkeit**.
- 2 Wählen Sie eine Option:
 - Zeigen Sie die Vorhersage der Sicht für die nächsten 36 Stunden in 12-Stunden-Abschnitten an, indem Sie **Nächste Vorhersage** oder mehrmals **►** wählen.
 - Zeigen Sie die Vorhersage der Sicht für die vorherigen 36 Stunden in 12-Stunden-Abschnitten an, indem Sie **Vorherige Vorhersage** oder mehrmals **◄** wählen.

Anzeigen von Tonnenberichten

Berichtsmessungen stammen von Tonnen und Beobachtungsstationen an der Küste. Diese Messungen werden zum Bestimmen von Lufttemperatur, Taupunkt, Wassertemperatur, Gezeitenstand, Wellenhöhe und -frequenz, Windrichtung und -geschwindigkeit, Sicht und barometrischem Druck verwendet.

- 1 Wählen Sie auf einer Wetterkarte die Option .
- 2 Wählen Sie **Überprüfen > Tonne**.
Die Option Überprüfen wird nur angezeigt, wenn sich der Cursor in der Nähe eines Objekts befindet. Befindet sich nur ein Objekt in der Nähe des Cursors, wird der Name der Tonne angezeigt.

Anzeigen von lokalen Wetterinformationen in der Nähe einer Tonne

Sie können ein Gebiet in der Nähe einer Tonne auswählen, um Vorhersageinformationen anzuzeigen.

- 1 Wählen Sie auf einer Wetterkarte eine Position auf der Karte aus.
- 2 Wählen Sie **Lokale Wettervorhersage**.
- 3 Wählen Sie eine Option:
 - Zeigen Sie aktuelle Wetterbedingungen eines lokalen Wetterdienstes an, indem Sie **Aktuelle Bedingungen** wählen.
 - Zeigen Sie eine lokale Wettervorhersage an, indem Sie **Vorhersage** wählen.
 - Zeigen Sie Informationen zu Bodenwind und barometrischem Druck an, indem Sie **Wasseroberfläche** wählen.
 - Zeigen Sie Wind- und Welleninformationen an, indem Sie **Marinebericht** wählen.

Erstellen von Wegpunkten auf der Wetterkarte

- 1 Wählen Sie auf einer Wetterkarte eine Position aus.
- 2 Wählen Sie **Neuer Wegpunkt**.

Wetterüberlagerung

Bei der Wetterüberlagerung werden Wetterinformationen auf der Navigationskarte, der Angelkarte und in der 3D-Kartenansicht überlagert dargestellt. Auf der Navigationskarte und der Angelkarte können Wetterradar, die Höhe der Wolken der obersten Luftschichten, Blitzschläge, Wettertonnen, Warnungen für Bezirke und Kreise und Hurrikanwarnungen angezeigt werden. In der Perspektive 3D-Kartenansicht kann das Wetterradar angezeigt werden.

Wetterüberlagerungseinstellungen, die zur Verwendung auf einer Karte konfiguriert wurden, werden nicht auf andere Karten angewendet. Wetterüberlagerungseinstellungen müssen für jede Karte separat konfiguriert werden.

HINWEIS: Die Offshore-Angelkarte ist in einigen Gebieten mit Premium-Karten verfügbar.

Aktivieren der Wetterüberlagerung auf einer Karte

Wählen Sie auf der Navigationskarte oder der Angelkarte die Option **MENU > Karteneinstellungen > Wetter > Wetter > Ein**.

Wetterüberlagerungseinstellungen auf der Navigationskarte

Wählen Sie auf der Navigationskarte die Option **MENU > Karteneinstellungen > Wetter**.

Wetter: Aktiviert und deaktiviert die Wetterüberlagerung.

Niederschlag: Zeigt Daten zum Niederschlag an.

Wolkendecke: Zeigt Daten zur Wolkendecke an.

Tonnendaten: Zeigt Wettertonnen an.

Legende: Zeigt die Wetterlegende an.

Wetterüberlagerungseinstellungen auf der Angelkarte

Wählen Sie auf der Angelkarte die Option **MENU > Karteneinstellungen > Wetter**.

Niederschlag: Zeigt Radardaten zum Niederschlag an.

Wassertemperatur: Zeigt Wassertemperaturdaten an.

Tonnendaten: Zeigt Wettertonnen an.

Legende: Zeigt die Wetterlegende an.

Anzeigen von Informationen zum Wetterabonnement

Sie können Informationen zu abonnierten Wetterdiensten und zur Anzahl der Minuten anzeigen, die seit der letzten Aktualisierung der Daten der einzelnen Dienste vergangen sind.

Wählen Sie **Wetter > Wetterdienst**.

Gerätekonfiguration

Automatisches Einschalten des Kartenplotters

Sie können den Kartenplotter so einrichten, dass er sich automatisch einschaltet, sobald die Stromversorgung eingeschaltet wird. Andernfalls müssen Sie den Kartenplotter durch Drücken von  einschalten.

Wählen Sie **Einstellungen > System > Automatisches Einschalten**.

HINWEIS: Wenn für Automatisches Einschalten die Option Ein ausgewählt, der Kartenplotter mit  ausgeschaltet wurde und danach die Stromversorgung entfernt und innerhalb von höchstens zwei Minuten wiederhergestellt wurde, müssen Sie möglicherweise  drücken, um den Kartenplotter neu zu starten.

Systemeinstellungen

Wählen Sie **Einstellungen > System**.

Anzeige: Passt die Helligkeit der Beleuchtung und das Farbschema an.

Signaltöne: Aktiviert bzw. deaktiviert den Ton, der für Alarme und bei der Auswahl von Elementen ausgegeben wird.

GPS: Bietet Informationen über die Einstellungen und die Erfassung von GPS-Satelliten.

Automatisches Einschalten: Schaltet das Gerät automatisch ein, sobald die Stromversorgung eingeschaltet wird (*Automatisches Einschalten des Kartenplotters, Seite 43*).

Sprache: Stellt die Sprache des auf dem Bildschirm angezeigten Texts ein.

Geschwindigkeitsquellen: Stellt die Quelle der Geschwindigkeitsdaten ein, die zur Berechnung der wahren Windgeschwindigkeit oder des Kraftstoffverbrauchs verwendet werden soll. Bei der Geschwindigkeit durch das Wasser handelt es sich um den durch einen Sensor für die Geschwindigkeit durch Wasser gemessenen Geschwindigkeitsmesswert. Die GPS-Geschwindigkeit wird aus der GPS-Position berechnet.

Systeminformationen: Bietet Informationen über das Gerät und die Softwareversion.

Simulator: Aktiviert den Simulator, und ermöglicht es Ihnen, die Geschwindigkeit und die simulierte Position einzurichten.

Anzeigeeinstellungen

Es sind nicht alle Optionen auf allen Modellen verfügbar.

Wählen Sie **Einstellungen > System > Anzeige**.

Beleuchtung: Richtet die Beleuchtungshelligkeit ein.

Farbmodus: Richtet das Gerät zur Anzeige von Farben für den Tag oder die Nacht ein.

Screenshotaufnahme: Ermöglicht dem Gerät, Bildschirmaufnahmen zu speichern.

GPS-Einstellungen

Wählen Sie **Einstellungen > System > GPS**.

Skyview: Zeigt die relative Position von GPS-Satelliten am Himmel an.

GLONASS: Aktiviert oder deaktiviert die GLONASS Nutzung (russisches Satellitensystem). Wenn das System bei schlechter Sicht zum Himmel genutzt wird, kann diese Konfiguration zusammen mit GPS verwendet werden, um genauere Positionsdaten bereitzustellen.

WAAS/EGNOS: Aktiviert oder deaktiviert WAAS (in Nordamerika) oder EGNOS (in Europa). So können genauere GPS-Positionsdaten bereitgestellt werden. Bei Verwendung von WAAS oder EGNOS kann das Gerät mehr Zeit zum Erfassen von Satelliten benötigen.

Geschwindigkeitsfilter: Ermittelt den Durchschnittswert der Geschwindigkeit des Schiffes über einen kurzen Zeitraum, um besser abgestimmte Geschwindigkeitswerte zu erzielen.

Quelle: Ermöglicht es Ihnen, die bevorzugte GPS-Quelle auszuwählen.

Anzeigen des Eventprotokolls

Das Eventprotokoll enthält eine Liste der Systemereignisse.

Wählen Sie **Einstellungen > System > Systeminformationen > Eventprotokoll**.

Anzeigen von Informationen zur Systemsoftware

Sie können die Softwareversion, die Basiskartenversion, die Informationen aller zusätzlichen Karten (sofern verfügbar), die Softwareversion für ein optionales Radargerät von Garmin und die Geräte-ID anzeigen. Diese Informationen werden eventuell benötigt, um die Systemsoftware zu aktualisieren oder zusätzliche Kartendateninformationen zu erwerben.

Wählen Sie **Einstellungen > System > Systeminformationen > Softwareinformationen**.

Einstellungen für das eigene Schiff

HINWEIS: Für einige Einstellungen und Optionen sind zusätzliche Karten oder Hardware erforderlich.

Wählen Sie **Einstellungen > Mein Schiff**.

Kielversatz: Gleicht die Kieltiefe gegenüber der Wasseroberfläche an, sodass die Tiefe ab dem Kiel und nicht ab der Geberposition gemessen wird (*Einrichten des Kielversatzes, Seite 26*).

Temp.untersch.: Gleicht den Wassertemperaturmesswert eines NMEA 0183-Sensors für die Wassertemperatur oder eines Gebers mit Temperaturmessung an (*Einrichten des Wassertemperaturunterschieds, Seite 44*).

Geschwindigkeit durch das Wasser kalibrieren: Kalibriert den Geber oder Sensor mit Geschwindigkeitssensor (*Kalibrieren eines Geräts für die Geschwindigkeit durch Wasser, Seite 44*).

Kraftstoffkapazität: Legt die gesamte Kraftstoffkapazität aller Kraftstofftanks auf dem Schiff fest (*Einstellen der Kraftstoffkapazität des Schiffs, Seite 33*).

Schiffstyp: Aktiviert basierend auf dem Schiffstyp einige Kartenplotterfunktionen.

Alle Tanks auffüllen: Legt den Kraftstofffüllstand auf das Maximum fest (*Synchronisieren der Kraftstoffdaten mit dem tatsächlichen Kraftstoff an Bord, Seite 33*).

Kraftstoff i. Schiff nachfüll.: Ermöglicht es Ihnen, die getankte Kraftstoffmenge einzugeben, wenn Sie den Tank nicht vollständig aufgefüllt haben (*Synchronisieren der Kraftstoffdaten mit dem tatsächlichen Kraftstoff an Bord, Seite 33*).

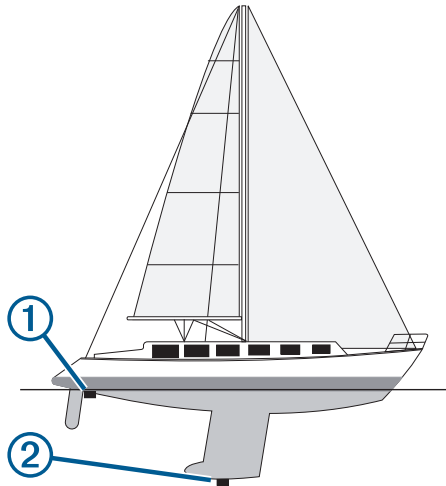
Ges.kraftst. an Bord einst.: Legt die gesamte Kraftstoffmenge aller Kraftstofftanks auf dem Schiff fest (*Synchronisieren der Kraftstoffdaten mit dem tatsächlichen Kraftstoff an Bord, Seite 33*).

Messgrenzen eingeben: Legt die oberen und unteren Grenzwerte der verschiedenen Anzeigen fest (*Anpassen der Grenzwerte für Motor- und Tankanzeigen, Seite 32*).

Einrichten des Kielversatzes

Sie können einen Kielversatz eingeben, um die Kieltiefe gegenüber der Wasseroberfläche anzugleichen, sodass die Tiefe ab dem Kiel und nicht ab der Geberposition gemessen wird. Geben Sie bei einem Kiel einen positiven Wert für den Versatz ein. Sie können eine negative Zahl eingeben, um eine Kompensation bei einem großen Schiff zu erreichen, das mehrere Fuß tief im Wasser liegt.

- 1 Führen Sie abhängig von der Position des Gebers die entsprechenden Schritte aus:
 - Wenn der Geber an der Wasserlinie ① installiert ist, messen Sie die Distanz von der Geberposition zum Kiel des Schiffs. Geben Sie diesen Wert in den Schritten 3 und 4 als positive Zahl ein.
 - Wenn der Geber an der Kielunterkante ② installiert ist, messen Sie die Distanz vom Geber zur Wasserlinie. Geben Sie diesen Wert in den Schritten 3 und 4 als negative Zahl ein.



- 2 Wählen Sie **Einstellungen > Mein Schiff > Kielversatz**.
- 3 Wählen Sie abhängig von der Position des Gebers die Option **+** oder **-**.
- 4 Geben Sie die in Schritt 1 gemessene Distanz ein.

Einrichten des Wassertemperaturunterschieds

Zum Einrichten des Wassertemperaturunterschieds müssen Sie über einen NMEA 0183 Sensor für die Wassertemperatur oder über einen Geber mit Temperaturmessung verfügen, um die Wassertemperatur zu messen.

Der Temperaturunterschied kompensiert die Temperaturmesswerte eines Temperatursensors.

- 1 Messen Sie die Wassertemperatur mit dem an den Kartenplotter angeschlossenen Temperatursensor oder mit dem Geber mit Temperaturmessung.
- 2 Messen Sie die Wassertemperatur mit einem anderen Temperatursensor oder einem anderen Thermometer, der bzw. das bekanntlich genaue Daten liefert.
- 3 Ziehen Sie die in Schritt 1 gemessene Wassertemperatur von der in Schritt 2 gemessenen Wassertemperatur ab.
Dies ist der Temperaturunterschied. Geben Sie diesen Wert in Schritt 5 als positive Zahl ein, wenn der am Kartenplotter angeschlossene Sensor eine kältere Wassertemperatur als die tatsächliche Temperatur misst. Geben Sie diesen Wert in Schritt 5 als negative Zahl ein, wenn der am Kartenplotter angeschlossene Sensor eine höhere Wassertemperatur als die tatsächliche Temperatur misst.
- 4 Wählen Sie **Einstellungen > Mein Schiff > Temp.untersch..**
- 5 Geben Sie den in Schritt 3 berechneten Temperaturunterschied ein.

Kalibrieren eines Geräts für die Geschwindigkeit durch Wasser

Wenn ein Geber mit Geschwindigkeitssensor an den Kartenplotter angeschlossen ist, können Sie dieses Gerät mit Geschwindigkeitssensor kalibrieren, um die Genauigkeit der Daten für die Geschwindigkeit durch das Wasser zu verbessern, die auf dem Kartenplotter angezeigt werden.

- 1 Wählen Sie **Einstellungen > Mein Schiff > Geschwindigkeit durch das Wasser kalibrieren**.
- 2 Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.
Bei zu geringer Geschwindigkeit des Schiffs oder wenn der Geschwindigkeitssensor keine Geschwindigkeit misst, wird eine Meldung angezeigt.
- 3 Wählen Sie **OK**, und erhöhen Sie langsam die Schiffsgeschwindigkeit.
- 4 Wird die Meldung erneut angezeigt, stoppen Sie das Schiff und überprüfen Sie, ob das Messrad klemmt.
- 5 Dreht sich das Rad frei, überprüfen Sie die Kabelanschlüsse.
- 6 Wenn Sie die Meldung weiterhin erhalten, wenden Sie sich an den Support von Garmin.

Kommunikationseinstellungen

HINWEIS: Für einige Einstellungen und Optionen sind zusätzliche Karten oder Hardware erforderlich.

Wählen Sie **Einstellungen > Kommunikation**.

Serieller Anschluss 1: Richtet das Eingangs-/Ausgangsformat für Anschluss 1 ein, wenn Sie den Kartenplotter an externe NMEA Geräte, Computer oder andere Garmin Geräte anschließen.

Serieller Anschluss 2: Richtet das Eingangs-/Ausgangsformat für Anschluss 2 ein, wenn Sie den Kartenplotter an externe NMEA Geräte, Computer oder andere Garmin Geräte anschließen.

NMEA 0183-Einstellungen: Richtet die NMEA 0183 Datensätze ein, die der Kartenplotter überträgt, wie viele Stellen nach dem Dezimalkomma bei einer NMEA Ausgabe übertragen werden und wie Wegpunkte identifiziert werden ([NMEA 0183 Einstellungen, Seite 45](#)).

NMEA 2000-Einstellungen: Ermöglicht es Ihnen, die Geräte im NMEA 2000 Netzwerk anzuzeigen und ihnen eine Bezeichnung zuzuweisen ([NMEA 2000 Einstellungen, Seite 45](#)).

Marinenetzwerk: Ermöglicht es Ihnen, die Geräte anzuzeigen, mit denen Sie Karten, Echolot oder Radar gemeinsam verwenden. Diese Option ist nicht auf allen Kartenplottermodellen verfügbar.

HINWEIS: Netzwerkdaten lassen sich nur auf Modellen anzeigen, die diese Daten unterstützen. Beispielsweise kann ein Radar im Netzwerk nicht auf einem Modell angezeigt werden, das keine Radarfunktionen unterstützt.

WLAN-Netzwerk: Ermöglicht es Ihnen, das Wi-Fi Netzwerk einzurichten ([Kommunikation mit drahtlosen Geräten, Seite 3](#)).

Benennen von Geräten und Sensoren im Netzwerk

Sie können Geräte und Sensoren benennen, die mit dem Garmin Marinenetzwerk und dem NMEA 2000 Netzwerk verbunden sind.

- 1 Wählen Sie **Einstellungen > Kommunikation**.
- 2 Wählen Sie **Marinenetzwerk** oder **NMEA 2000-Einstellungen > Geräteliste**.
- 3 Wählen Sie in der Liste auf der linken Seite ein Gerät aus.
- 4 Wählen Sie **Namen ändern**.
- 5 Geben Sie den Namen ein, und wählen Sie **Fertig**.

NMEA 0183

Die Kartenplotter unterstützen den NMEA 0183 Standard, der zum Verbinden verschiedener NMEA 0183 Geräte genutzt wird, z. B. VHF-Funkgeräte, NMEA Instrumente, Autopiloten, Windsensoren und Steuerkursensoren.

Informationen zum Verbinden des Kartenplotters mit optionalen NMEA 0183 Geräten finden Sie in den Installationsanweisungen des Kartenplotters.

Für den Kartenplotter sind die NMEA 0183 Datensätze GPAPB, GPBOD, GPBWC, GPGGA, GPGLL, GPGSA, GPGSV, GPRMB, GPRMC, GPRTE, GPVTG, GPWPL, GPXTE sowie die proprietären Garmin Datensätze PGRME, PGRMM und PGRMZ zulässig.

Dieser Kartenplotter unterstützt auch den WPL-Datensatz, DSC sowie die NMEA 0183 Eingabe von Echolotdaten mit Unterstützung der Datensätze DPT (Tiefe) bzw. DBT, MTW (Wassertemperatur) und VHW (Wassertemperatur, Geschwindigkeit und Steuerkurs).

NMEA 0183 Einstellungen

Wählen Sie **Einstellungen > Kommunikation > NMEA 0183-Einstellungen**.

Echolot: Aktiviert NMEA 0183 Ausgabesätze für das Echolot (sofern verfügbar).

Route: Aktiviert NMEA 0183 Ausgabesätze für Routen.

System: Aktiviert NMEA 0183 Ausgabesätze für Systeminformationen.

Garmin: Aktiviert NMEA 0183 Ausgabesätze für proprietäre Garmin Datensätze.

Positionsgenauigkeit: Passt die Anzahl der Stellen nach dem Dezimalkomma für die Übertragung von NMEA Ausgaben an.

Wegpunkt-IDs: Richtet das Gerät so ein, dass Wegpunktnamen oder Zahlen während der Navigation über NMEA 0183 gesendet werden. Die Verwendung von Zahlen kann Kompatibilitätsprobleme mit älteren NMEA 0183 Autopiloten beheben.

Diagnose: Zeigt NMEA 0183 Diagnoseinformationen an.

Standards: Setzt die NMEA 0183 Einstellungen auf die Werkseinstellungen zurück.

NMEA 2000 Einstellungen

Wählen Sie **Einstellungen > Kommunikation > NMEA 2000-Einstellungen**.

Geräteliste: Zeigt die an das Netzwerk angeschlossenen Geräte an.

Geräte benennen: Ändert die Bezeichnungen für verfügbare angeschlossene Geräte.

Anzeigen einer Liste von NMEA 2000 Netzwerkgeräten

Sie können die an das NMEA 2000-Netzwerk angeschlossenen Geräte anzeigen.

Wählen Sie **Einstellungen > Kommunikation > NMEA 2000-Einstellungen > Geräteliste**.

Einstellen von Alarmen

Navigationsalarme

Wählen Sie **Einstellungen > Alarme > Navigation**.

Ankunft: Stellt einen Alarm ein, der ertönt, wenn Sie sich innerhalb einer vorgegebenen Distanz oder einer vorgegebenen Zeit zu einer Kursänderung oder einem Ziel befinden.

Ankerversatz: Stellt einen Alarm ein, der ertönt, wenn eine angegebene Driftentfernung überschritten wird, während das Schiff vor Anker liegt.

Kursabweichung: Stellt einen Alarm ein, der ertönt, wenn Sie um eine bestimmte Distanz vom Kurs abgewichen sind.

Systemalarme

Wecker: Richtet einen Wecker ein.

Gerätespannung: Stellt einen Alarm ein, der ertönt, wenn die Batterie eine vorgegebene niedrige Spannung erreicht.

GPS-Genauigkeit: Stellt einen Alarm ein, der ertönt, wenn die Genauigkeit der GPS-Position unter einen benutzerdefinierten Wert sinkt.

Einrichten des Kraftstoffalarms

Bevor Sie einen Alarm für den Kraftstofffüllstand einrichten können, muss ein kompatibler Kraftstoffdurchflusssensor mit dem NMEA 2000 Netzwerk verbunden werden.

Sie können einen Alarm ertönen lassen, wenn der an Bord noch vorhandene Gesamtkraftstoffvorrat auf den angegebenen Füllstand absinkt.

1 Wählen Sie **Einstellungen > Alarme > Tanken > Kraftstoffalarm > Ein**.

2 Geben Sie die verbleibende Kraftstoffmenge ein, bei der der Alarm ausgelöst wird.

Einrichten von Wetteralarmen

Bevor Sie Wetteralarme einrichten können, müssen Sie über einen kompatiblen Kartenplotter verfügen, der mit einem Wettergerät verbunden ist, z. B. ein GXM Gerät. Darüber hinaus benötigen Sie ein gültiges Wetterabonnement.

1 Wählen Sie **Einstellungen > Alarme > Wetter**.

2 Aktivieren Sie Alarme für bestimmte Wetterverhältnisse.

Einheiteneinstellungen

Wählen Sie **Einstellungen > Einheiten**.

Systemeinheiten: Legt das Einheitenformat für das Gerät fest.

Missweisung: Legt die magnetische Missweisung, den Winkel zwischen magnetischer und wahrer Nordrichtung, für Ihre aktuelle Position fest.

Nordreferenz: Legt die Richtungsreferenz für die Berechnung von Steuerkursinformationen fest. Mit Wahr wird der geografische Norden als Nordreferenz eingestellt. Mit Gitter wird Gitter Nord als Nordreferenz (000°) eingestellt. Mit Magnetisch wird die magnetische Nordrichtung als Nordreferenz eingestellt.

Positionsformat: Stellt das Positionsformat ein, in dem Positionsangaben angezeigt werden. Diese Einstellung darf nur geändert werden, wenn eine Karte verwendet wird, auf der ein anderes Positionsformat angegeben ist.

Kartenbezugssystem: Stellt das Koordinatensystem ein, nach dem die Karte strukturiert ist. Diese Einstellung darf nur geändert werden, wenn eine Karte verwendet wird, auf der ein anderes Kartenbezugssystem angegeben ist.

Druckreferenzzeit: Stellt die Referenzzeit ein, die zur Berechnung der Barometertendenz verwendet wird. Die Tendenz wird im Barometerfeld angezeigt.

Zeitformat: Stellt die Zeitangabe im 12-Stunden-, 24-Stunden- oder UTC-Zeitformat ein.

Zeitzone: Stellt die Zeitzone ein, oder ermöglicht die automatische Auswahl basierend auf der GPS-Position.

Navigationseinstellungen

HINWEIS: Für einige Einstellungen und Optionen sind zusätzliche Karten oder Hardware erforderlich.

Wählen Sie **Einstellungen > Navigation**.

Routenbezeichnungen: Legt die Art der Bezeichnungen fest, die an den Kursänderungen auf der Karte angezeigt werden.

Auto Guidance: Legt die Parameter fest, die der Kartenplotter zur Berechnung einer Auto Guidance Route verwenden soll, wenn Sie einige Premium-Karten verwenden.

Kursänderungsaktiv.: Legt die Kursänderung fest, die anhand von Zeit oder Distanz berechnet wird.

Zeit bis zur Kursänderung: Legt die Anzahl der Minuten vor der Kursänderung für das nächste Teilstück fest, wenn für die Einstellung Kursänderungsaktiv. die Option Zeit ausgewählt

ist. Eine Erhöhung dieses Werts kann die Genauigkeit des Autopiloten bei der Navigation einer Route oder einer Auto Guidance Route mit häufigen Kursänderungen oder bei höheren Geschwindigkeiten verbessern. Bei geradlinigeren Kursen oder niedrigeren Geschwindigkeiten kann eine Verringerung dieses Werts die Genauigkeit des Autopiloten verbessern.

Distanz bis Kursänder.: Legt die Distanz vor der Kursänderung für das nächste Teilstück fest, wenn für Kursänderungsaktiv. die Option Distanz ausgewählt ist. Eine Erhöhung dieses Werts kann die Genauigkeit des Autopiloten bei der Navigation einer Route oder einer Auto Guidance Route mit häufigen Kursänderungen oder bei höheren Geschwindigkeiten verbessern. Bei geradlinigeren Kursen oder niedrigeren Geschwindigkeiten kann eine Verringerung dieses Werts die Genauigkeit des Autopiloten verbessern.

Routenbeginn: Legt einen Startpunkt für die Routennavigation fest.

Einstellungen für andere Schiffe

Wenn der kompatible Kartenplotter mit einem AIS-Gerät oder VHF-Funkgerät verbunden ist, können Sie einrichten, wie andere Schiffe auf dem Kartenplotter angezeigt werden.

Wählen Sie **Einstellungen > Andere Schiffe**.

AIS: Aktiviert und deaktiviert den Empfang von AIS-Signalen.

DSC: Aktiviert und deaktiviert den digitalen Selektivruf (DSC).

AIS-Alarm: Stellt den Kollisionsalarm ein (*Einrichten eines Sicherheitszonen-Kollisionsalarms, Seite 7* und *Aktivieren von Testalarmen von AIS-Übertragungen, Seite 8*).

Wiederherstellen der ursprünglichen Werkseinstellungen des Kartenplotters

HINWEIS: Mit diesem Verfahren werden alle eingegebenen Einstellungsinformationen gelöscht.

Wählen Sie **Einstellungen > System > Systeminformationen > Werkseinstellungen**.

Verwalten von Plotterdaten

Kopieren von Wegpunkten, Routen und Tracks aus HomePort auf einen Kartenplotter

Damit Sie Daten auf den Kartenplotter kopieren können, muss auf dem Computer die aktuellste Version von HomePort installiert sein, und es muss eine Speicherkarte in den Kartenplotter eingelegt sein.

Kopieren Sie die Daten von HomePort auf die vorbereitete Speicherkarte.

Weitere Informationen finden Sie in der HomePort Hilfedatei.

Kopieren von Daten von einer Speicherkarte

- 1 Setzen Sie eine Speicherkarte in einen Kartensteckplatz ein.
- 2 Wählen Sie **Navigationsinformationen > Daten verwalten > Datenübertragung**.
- 3 Wählen Sie bei Bedarf die Speicherkarte aus, auf die Daten kopiert werden sollen.
- 4 Wählen Sie eine Option:
 - Übertragen Sie Daten von der Speicherkarte auf den Kartenplotter, und kombinieren Sie sie mit vorhandenen Benutzerdaten, indem Sie **Von Speicherkarte übern.** wählen.
 - Übertragen Sie Daten von der Speicherkarte auf den Kartenplotter, und überschreiben Sie vorhandene

Benutzerdaten, indem Sie **Von Speicherkarte ersetzen** wählen.

- 5 Wählen Sie den Dateinamen.

Kopieren von Wegpunkten, Routen und Tracks auf eine Speicherkarte

- 1 Setzen Sie eine Speicherkarte in den Kartensteckplatz ein.
- 2 Wählen Sie **Navigationsinformationen > Daten verwalten > Datenübertragung > Auf Karte speichern**.
- 3 Wählen Sie bei Bedarf die Speicherkarte aus, auf die Daten kopiert werden sollen.
- 4 Wählen Sie eine Option:
 - Erstellen Sie eine neue Datei, indem Sie **Neue Datei hinzufügen** wählen und einen Namen eingeben.
 - Fügen Sie einer vorhandenen Datei Informationen hinzu, indem Sie die Datei aus der Liste auswählen.

Auswählen eines Dateityps für Wegpunkte und Routen von Drittanbietern

Sie können Wegpunkte und Routen von Geräten von Drittanbietern importieren und exportieren.

- 1 Wählen Sie **Navigationsinformationen > Benutzerdaten > Datenübertragung > Dateityp**.
- 2 Wählen Sie **GPX**.

Wenn Sie Daten wieder mit Geräten von Garmin übertragen möchten, wählen Sie als Dateityp die Option ADM.

Kopieren interner Karten auf eine Speicherkarte

Sie können Karten vom Kartenplotter auf eine Speicherkarte kopieren, um die Karten mit HomePort zu verwenden.

- 1 Setzen Sie eine Speicherkarte in den Kartensteckplatz ein.
- 2 Wählen Sie **Navigationsinformationen > Daten verwalten > Datenübertragung**.
- 3 Wählen Sie **Interne Karte kopieren**.

Sichern von Daten auf einem Computer

- 1 Setzen Sie eine Speicherkarte in den Kartensteckplatz ein.
- 2 Wählen Sie **Navigationsinformationen > Daten verwalten > Datenübertragung > Auf Karte speichern**.
- 3 Wählen Sie einen Dateinamen in der Liste aus, oder wählen Sie **Neue Datei hinzufügen**.
- 4 Wählen Sie **Auf Karte speichern**.
- 5 Entfernen Sie die Speicherkarte, und legen Sie sie in einen Kartenleser ein, der an einen Computer angeschlossen ist.
- 6 Öffnen Sie auf der Speicherkarte den Ordner „Garmin \UserData“.
- 7 Kopieren Sie die Sicherungsdatei auf der Karte, und fügen Sie diese an einem beliebigen Speicherort auf dem Computer ein.

Wiederherstellen von Sicherungsdaten auf einem Plotter

- 1 Legen Sie die Speicherkarte in einen Kartenleser ein, der an den Computer angeschlossen ist.
- 2 Kopieren Sie eine Sicherungsdatei vom Computer auf die Speicherkarte in den Ordner „Garmin\UserData“.
- 3 Setzen Sie eine Speicherkarte in den Kartensteckplatz ein.
- 4 Wählen Sie **Navigationsinformationen > Daten verwalten > Datenübertragung > Von Speicherkarte ersetzen**.

Speichern von Systeminformationen auf einer Speicherkarte

Sie können als Unterstützung bei der Fehlerbehebung Systeminformationen auf einer Speicherkarte speichern. Sie werden u. U. von einem Mitarbeiter des Supports gebeten, diese Informationen zum Abrufen von Daten über das Netzwerk zu nutzen.

- 1 Setzen Sie eine Speicherkarte in den Kartensteckplatz ein.
- 2 Wählen Sie **Einstellungen > System > Systeminformationen > Garmin-Geräte > Auf Karte speichern**.
- 3 Wählen Sie bei Bedarf die Speicherkarte aus, auf der Systeminformationen abgelegt werden sollen.
- 4 Entnehmen Sie die Speicherkarte.

Anhang

Registrieren des Geräts

Helfen Sie uns, unseren Service weiter zu verbessern, und füllen Sie die Online-Registrierung noch heute aus.

- Rufen Sie die Website <http://my.garmin.com> auf.
- Bewahren Sie die Originalquittung oder eine Kopie an einem sicheren Ort auf.

Reinigen des Bildschirms

HINWEIS

Die Antireflexionsbeschichtung wird durch ammoniakhaltige Reinigungsmittel beschädigt.

Das Gerät ist mit einer speziellen Antireflexionsbeschichtung versehen, die gegenüber Wachs und scheuernden Reinigungsmitteln sehr empfindlich ist.

- 1 Tragen Sie einen Brillenreiniger auf das Tuch auf, der laut Angabe keine Beschädigungen an Antireflexionsbeschichtungen hervorruft.
- 2 Wischen Sie den Bildschirm vorsichtig mit einem weichen, sauberen und fusselfreien Tuch ab.

Screenshots

Sie können einen Screenshot jedes Bildschirms, der auf dem Kartenplotter angezeigt wird, als Bitmap-Datei (.bmp) speichern. Sie können den Screenshot auf den Computer übertragen.

Speichern von Screenshots

- 1 Setzen Sie eine Speicherkarte in den Kartensteckplatz ein.
- 2 Wählen Sie **Einstellungen > System > Anzeige > Screenshotaufnahme > Ein**.
- 3 Rufen Sie den Bildschirm auf, den Sie erfassen möchten.
- 4 Halten Sie **HOME** mindestens sechs Sekunden lang gedrückt.

Kopieren von Screenshots auf einen Computer

- 1 Entfernen Sie die Speicherkarte aus dem Kartenplotter, und legen Sie sie in einen Kartenleser ein, der an einen Computer angeschlossen ist.
- 2 Öffnen Sie in Windows® Explorer den Ordner „Garmin \scrn“ auf der Speicherkarte.
- 3 Kopieren Sie eine BMP-Datei von der Karte, und fügen Sie sie an einem beliebigen Speicherort auf dem Computer ein.

Fehlerbehebung

Wiederherstellen der ursprünglichen Werkseinstellungen des Kartenplotters

HINWEIS: Mit diesem Verfahren werden alle eingegebenen Einstellungsinformationen gelöscht.

Wählen Sie **Einstellungen > System > Systeminformationen > Werkseinstellungen**.

Anzeigen von Informationen zur Systemsoftware

Sie können die Softwareversion, die Basiskartenversion, die Informationen aller zusätzlichen Karten (sofern verfügbar), die Softwareversion für ein optionales Radargerät von Garmin und die Geräte-ID anzeigen. Diese Informationen werden eventuell benötigt, um die Systemsoftware zu aktualisieren oder zusätzliche Kartendateninformationen zu erwerben.

Wählen Sie **Einstellungen > System > Systeminformationen > Softwareinformationen**.

Mein Gerät erfasst keine GPS-Signale

Wenn das Gerät keine Satellitensignale erfasst, könnte dies verschiedene Gründe haben. Falls mit dem Gerät seit der letzten Satellitenerfassung lange Strecken zurückgelegt wurden oder falls es mehr als ein paar Wochen oder Monate ausgeschaltet gewesen war, erfasst das Gerät Satelliten möglicherweise nicht richtig.

- Vergewissern Sie sich, dass die aktuelle Software auf dem Gerät installiert ist. Ist dies nicht der Fall, aktualisieren Sie die Gerätesoftware ([Aktualisieren der Gerätesoftware, Seite 2](#)).
- Vergewissern Sie sich, dass das Gerät eine freie Sicht zum Himmel hat, damit die Antenne das GPS-Signal empfangen kann. Wenn das Gerät in einer Kabine montiert ist, sollte es sich in der Nähe eines Fensters befinden, damit es das GPS-Signal empfangen kann.
- Wenn das Gerät eine externe GPS-Antenne verwendet, vergewissern Sie sich, dass die Antenne mit dem Kartenplotter oder dem NMEA Netzwerk verbunden ist.
- Wenn das Gerät über mehrere GPS-Antennenquellen verfügt, wählen Sie eine andere Quelle aus ([Auswählen der GPS-Quelle, Seite 2](#)).

Mein Gerät schaltet sich nicht ein oder schaltet sich ständig aus

Falls sich Geräte plötzlich ausschalten oder sich nicht einschalten lassen, könnte ein Problem mit der Stromversorgung vorliegen. Überprüfen Sie folgende Punkte, um die Ursache der Probleme mit der Stromversorgung zu beheben.

- Vergewissern Sie sich, dass die Stromquelle Strom liefert.
Es gibt verschiedene Möglichkeiten, dies zu überprüfen. Beispielsweise können Sie überprüfen, ob andere Geräte, die mit der Stromquelle versorgt werden, ordnungsgemäß funktionieren.
- Prüfen Sie die Sicherung im Netzkabel.
Die Sicherung sollte sich in einem Halter befinden, der zur roten Leitung des Netzkabels gehört. Vergewissern Sie sich, dass die richtige Sicherung eingesetzt ist. Genaue Angaben zur erforderlichen Sicherung finden Sie auf dem Schild am Kabel oder in den Installationsanweisungen. Prüfen Sie die Sicherung, um sicherzustellen, dass die dort enthaltene Verbindung nicht unterbrochen ist. Sie können die Sicherung mit einem Multimeter testen. Falls die Sicherung ordnungsgemäß funktioniert, gibt das Multimeter 0 Ohm aus.
- Stellen Sie sicher, dass das Gerät eine Spannung von mindestens 10 V erhält. Eine Spannung von 12 V wird jedoch empfohlen.

Prüfen Sie die Spannung, indem Sie die Gleichstromspannung der Buchsen für Strom und Masse des

Netzkabels messen. Wenn die Spannung unter 10 V liegt, schaltet sich das Gerät nicht ein.

- Wenn das Gerät genug Strom erhält, sich aber nicht einschaltet, nehmen Sie über die Website www.garmin.com/support Kontakt mit dem Garmin auf.

Mein Gerät erstellt Wegpunkte nicht an der richtigen Position

Sie können Wegpunktpositionen manuell eingeben, um Daten zwischen Geräten zu übertragen und auszutauschen. Wenn Sie einen Wegpunkt manuell anhand von Koordinaten eingegeben haben und die Position des Punkts nicht an der erwarteten Stelle angezeigt wird, wurden bei der Markierung des Wegpunkts möglicherweise ein anderes Kartenbezugssystem und Positionsformat verwendet, als derzeit vom Gerät genutzt wird.

Das Positionsformat bestimmt, wie die Position des GPS-Empfängers auf der Seite angezeigt wird. Es wird gewöhnlich als Breite und Länge in Grad und Minuten dargestellt, wobei es verschiedene Optionen für Grad, Minuten und Sekunden, nur Grad oder eines von mehreren Gitterformaten gibt.

Das Kartenbezugssystem ist ein mathematisches Modell, das einen Teil der Erdoberfläche darstellt. Breiten- und Längengrade auf einer gedruckten Karte verweisen auf ein bestimmtes Kartenbezugssystem.

- 1 Ermitteln Sie, welches Kartenbezugssystem und Positionsformat bei der ursprünglichen Erstellung des Wegpunkts verwendet wurden.

Wenn der ursprüngliche Wegpunkt auf einer Karte beruht, sollten auf der Karte das Kartenbezugssystem und Positionsformat aufgeführt sein, mit dem die Karte erstellt wurde. In der Regel befinden sich diese Informationen in der Nähe der Legende.

- 2 Wählen Sie auf dem Kartenplotter die Option **Einstellungen > Einheiten**.
- 3 Wählen Sie die entsprechenden Einstellungen für das Kartenbezugssystem und Positionsformat.
- 4 Erstellen Sie den Wegpunkt erneut.

NMEA 0183 Informationen

Typ	Datensatz	Beschreibung
Senden	GPAPB	APB: Steuerkurs- oder Track-Controller (Autopilot), Datensatz „B“
	GPBOD	BOD: Peilung (vom Ausgangspunkt zum Ziel)
	GPBWC	BWC: Peilung und Distanz zum Wegpunkt
	GPGGA	GGA: GPS-Festdaten
	GPGLL	GLL: Geografische Position (Breiten- und Längengrad)
	GPGSA	GSA: GNSS DOP und aktive Satelliten
	GPGSV	GSV: GNSS-Satelliten in Reichweite
	GPRMB	RMB: Empfohlene Navigations-Mindestdaten
	GPRMC	RMC: Empfohlene spezielle GNSS-Mindestdaten
	GPRTE	RTE: Routen
	GPVTG	VTG: Kurs über Grund und Geschwindigkeit über Grund
	GPWPL	WPL: Wegpunktposition
	GPXTE	XTE: Kursversatzfehler
	PGRME	E: Geschätzter Fehler
	PGRMM	M: Kartenbezugssystem
	PGRMZ	Z: Höhe

Typ	Datensatz	Beschreibung
Empfangen	SDDBT	DBT: Tiefe unter Geber
	SDDPT	DPT: Tiefe
	SDMTW	MTW: Wassertemperatur
	SDVHW	VHW: Geschwindigkeit durch Wasser und Steuerkurs
	DPT	Tiefe
	DBT	Tiefe unter Geber
	MTW	Wassertemperatur
	VHW	Geschwindigkeit durch Wasser und Steuerkurs
	WPL	Wegpunktposition
	DSC	Informationen zum digitalen Selektivruf
	DSE	Erweiterter digitaler Selektivruf
	HDG	Steuerkurs, Deklination und Missweisung
	HDM	Steuerkurs, Magnetkompass
	MWD	Windrichtung und -geschwindigkeit
	MDA	Meteorologische Zusammenfassung
	MWV	Windgeschwindigkeit und -winkel
	VDM	AIS VHF Data-Link-Nachricht
Vollständige Informationen zum Format und zu den Datensätzen der National Marine Electronics Association (NMEA) können Sie unter folgender Adresse erwerben: NMEA, Seven Riggs Avenue, Severna Park, MD 21146, USA (www.nmea.org)		

NMEA 2000 PGN Informationen

Typ	PGN	Beschreibung
Senden und Empfangen	059392	ISO-Zulassung
	059904	ISO-Anforderung
	060928	ISO-Adressenanforderung
	126208	NMEA: Gruppenfunktion – Anforderung, Befehl, Bestätigung
	126996	Produktinformationen
	127250	Schiffssteuerkurs
	128259	Geschwindigkeit: Durch Wasser
	128267	Wassertiefe
	129539	GNSS DOP-Werte
	129799	Funkfrequenz, Modus und Leistung
	130306	Winddaten
	130312	Temperatur
Senden	126464	PGN-Listen-Gruppenfunktion – Senden und Empfangen
	127258	Magnetische Missweisung
	129025	Position: Schnelle Aktualisierung
	129026	COG und SOG: Schnelle Aktualisierung
	129029	GNSS-Positionsdaten
	129283	Kursversatzfehler
	129284	Navigationsdaten
	129285	Navigation – Informationen zu Route und Wegpunkt
	129540	GNSS-Satelliten in Reichweite
	127245	Steuerrad
Empfangen	127250	Schiffssteuerkurs
	127488	Motorparameter: Schnelle Aktualisierung
	127489	Motorparameter: Dynamisch
	127493	Getriebeparameter: Dynamisch
	127498	Motorparameter: Statisch

Typ	PGN	Beschreibung
	127505	Flüssigkeitsstand
	129038	Positionsmeldung der AIS-Klasse A
	129039	Positionsmeldung der AIS-Klasse B
	129040	AIS-Klasse B, erweiterte Positionsmeldung
	129794	Statische Daten und Reisedaten der AIS-Klasse A
	129798	AIS-SAR-Positionsmeldung für Such- und Luftrettung
	129802	Sicherheitsrelevante AIS-Nachricht
	129808	Daten im DSC-Anruf
	130310	Umweltparameter
	130311	Umweltparameter (veraltet)
	130313	Luftfeuchtigkeit
	130314	Tatsächlicher Druck
	130576	Kleine Yacht
Diese Daten gelten nur für NMEA 2000 kompatible Produkte.		

Software-Lizenzvereinbarung

DURCH DIE VERWENDUNG DES GERÄTS STIMMEN SIE DEN BEDINGUNGEN DER FOLGENDEN SOFTWARE-LIZENZVEREINBARUNG ZU. LESEN SIE DIE LIZENZVEREINBARUNG AUFMERKSAM DURCH.

Garmin Ltd. und deren Tochtergesellschaften („Garmin“) gewähren Ihnen im Rahmen des normalen Betriebs dieses Geräts eine beschränkte Lizenz zur Verwendung der in diesem Gerät im Binärformat integrierten Software (die „Software“). Verfügungsrechte, Eigentumsrechte und Rechte am geistigen Eigentum an der Software verbleiben bei Garmin und/oder deren Drittanbietern.

Sie erkennen an, dass die Software Eigentum von Garmin und/oder dessen Drittanbietern ist und durch die Urheberrechte der Vereinigten Staaten von Amerika und internationale Urheberrechtsabkommen geschützt ist. Weiterhin erkennen Sie an, dass Struktur, Organisation und Code der Software, für die kein Quellcode zur Verfügung gestellt wird, wertvolle Betriebsgeheimnisse von Garmin und/oder dessen Drittanbietern sind und dass der Quellcode der Software ein wertvolles Betriebsgeheimnis von Garmin und/oder deren Drittanbietern bleibt. Sie verpflichten sich, die Software oder Teile davon nicht zu dekompile, zu deassemblieren, zu verändern, zurückzuassemblieren, zurückzuentwickeln, in eine allgemein lesbare Form umzuwandeln oder ein von der Software abgeleitetes Werk zu erstellen. Sie verpflichten sich, die Software nicht in ein Land zu exportieren oder zu reexportieren, das nicht im Einklang mit den Exportkontrollgesetzen der Vereinigten Staaten von Amerika oder den Exportkontrollgesetzen eines anderen, in diesem Zusammenhang relevanten Landes steht.

Index

A

- AIS **6, 8, 10**
 - aktivieren **46**
 - Alarm **7**
 - Gefahren **7, 28**
 - Notrufsignal-Gerät **7, 8**
 - Radar **28**
 - SART **8**
 - Schiffe **7**
 - Zielerfassung **6–8**
- Alarmer **18, 45**
 - Ankerversatz **45**
 - Ankunft **45**
 - Anzeigen **33**
 - Echolot **25**
 - Flachwasser **25**
 - Kollision **7**
 - Kursabweichung **45**
 - Motor **32**
 - Navigation **45**
 - Tiefwasser **25**
 - Wassertemperatur **25**
 - Wetter **45**
- AM **37, 38**
- Andere Schiffe
 - AIS **10**
 - Wege/Pfade **10**
- Angelkarte **3, 42**
 - einrichten **8**
 - Grenzlinie **8**
- Animierte Strömungen, Gezeiten **5**
- Ankeralarm **45**
- Ankunftsalarm **45**
- Antenne, GPS **2**
- Anzeigeeinstellungen **43**
- Anzeigen **26, 32**
 - Grenzwerte **32**
 - Motor **32, 33**
 - Reise **32**
 - Statusalarme **32, 33**
 - Tanken **32, 33**
 - Umgebung **34**
 - Umgebungsdaten **34**
 - Wind **33**
- Astroinformationen **34**
- Auto Guidance **12, 15, 45**
 - Distanz zur Küstenlinie **16**
 - Routen **15**

B

- Beleuchtung **2**
- Benutzerdaten
 - löschen **18**
 - Synchronisieren **18**
- Bereichsringe **8**
- Bildschirm, Helligkeit **2**
- Bluetooth Geräte **37**

D

- DAB **37, 38**
- Daten
 - kopieren **46**
 - sichern **46**
- Datenfelder **10**
- Datenverwaltung **46**
- Digitaler Selektivruf (Digital Selective Calling, DSC) **34, 35**
 - aktivieren **35, 46**
 - Kanäle **36**
 - Kontakte **35**
 - Routine-Einzelanruf **36**
- Distanz messen **20**
 - Karten **4**
- Distanz zur Küstenlinie **16**
- Drahtlose Geräte **3**
 - Anschließen von drahtlosen Geräten **3, 37**
 - Bluetooth Geräte **37**

Netzwerkconfiguration **3**
DSC. *Siehe* Digitaler Selektivruf (Digital Selective Calling, DSC)

E

- EBL **28**
 - anpassen **29**
 - einblenden **29**
 - messen **29**
 - Echolot **18, 19, 21**
 - A-Bereich **23, 24**
 - Alarme **25**
 - Ansichten **18–20**
 - aufzeichnen **25**
 - Bildlaufgeschwindigkeit **24**
 - Darstellung **24**
 - Farbunterdrückung **24**
 - Farbverstärkung **21**
 - Frequenzen **22**
 - Garmin ClearVü **18**
 - gemeinsam nutzen **21**
 - Grundverfolgung **22**
 - Kegel **10**
 - Messen von Distanzen **20**
 - Nummern **3**
 - Oberflächenstörungen **24**
 - Panoptix **19, 20, 22–24**
 - Quelle **21**
 - schwebende Ziele **24**
 - SideVü **19**
 - Störungen **21, 24**
 - Tiefe **22**
 - Tiefenlinie **24**
 - Tiefenskala **21**
 - Überlagerungszahlen **24**
 - Verstärkung **21**
 - Wegpunkt **20**
 - Whiteline **24**
 - Zoom **22**
 - EGNOS **43**
 - Einschalttaste **43**
 - Einstellungen **11, 43, 45**
 - Radaranzeige **31**
 - Systeminformationen **43, 47**
 - EPIRB **7**
 - Eventprotokoll **43**
- ## F
- Fahrrinnenbreite **8**
 - Farben von Gefahrenstellen **8**
 - Farbmodus **2**
 - Fehlerbehebung **47, 48**
 - Fish Eye 3D
 - Echolotkegel **10**
 - schwebende Ziele **10**
 - Tracks **10**
 - Fotos, Luftbilder **6**

G

- Garmin ClearVü **18**
- Garmin Marinenetzwerk **18, 44**
- Garmin Support. *Siehe* Support
- Geber **18, 20, 23, 24**
- Gehe zu **13**
- Gerät
 - Registrierung **47**
 - reinigen **47**
 - Tasten **1, 4**
- Geräte-ID **43, 47**
- Gezeitenstationen **5, 34**
 - Anzeigen **6**
- GLONASS **43**
- GPS **47**
 - EGNOS **43**
 - GLONASS **43**
 - Quelle **2**
 - Signale **2**
 - WAAS **43**
- GPS-Genauigkeit **45**
- Grenzlinie **17, 18**

Grenzlinien **17**

H

- Hauptmenü, anpassen **2**
- Helm (App) **3**
- Hilfe. *Siehe* Support

K

- Karten **3, 6, 9–11**. *Siehe* Karten
 - auswählen **5**
 - Darstellung **8**
 - Details **4**
 - Distanz messen **4**
 - integriert **5**
 - Navigation **4, 6**
 - Quickdraw **10, 11**
 - Steuerkurs, Linie **8**
 - Symbole **4**
- Kielversatz **26, 43**
- Kollisionsalarm **7**
- Kombinationen **2**
 - anpassen **2**
 - Anpassen **2**
 - auswählen **2**
- Kompass **32**
 - Datenleiste **3**
 - Rose **8**
- Kraftstoffalarm **33, 45**
- Kraftstoffkapazität **33, 43**
- Kursabweichungsalarm **45**

L

- Löschen, alle Benutzerdaten **18**
- Luftbilder **6**

M

- Mann über Bord **13, 35**
- Marineservices **12**
- Maßeinheiten **45**
- Media Player **36–39**
 - alphabetische Suche **37**
 - Android Gerät **37**
 - Bereiche **37**
 - DAB **38**
 - Einstellungsmodus **37, 38**
 - FUSION-Link **36, 37**
 - Gerätenamen **39**
 - iPod **36**
 - MTP **37**
 - Quelle **36**
 - Radio **37, 39**
 - SiriusXM Satellitenradio **38**
 - stumm schalten **37**
 - Tuner-Region **37, 38**
 - VHF **37**
 - Voreinstellung **37, 38**
 - wiederholen **37**
 - Windows Phone **37**
 - Zufallswiedergabe **37**
- MOB, Gerät **7**
- Motoranzeigen **32, 33**
 - konfigurieren **33**
 - Statusalarme **32**
- Motorboot **2, 25**
- Music Player **36, 38, 40**. *Siehe* Media Player

N

- Navigationsalarme **45**
- Navigationskarte **3, 6, 12, 42**
 - einrichten **8, 45**
 - Luftbilder **8**
 - Marineservicepunkte **12**
 - Radarüberlagerung **29**
 - Schiffswege **10, 36**
- Navigationsübersicht **3, 9, 10**
- Netzwerk. *Siehe* Marinenetzwerk
- NMEA 0183 **34, 44, 45, 48**
- NMEA 2000 **34, 44, 45, 48**
- Notruf **35**
- Notrufsignal-Gerät **7**

P
Perspective 3D **42**
Position, Tracking **35**
Position speichern **13**
Positionsmeldung **35, 36**
Premium-Karten **5, 6, 8**
 Anzeigen für Gezeiten und Strömungen **5**
 Fish Eye 3D **10**
 Luftbilder **6**
Produktregistrierung **47**

R
Radar **27, 29**
 AIS **28**
 Anzeige optimieren **30**
 Bereich **27**
 Bereichsringe **31**
 Bugversatz **31**
 Echosspuren **31**
 Farbschema **31**
 Schutzbereich **28**
 Seegangsstörungen **30**
 senden **27**
 Sichtfeld **31**
 Störungen **30, 31**
 Tracks, Fish Eye 3D **8**
 Überlagerungsbildschirm **29**
 Überwachung (Modus) **28**
 Verstärkung **29, 30**
 Vogelmodus **29**
 Wegpunkte **8, 28, 31**
 zeitgesteuertes Senden **28**
 Zoom-Maßstab **28**
Radarüberlagerung **29**
Radio **38**
 AM **37**
 SiriusXM **38, 39**
 UKW **37**
Registrieren des Geräts **47**
Reisedaten **32**
Route nach **12**
Routen **17**
 bearbeiten **14**
 erstellen **14**
 kopieren **46**
 Liste anzeigen **14**
 löschen **15**
 navigieren **14**
 parallel navigieren **14**
 Synchronisieren **18**
 Wegpunkte **46**

S
SART **7, 8**
Satellitenbilder **6**
Satellitensignale, erfassen **2**
Schiffswege **10, 36**
schwebende Ziele **10**
Screenshots **47**
 speichern **47**
Seezeichen **4**
Segelanzeigen **26, 33**
Segelboot **2, 25**
Segeln **9, 25, 26**
 Startlinie **26**
 Wettkampftimer **26**
Sicherheitszonen-Kollisionsalarm **7**
SideVü **19**
SiriusXM **37, 38, 40**
 Satellitenradio **39**
SiriusXM Satellite Radio **39**
SiriusXM Satellitenradio **38, 39**
Software
 aktualisieren **1, 2**
 Updates **1, 39**
Software-Lizenzvereinbarung **49**
SOS **13, 35**
Spannung **45**
Speicherkarte **46, 47**
 Detailkarten **46**

 einlegen **1**
Sprache **43**
Steuerkurs, Linie **5, 9**
Strecken **12**
Strömungsvorhersagestation **34**
 Anzeigen **6**
Support **1. Siehe Support**
Symbole **6**
Synchronisieren, Benutzerdaten **18**
Systeminformationen **43, 47**

T
Tankanzeigen **32, 33**
 konfigurieren **33**
 mit tatsächlichem Kraftstoff
 synchronisieren **33**
 Statusalarm **33, 45**
Tasten **1**
 Leistung **1**
Tiefenaufzeichnung **25**
Tonnenberichte **42**
Tracks **16, 17**
 als Route speichern **17**
 aufzeichnen **17**
 bearbeiten **16**
 einblenden **9, 16**
 kopieren **46**
 Liste **16**
 löschen **17**
 navigieren **17**
 speichern **16**

U
Überlagerungszahlen **3, 10**
Überwachung (Modus) **28**
 Schutzbereich **28**
 zeitgesteuertes Senden **28**
Uhr **45**
 Alarm **45**
UKW **37, 38**
Umgebungsanzeigen **34**
Updates, Software **1, 2**

V
Vergrößern/Verkleinern
 Karte **4**
 Radar **28**
Versatz, Bug **31**
VHF-Funkgerät **34**
 AIS-Ziel anrufen **36**
 DSC-Kanal **36**
 Notrufe **35**
 Routine-Einzelanruf **36**
Voreinstellungen **38**
 DAB **38**
VRM **28**
 anpassen **29**
 einblenden **29**
 messen **29**

W
WAAS **43**
Wasser
 Geschwindigkeit **44**
 Temperaturunterschied **44**
Wassertemperaturaufzeichnung **25**
Wegpunkte **13, 48**
 bearbeiten **13**
 dorthin navigieren **13**
 Echolot **20**
 einblenden **9**
 erstellen **13, 42**
 kopieren **46**
 Liste anzeigen **13**
 löschen **13**
 Mann über Bord **13**
 Radar **28**
 Synchronisieren **18**
 verfolgtes Schiff **35**
 Wetter **42**

Werkseinstellungen **46, 47**
 Echolot **24**
Wetter **8, 40, 41**
 Abonnement **40, 42**
 Alarmer **45**
 Angelkarte **42**
 Angeln **41**
 Karten **42**
 Navigationskarte **42**
 Niederschlag **40**
 Oberflächendruck **41**
 Seegang **41**
 Sendungen **40**
 Sicht **42**
 Sichtverhältnisse **42**
 Überlagerung **42**
 Vorhersage **40–42**
 Wassertemperatur **41, 42**
 Welleninformationen **41**
 Wind **41**
Wi-Fi Technologie **3, 44**
Windanzeigen **33**

Z
Ziele
 auswählen **12**
 Navigationskarte **12**
Zoom, Echolot **22**
Zurücksetzen, Einstellungen **39**

support.garmin.com



1800 235 822



+43 (0) 820 220230



+ 32 2 672 52 54



0800 770 4960



1-866-429-9296



+385 1 5508 272
+385 1 5508 271



+420 221 985466
+420 221 985465



+ 45 4810 5050



+ 358 9 6937 9758



+ 331 55 69 33 99



+ 39 02 36 699699



(+52) 001-855-792-7671



0800 427 652



0800 0233937



+47 815 69 555



00800 4412 454
+44 2380 662 915



+35 1214 447 460



+386 4 27 92 500



0861 GARMIN (427 646)
+27 (0)11 251 9800



+34 93 275 44 97



+ 46 7744 52020



+886 2 2642-9199 ext 2



0808 238 0000
+44 870 850 1242



+49 (0) 89 858364880
zum Ortstarif - Mobilfunk
kann abweichen



913-397-8200
1-800-800-1020

